

Gesundheitsversorgung 2022

Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur Gesundheitsversorgung unter Berücksichtigung der Situation vulnerabler Gruppen

Inhaltsverzeichnis

1. Untersuchungsdesign	
2. Themenprioritäten	4
3. Infrastruktureinrichtungen vor Ort: Bedeutung und Zufriedenheit	12
4. Die Gesundheitsversorgung vor Ort im Urteil der Bürger	27
5. Einstellungen zu verschiedenen Angeboten der Gesundheitsversorgung	37
6. Wichtige Entscheidungsfaktoren bei Gesundheitsfragen	45
7. Die Gesundheitsversorgung während der Hochphase der Corona-Pandemie	52
8. Videotelefonie während der Corona-Pandemie	64
9. „Learnings“ für Ärzte, Krankenkassen und die Politik aus der Corona-Krise	68
10. Zentrale Ergebnisse	76
11. Impressum	84

Untersuchungsdesign

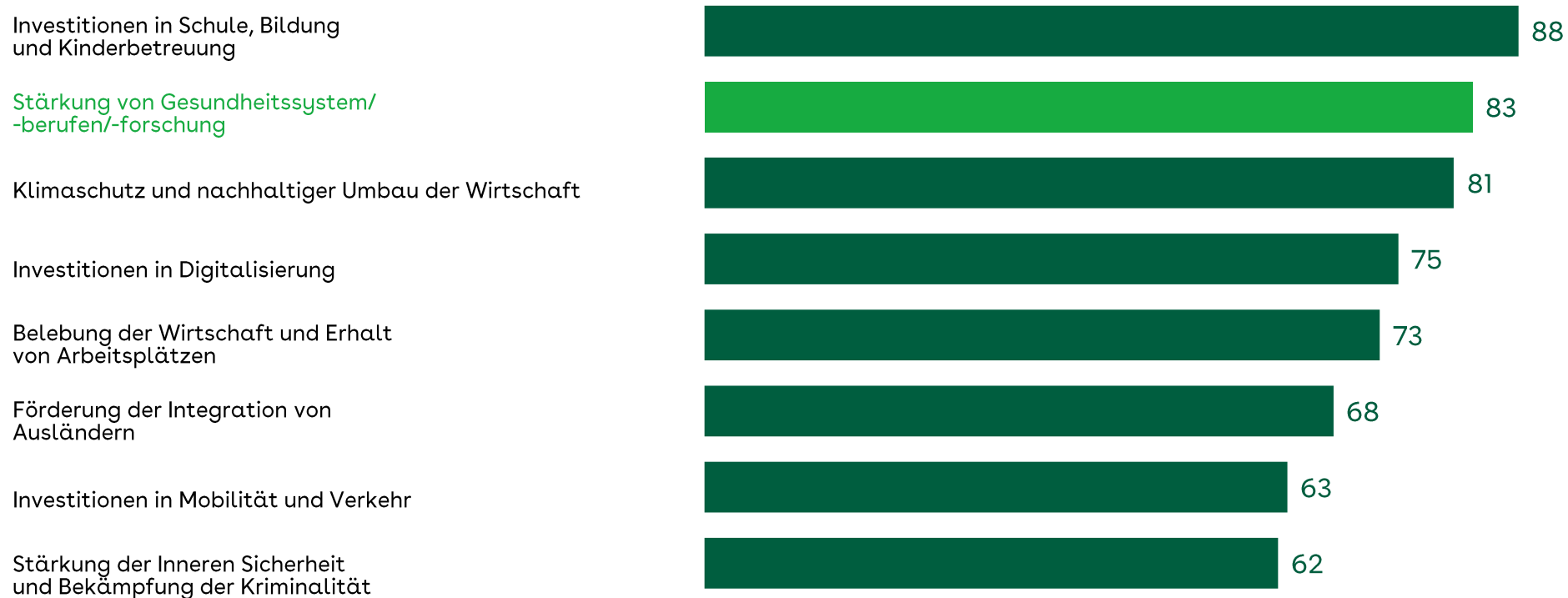
- Grundgesamtheit:** Die in Privathaushalten in Deutschland lebende deutschsprachige Bevölkerung ab 18 Jahren
- Datenbasis:** 2.000 Befragte
- Erhebungsmethode:** Computergestützte Telefoninterviews (CATI) anhand eines strukturierten Fragebogens
- Untersuchungszeitraum:** 27. April bis 20. Mai 2022
- statistische Fehlertoleranz:** +/- 2,5 Prozentpunkte

Themenprioritäten

Themenprioritäten

Neben Investitionen in Schule, Bildung und Kinderbetreuung halten die Befragten vor allem eine Stärkung des Gesundheitssystems sowie den Klimaschutz für relevant.

Die Bundesregierung sollte sich derzeit vorrangig kümmern um *)



Angaben in Prozent

*) Mehrfachnennungen möglich

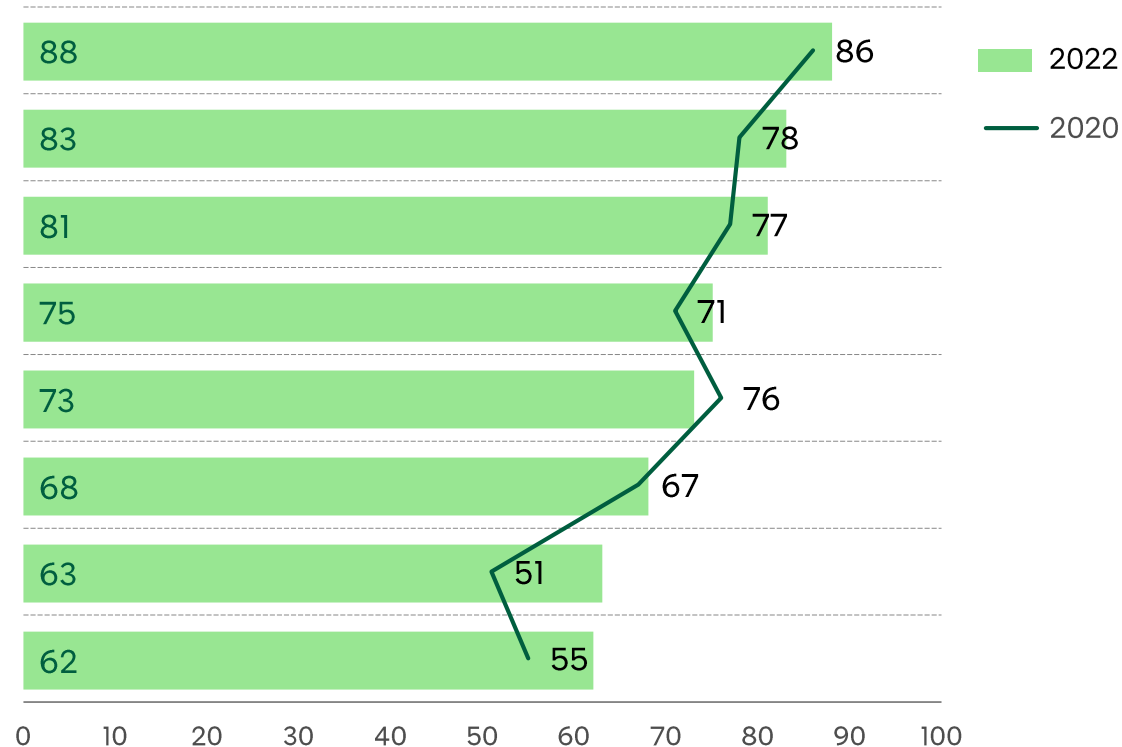
Basis: 2.000 Befragte. Frage 1: „Wenn Sie einmal auf die aktuelle politische Lage in Deutschland blicken: Welche Themen sind Ihnen derzeit da besonders wichtig? Worum muss sich die Bundesregierung Ihrer Meinung nach vorrangig kümmern?“

Themenprioritäten

Neben Investitionen in Schule, Bildung und Kinderbetreuung halten die Befragten vor allem eine Stärkung des Gesundheitssystems sowie den Klimaschutz für relevant.

Die Bundesregierung sollte sich derzeit vorrangig kümmern um *)

- Investitionen in Schule, Bildung und Kinderbetreuung
- Stärkung von Gesundheitssystem/-berufen/-forschung
- Klimaschutz und nachhaltiger Umbau der Wirtschaft
- Investitionen in Digitalisierung
- Belebung der Wirtschaft und Erhalt von Arbeitsplätzen
- Förderung der Integration von Ausländern
- Investitionen in Mobilität und Verkehr
- Stärkung der Inneren Sicherheit und Bekämpfung der Kriminalität



Angaben in Prozent

*) Mehrfachnennungen möglich

Basis: 2.000 Befragte. Frage 1: „Wenn Sie einmal auf die aktuelle politische Lage in Deutschland blicken: Welche Themen sind Ihnen derzeit da besonders wichtig? Worum muss sich die Bundesregierung Ihrer Meinung nach vorrangig kümmern?“

Themenprioritäten

Frauen halten die Stärkung von Gesundheitssystem, -berufen und -forschung noch häufiger als Männer für besonders wichtig.

Die Bundesregierung sollte sich derzeit vorrangig kümmern um *)

Investitionen in Schule, Bildung und Kinderbetreuung

Stärkung von Gesundheitssystem/-berufen/-forschung

Klimaschutz und nachhaltiger Umbau der Wirtschaft

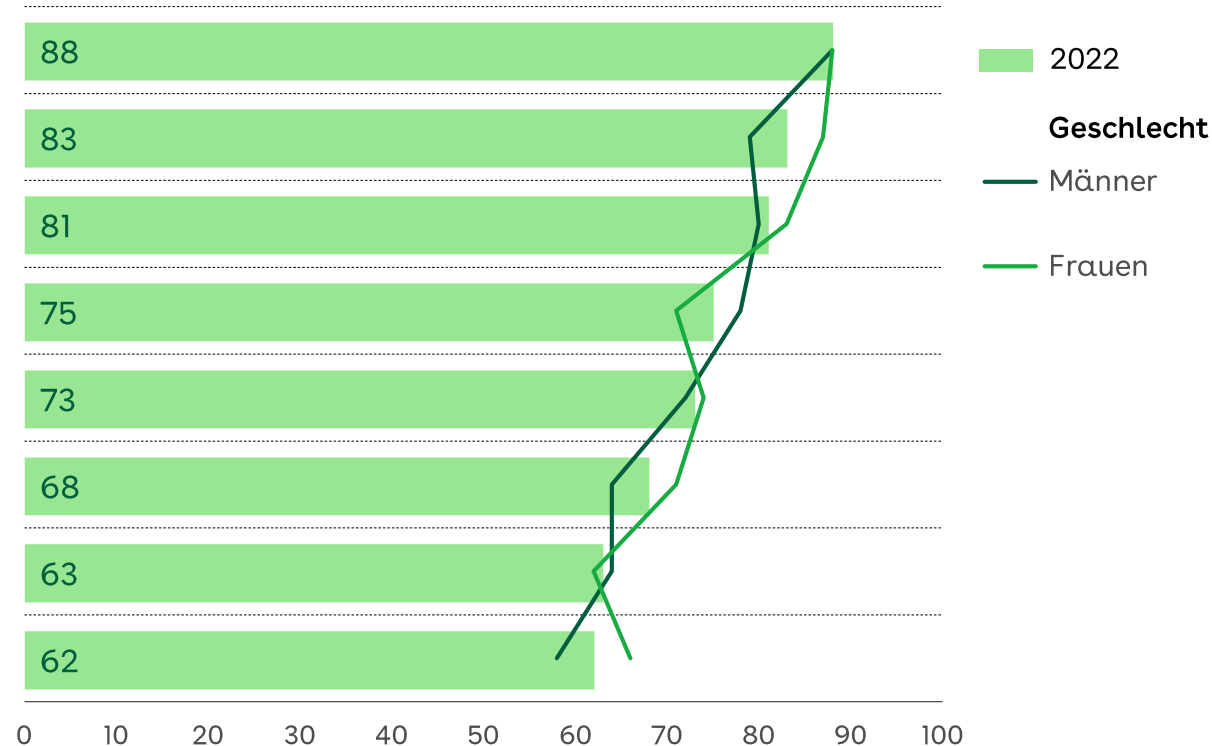
Investitionen in Digitalisierung

Belebung der Wirtschaft und Erhalt von Arbeitsplätzen

Förderung der Integration von Ausländern

Investitionen in Mobilität und Verkehr

Stärkung der Inneren Sicherheit und Bekämpfung der Kriminalität



*) Mehrfachnennungen möglich

Basis: 2.000 Befragte. Frage 1: „Wenn Sie einmal auf die aktuelle politische Lage in Deutschland blicken: Welche Themen sind Ihnen derzeit da besonders wichtig? Worum muss sich die Bundesregierung Ihrer Meinung nach vorrangig kümmern?“

Themenprioritäten

Der Stärkung des Gesundheitssystems, der Gesundheitsberufe und der Gesundheitsforschung wird von allen Altersgruppen eine hohe Priorität beigemessen.

Die Bundesregierung sollte sich derzeit vorrangig kümmern um *)

Investitionen in Schule, Bildung und Kinderbetreuung

Stärkung von Gesundheitssystem/-berufen/-forschung

Klimaschutz und nachhaltiger Umbau der Wirtschaft

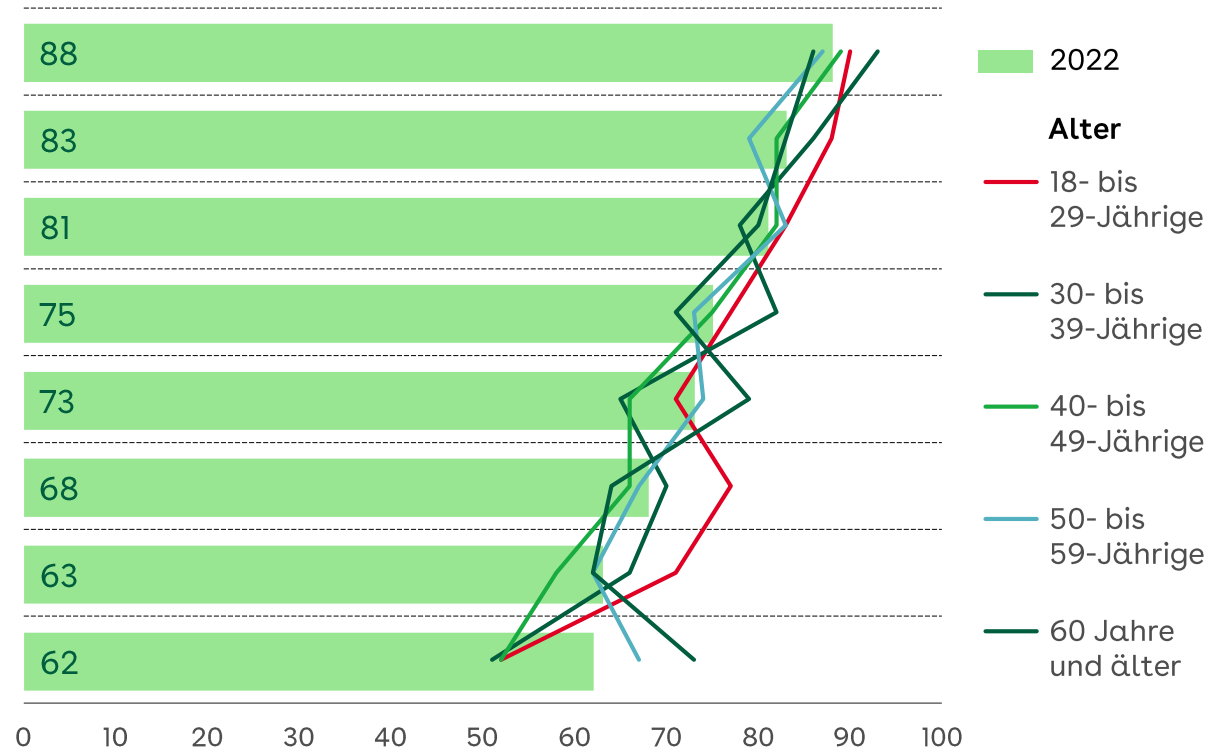
Investitionen in Digitalisierung

Belebung der Wirtschaft und Erhalt von Arbeitsplätzen

Förderung der Integration von Ausländern

Investitionen in Mobilität und Verkehr

Stärkung der Inneren Sicherheit und Bekämpfung der Kriminalität



*) Mehrfachnennungen möglich

Basis: 2.000 Befragte. Frage 1: „Wenn Sie einmal auf die aktuelle politische Lage in Deutschland blicken: Welche Themen sind Ihnen derzeit da besonders wichtig? Worum muss sich die Bundesregierung Ihrer Meinung nach vorrangig kümmern?“

Themenprioritäten

Die Stärkung von Gesundheitssystem, -berufen und -forschung hat für die Bürger in den ländlichen und urbanen Regionen jeweils eine ähnlich hohe Priorität.

Die Bundesregierung sollte sich derzeit vorrangig kümmern um *)

Investitionen in Schule, Bildung und Kinderbetreuung

Stärkung von Gesundheitssystem/-berufen/-forschung

Klimaschutz und nachhaltiger Umbau der Wirtschaft

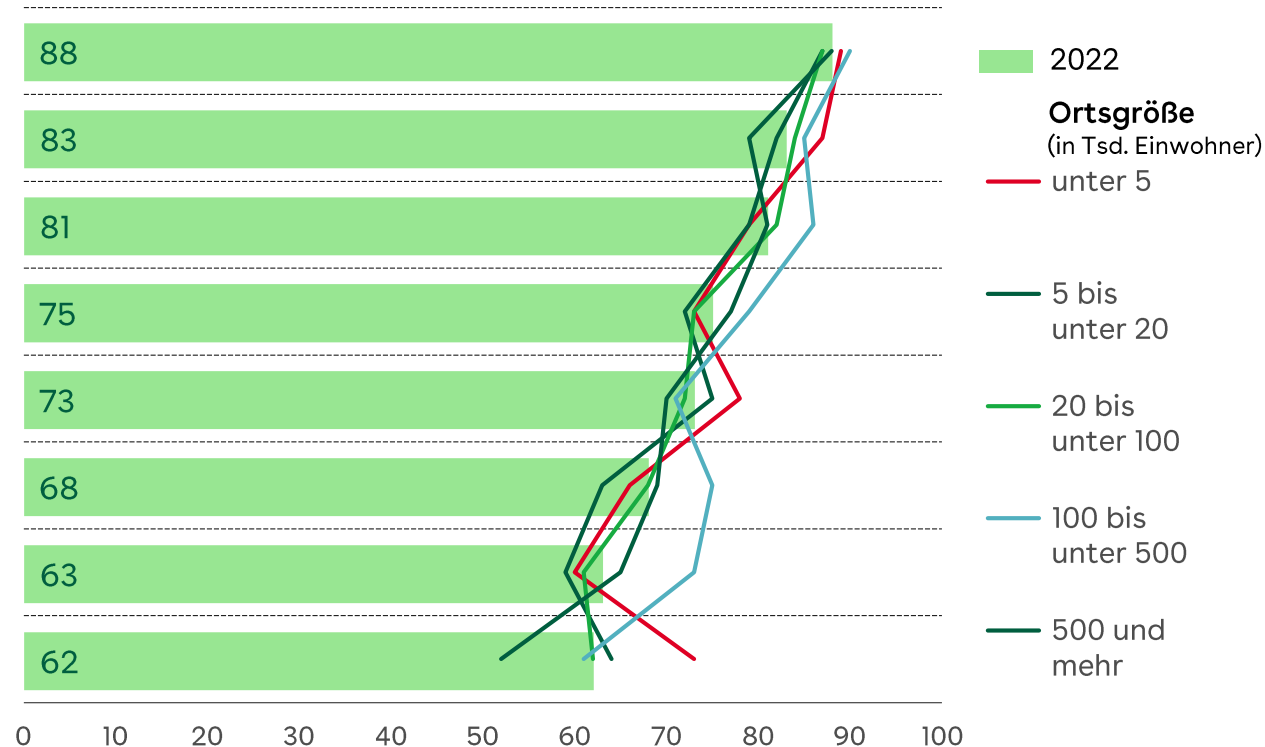
Investitionen in Digitalisierung

Belebung der Wirtschaft und Erhalt von Arbeitsplätzen

Förderung der Integration von Ausländern

Investitionen in Mobilität und Verkehr

Stärkung der Inneren Sicherheit und Bekämpfung der Kriminalität



*) Mehrfachnennungen möglich

Basis: 2.000 Befragte. Frage 1: „Wenn Sie einmal auf die aktuelle politische Lage in Deutschland blicken: Welche Themen sind Ihnen derzeit da besonders wichtig? Worum muss sich die Bundesregierung Ihrer Meinung nach vorrangig kümmern?“

Themenprioritäten

Die Stärkung von Gesundheitssystem, -berufen und -forschung ist für Befragte aller Einkommensklassen sehr wichtig.

Die Bundesregierung sollte sich derzeit vorrangig kümmern um *)

Investitionen in Schule, Bildung und Kinderbetreuung

Stärkung von Gesundheitssystem/-berufen/-forschung

Klimaschutz und nachhaltiger Umbau der Wirtschaft

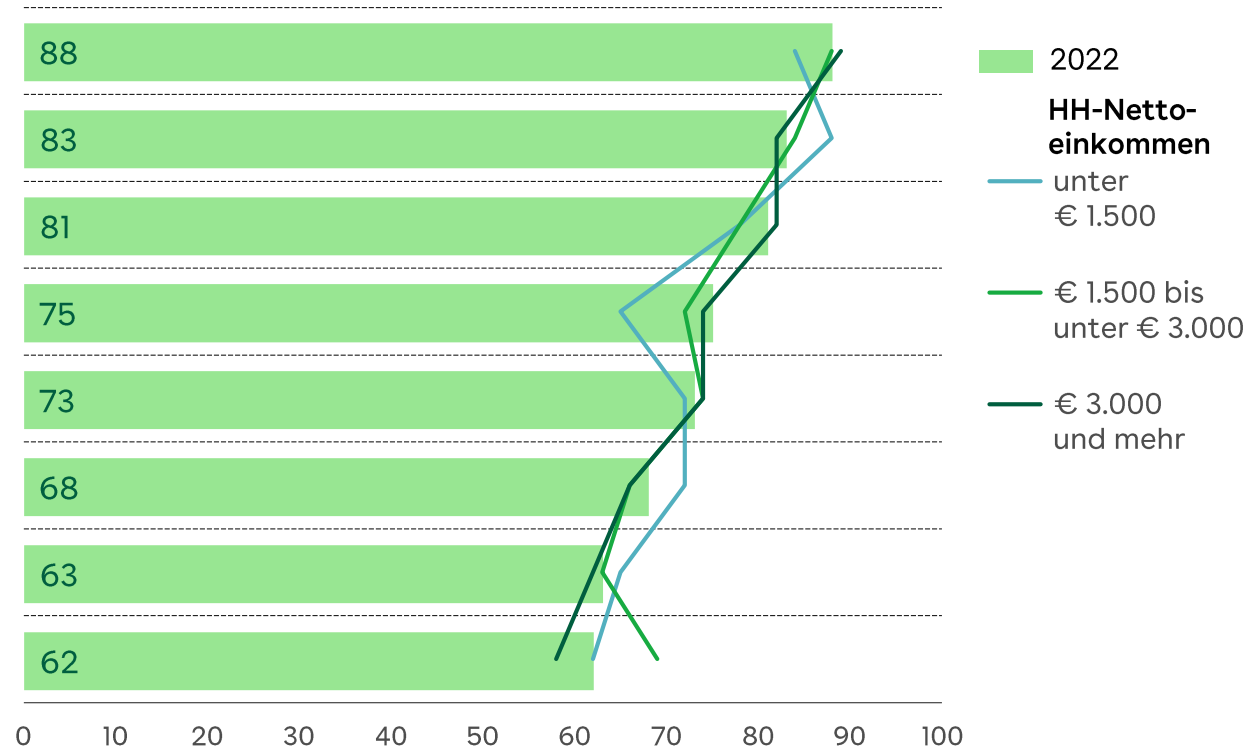
Investitionen in Digitalisierung

Belebung der Wirtschaft und Erhalt von Arbeitsplätzen

Förderung der Integration von Ausländern

Investitionen in Mobilität und Verkehr

Stärkung der Inneren Sicherheit und Bekämpfung der Kriminalität



*) Mehrfachnennungen möglich

Basis: 2.000 Befragte. Frage 1: „Wenn Sie einmal auf die aktuelle politische Lage in Deutschland blicken: Welche Themen sind Ihnen derzeit da besonders wichtig? Worum muss sich die Bundesregierung Ihrer Meinung nach vorrangig kümmern?“

Themenprioritäten

Auch bezüglich des Gesundheitszustands der Befragten zeigen sich kaum Unterschiede hinsichtlich der Priorität der Stärkung des Gesundheitssystems.

Die Bundesregierung sollte sich derzeit vorrangig kümmern um *)

Investitionen in Schule, Bildung und Kinderbetreuung

Stärkung von Gesundheitssystem/-berufen/-forschung

Klimaschutz und nachhaltiger Umbau der Wirtschaft

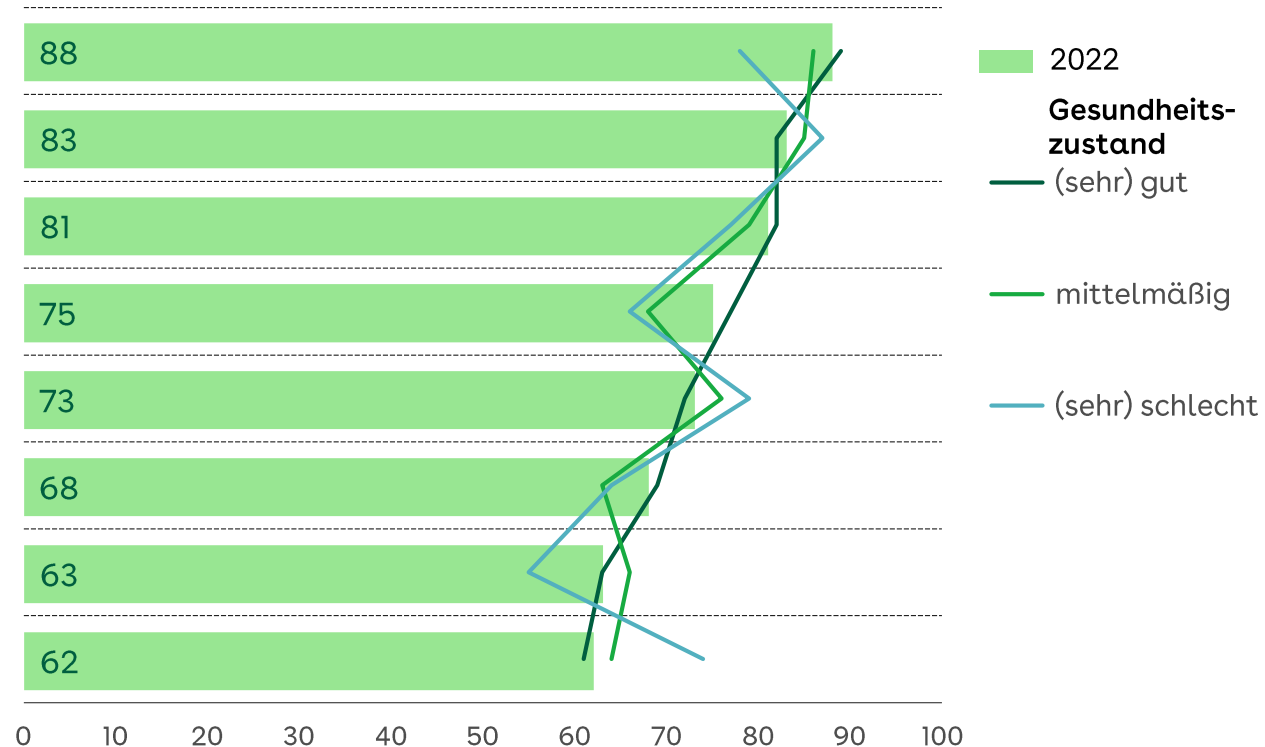
Investitionen in Digitalisierung

Belebung der Wirtschaft und Erhalt von Arbeitsplätzen

Förderung der Integration von Ausländern

Investitionen in Mobilität und Verkehr

Stärkung der Inneren Sicherheit und Bekämpfung der Kriminalität



Angaben in Prozent

*) Mehrfachnennungen möglich

Basis: 2.000 Befragte. Frage 1: „Wenn Sie einmal auf die aktuelle politische Lage in Deutschland blicken: Welche Themen sind Ihnen derzeit da besonders wichtig? Worum muss sich die Bundesregierung Ihrer Meinung nach vorrangig kümmern?“

3.

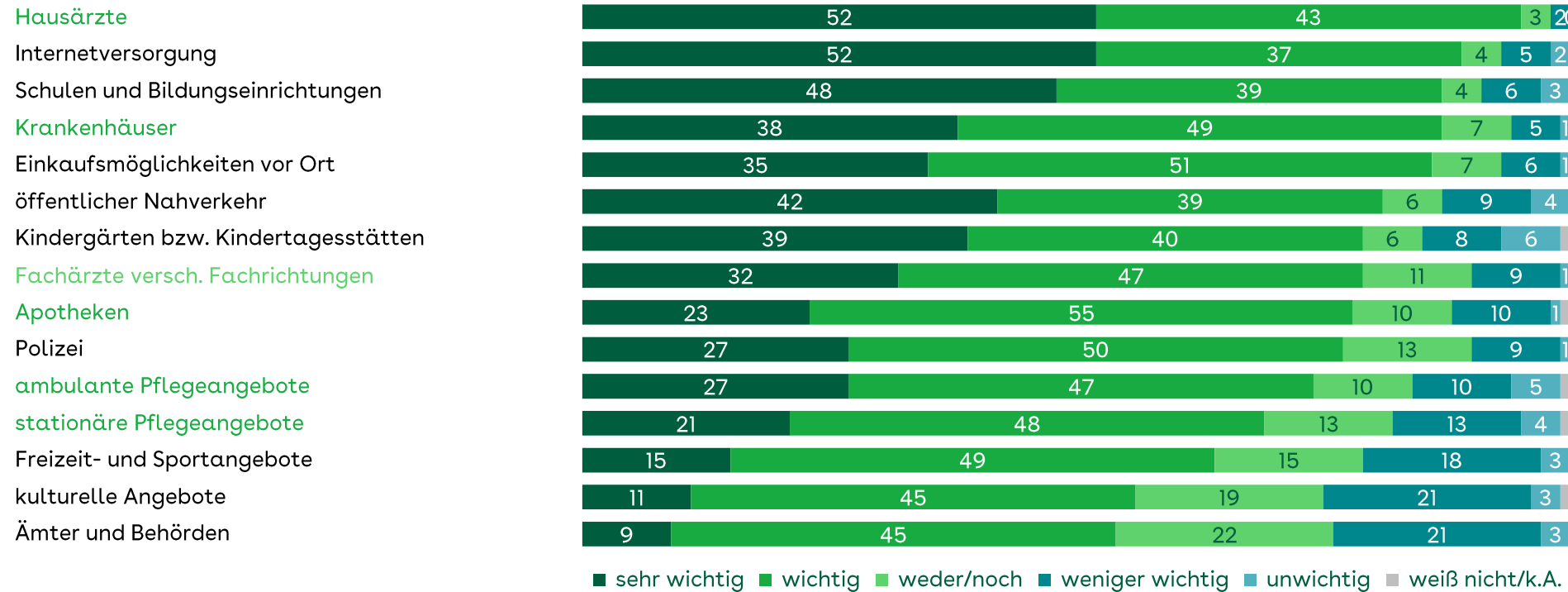
Infrastruktureinrichtungen vor Ort: Bedeutung und Zufriedenheit

Bedeutung verschiedener Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Besonders Hausärzte, aber auch die Internetversorgung, Schulen, Krankenhäuser sowie Einkaufsmöglichkeiten vor Ort werden als (sehr) wichtig beurteilt.

Dass die Einrichtungen vor Ort verfügbar sind

... ist



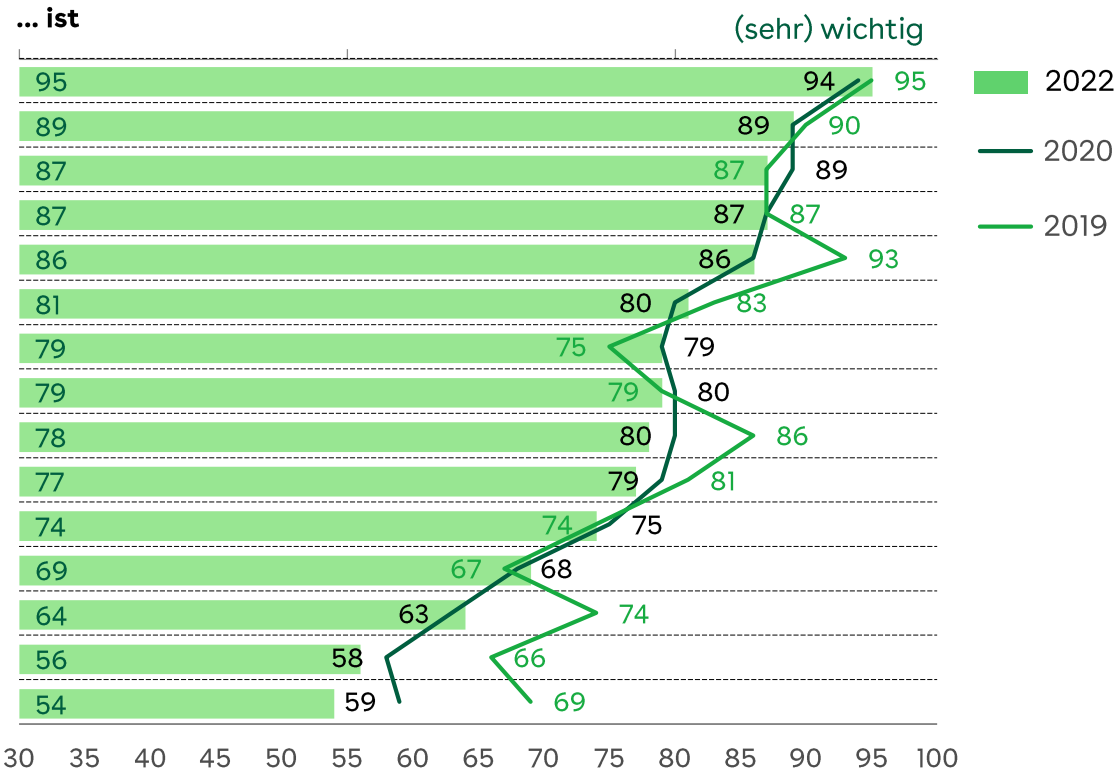
Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

Bedeutung verschiedener Infrastruktureinrichtungen vor Ort

An der Bedeutung der Einrichtungen der Gesundheitsversorgung hat sich seit 2019 nur wenig geändert. Lediglich Apotheken vor Ort werden seltener als in den Vorjahren als (sehr) wichtig beurteilt.

Dass die Einrichtungen vor Ort verfügbar sind



Angaben in Prozent

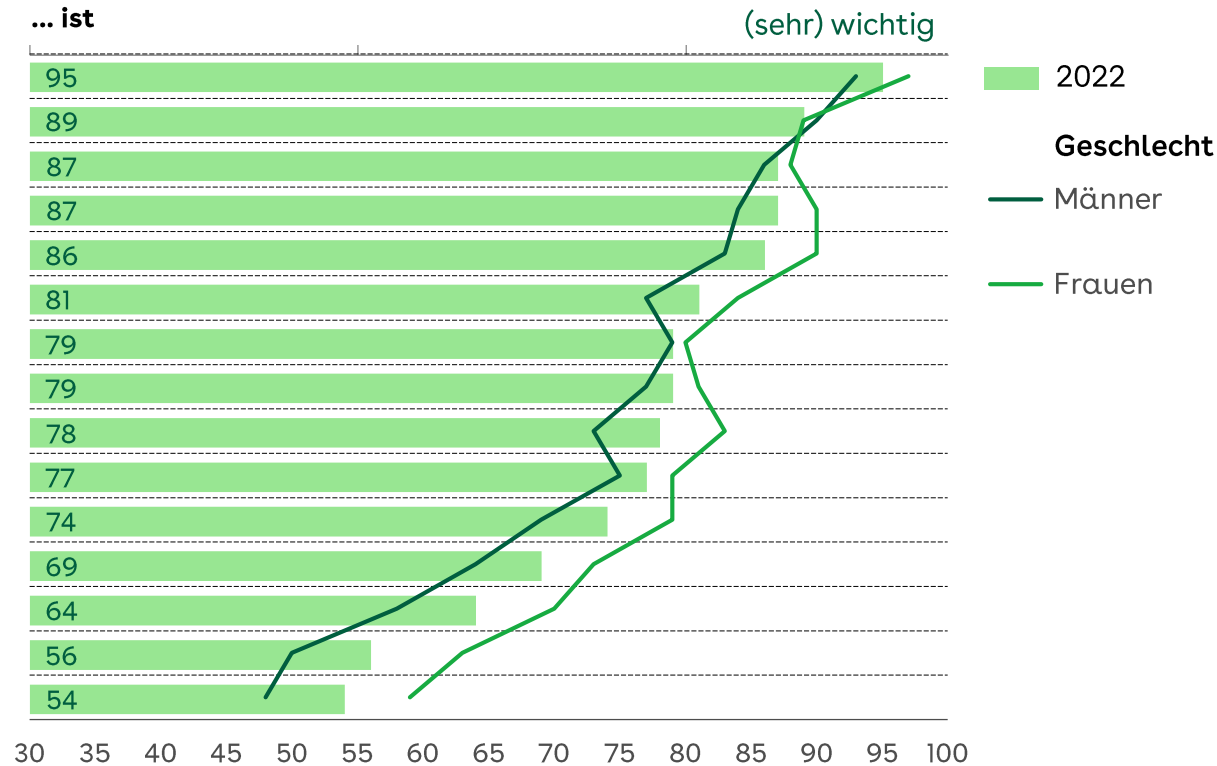
Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

Bedeutung verschiedener Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Für Frauen ist es bei nahezu allen Angeboten der Gesundheitsversorgung häufiger als für Männer wichtig, dass diese vor Ort vorhanden sind.

Dass die Einrichtungen vor Ort verfügbar sind

- Hausärzte
- Internetversorgung
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Krankenhäuser
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- öffentlicher Nahverkehr
- Kindergärten bzw. Kindertagesstätten
- Fachärzte versch. Fachrichtungen
- Apotheken
- Polizei
- ambulante Pflegeangebote
- stationäre Pflegeangebote
- Freizeit- und Sportangebote
- kulturelle Angebote
- Ämter und Behörden



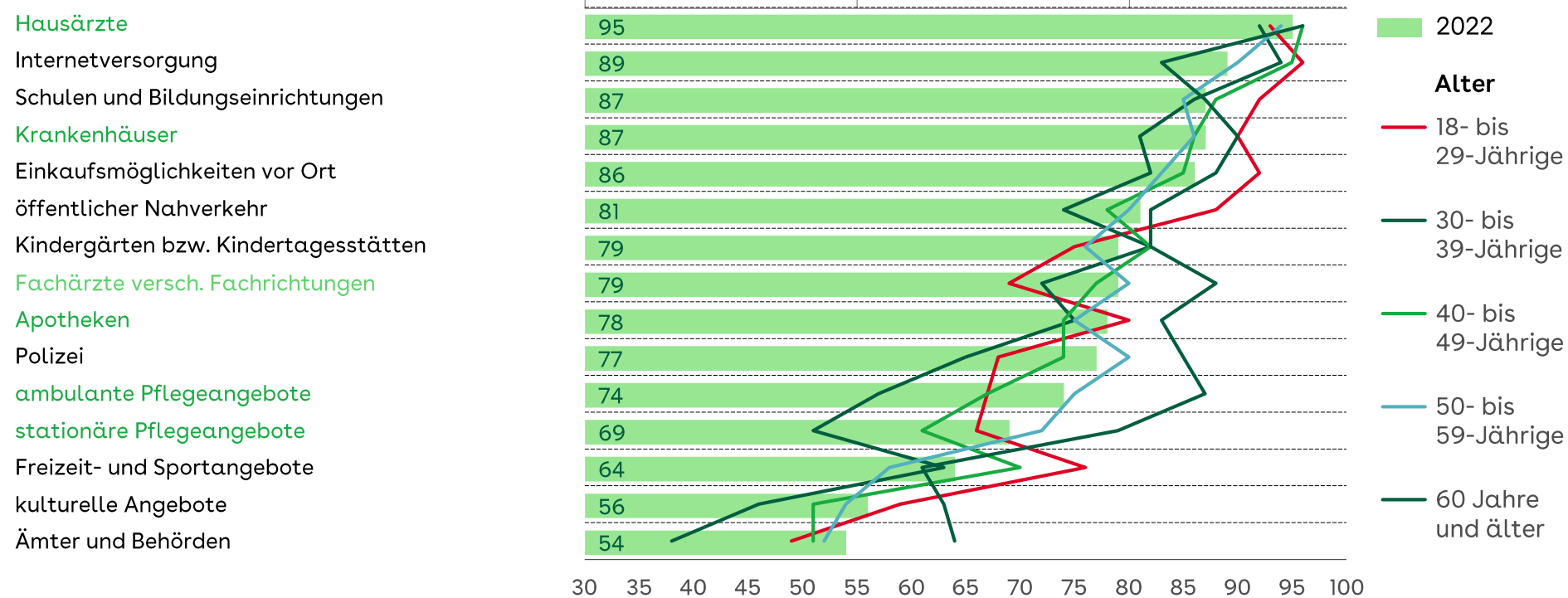
Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

Bedeutung verschiedener Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Für die über 60-Jährigen haben viele Angebote der Gesundheitsversorgung eine höhere Bedeutung als für die jüngeren Befragten. Dies gilt insbesondere für die Pflegeangebote.

Dass die Einrichtungen vor Ort verfügbar sind



Angaben in Prozent

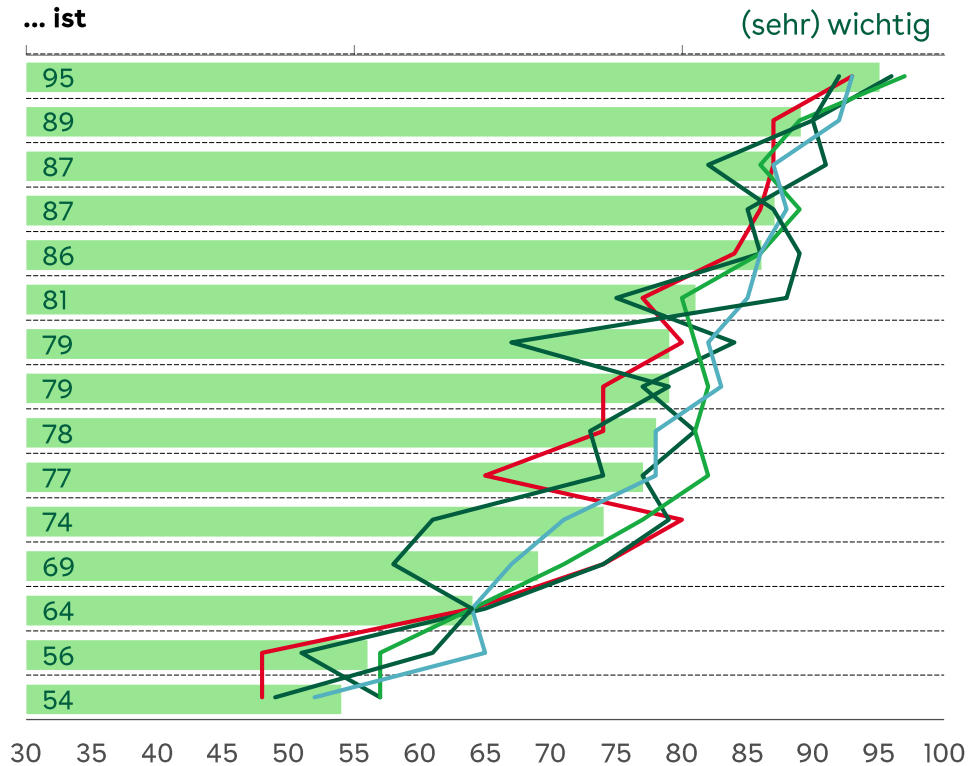
Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

Bedeutung verschiedener Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Ambulante und stationäre Pflegeangebote werden von den Bewohnern kleinerer Städte und Gemeinden noch häufiger als von Großstädtern als wichtig angesehen.

Dass die Einrichtungen vor Ort verfügbar sind

- Hausärzte
- Internetversorgung
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Krankenhäuser
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- öffentlicher Nahverkehr
- Kindergärten bzw. Kindertagesstätten
- Fachärzte versch. Fachrichtungen
- Apotheken
- Polizei
- ambulante Pflegeangebote
- stationäre Pflegeangebote
- Freizeit- und Sportangebote
- kulturelle Angebote
- Ämter und Behörden



2022

Angaben in Prozent

Ortsgröße

(in Tsd. Einwohner)

- unter 5
- 5 bis unter 20
- 20 bis unter 100
- 100 bis unter 500
- 500 und mehr

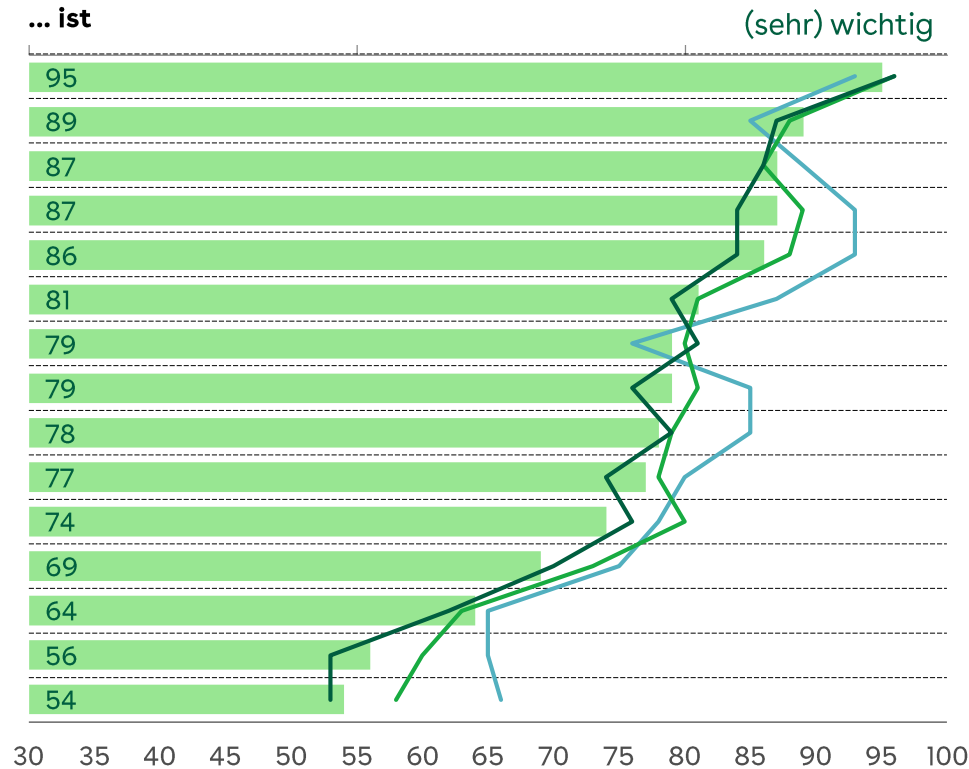
Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

Bedeutung verschiedener Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Menschen mit einem geringeren Einkommen ist es noch häufiger als Personen mit höherem Einkommen wichtig, dass vor Ort Krankenhäuser, Fachärzte und Apotheken verfügbar sind.

Dass die Einrichtungen vor Ort verfügbar sind

- Hausärzte
- Internetversorgung
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Krankenhäuser
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- öffentlicher Nahverkehr
- Kindergärten bzw. Kindertagesstätten
- Fachärzte versch. Fachrichtungen
- Apotheken
- Polizei
- ambulante Pflegeangebote
- stationäre Pflegeangebote
- Freizeit- und Sportangebote
- kulturelle Angebote
- Ämter und Behörden



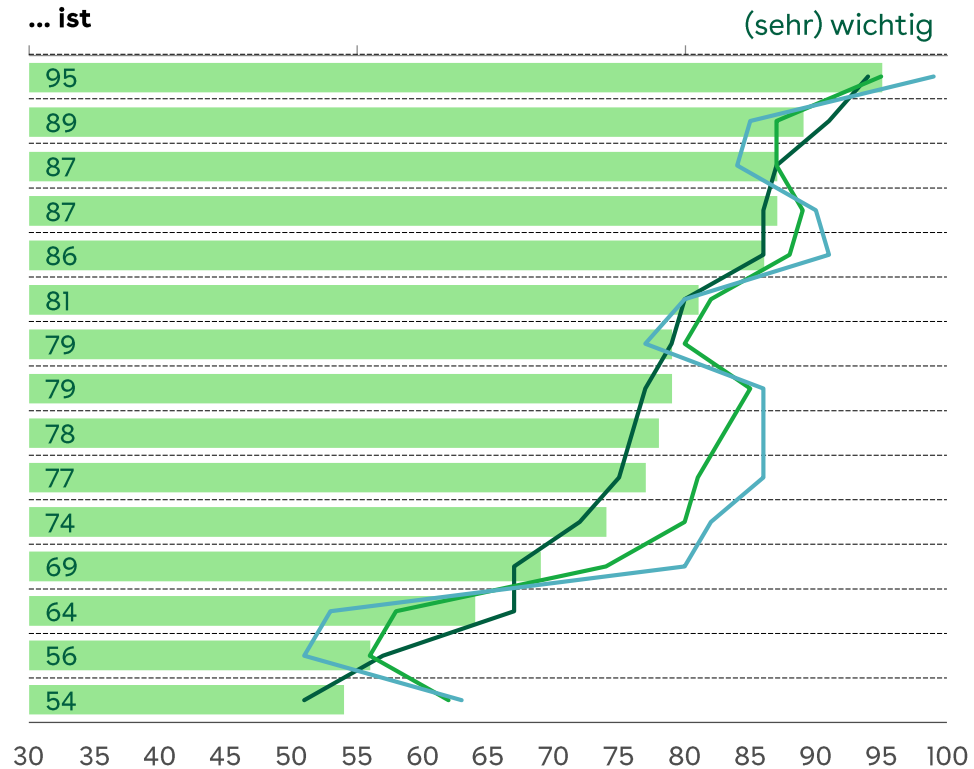
Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

Bedeutung verschiedener Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Für Personen mit einem (sehr) schlechten Gesundheitszustand sind die verschiedenen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung vor Ort noch wichtiger als für Menschen mit (sehr) guter Gesundheit.

Dass die Einrichtungen vor Ort verfügbar sind

- Hausärzte
- Internetversorgung
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Krankenhäuser
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- öffentlicher Nahverkehr
- Kindergärten bzw. Kindertagesstätten
- Fachärzte versch. Fachrichtungen
- Apotheken
- Polizei
- ambulante Pflegeangebote
- stationäre Pflegeangebote
- Freizeit- und Sportangebote
- kulturelle Angebote
- Ämter und Behörden

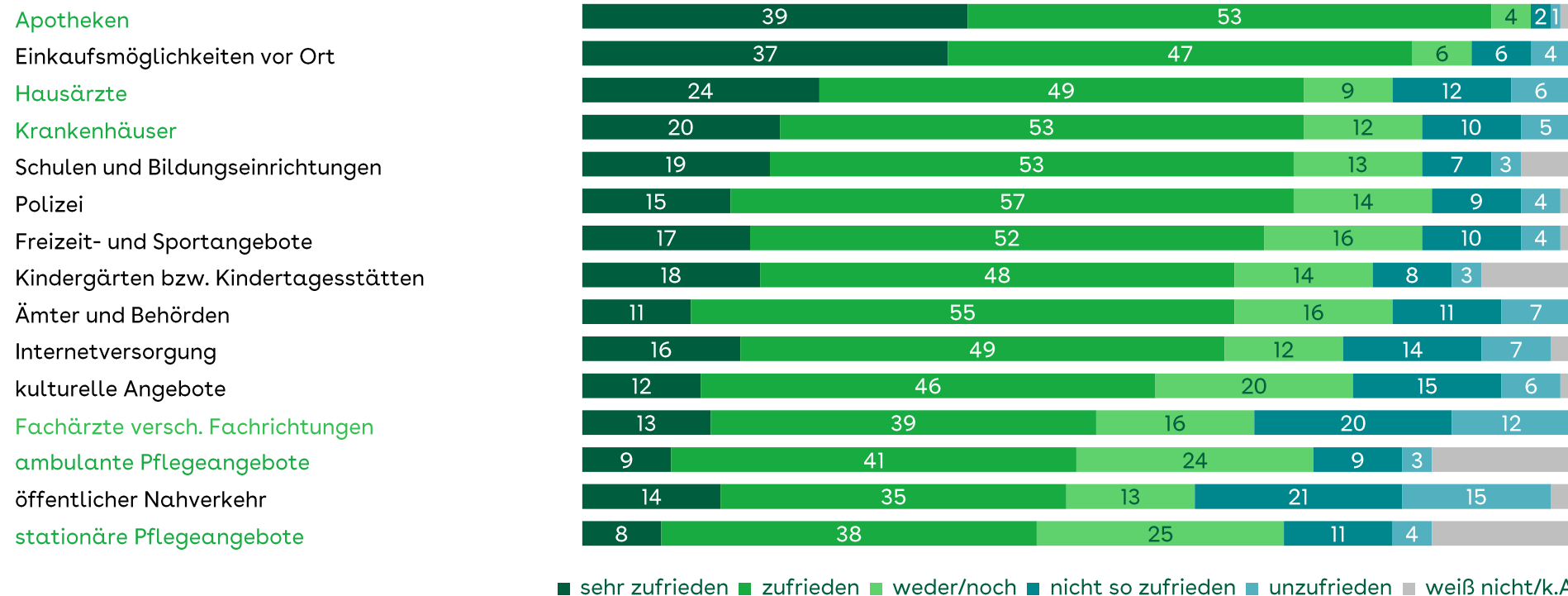


Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

Zufriedenheit mit verschiedenen Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Zufrieden sind die Befragten vor allem mit der Versorgung durch Apotheken und mit den Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Defizite gibt es am ehesten beim ÖPNV und bei Fachärzten.

Mit den Einrichtungen vor Ort sind



Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 3, „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort: sehr zufrieden, zufrieden, weder besonders zufrieden noch besonders unzufrieden, nicht so zufrieden oder unzufrieden?“

Zufriedenheit mit verschiedenen Infrastruktureinrichtungen vor Ort

An der Zufriedenheit mit den verschiedenen Angeboten der Gesundheitsversorgung vor Ort hat sich im Vergleich zu 2019 und 2020 nicht viel geändert. Mit den Hausärzten zeigen sich die Befragten etwas weniger zufrieden als in den Vorjahren.

Mit den Einrichtungen vor Ort sind

Apotheken

Einkaufsmöglichkeiten vor Ort

Hausärzte

Krankenhäuser

Schulen und Bildungseinrichtungen

Polizei

Freizeit- und Sportangebote

Kindergärten bzw. Kindertagesstätten

Ämter und Behörden

Internetversorgung

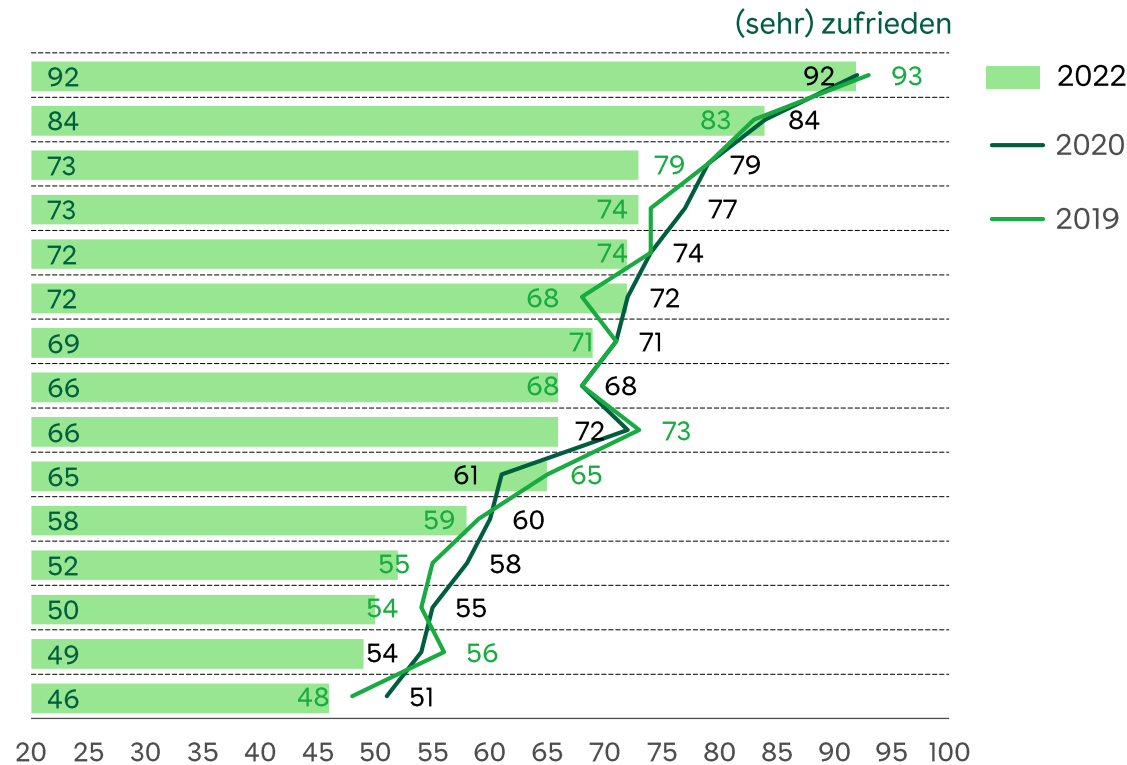
kulturelle Angebote

Fachärzte versch. Fachrichtungen

ambulante Pflegeangebote

öffentlicher Nahverkehr

stationäre Pflegeangebote



Angaben in Prozent

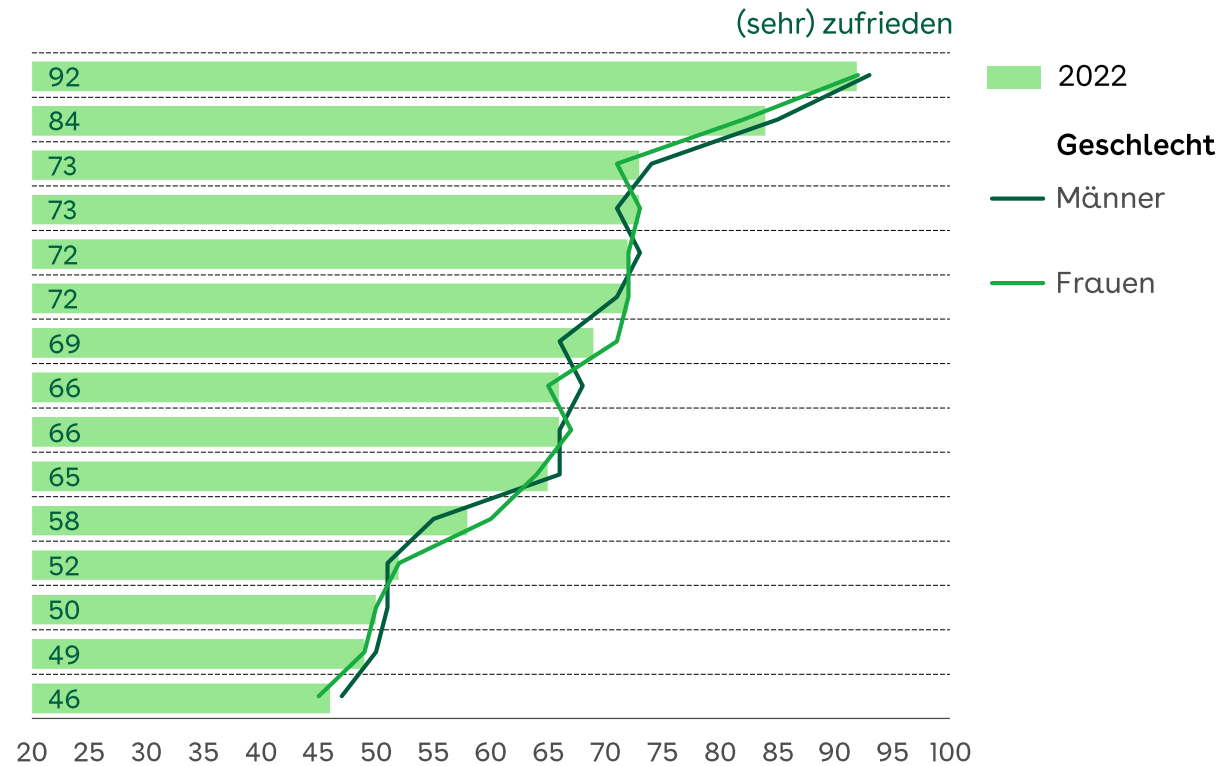
Basis: 2.000 Befragte. Frage 3, „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort: sehr zufrieden, zufrieden, weder besonders zufrieden noch besonders unzufrieden, nicht so zufrieden oder unzufrieden?“

Zufriedenheit mit verschiedenen Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Zwischen Männern und Frauen zeigen sich bezüglich der Zufriedenheit mit den verschiedenen Angeboten vor Ort keine wesentlichen Unterschiede.

Mit den Einrichtungen vor Ort sind

- Apotheken
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Hausärzte
- Krankenhäuser
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Polizei
- Freizeit- und Sportangebote
- Kindergärten bzw. Kindertagesstätten
- Ämter und Behörden
- Internetversorgung
- kulturelle Angebote
- Fachärzte versch. Fachrichtungen
- ambulante Pflegeangebote
- öffentlicher Nahverkehr
- stationäre Pflegeangebote



Angaben in Prozent

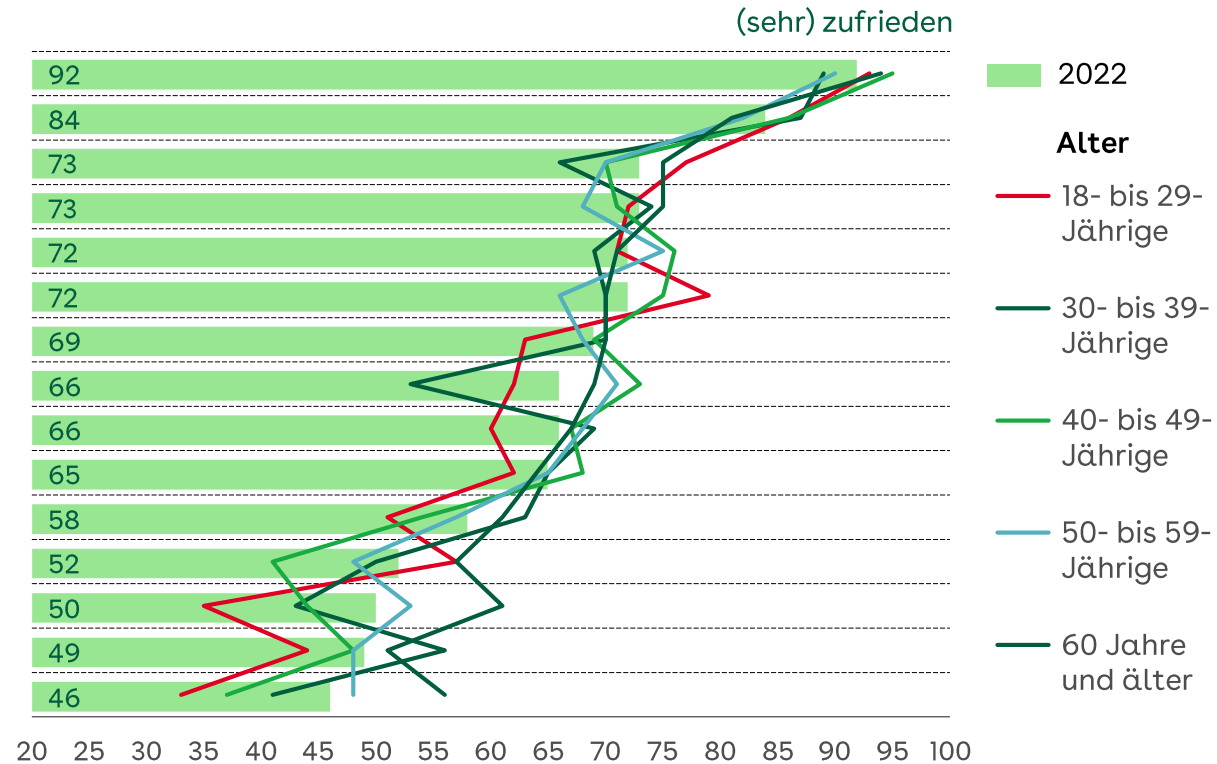
Basis: 2.000 Befragte. Frage 3, „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort: sehr zufrieden, zufrieden, weder besonders zufrieden noch besonders unzufrieden, nicht so zufrieden oder unzufrieden?“

Zufriedenheit mit verschiedenen Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Die über 60-Jährigen sind mit den meisten Angeboten der Gesundheitsversorgung etwas zufriedener als die jüngeren Befragten.

Mit den Einrichtungen vor Ort sind

- Apotheken
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Hausärzte
- Krankenhäuser
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Polizei
- Freizeit- und Sportangebote
- Kindergärten bzw. Kindertagesstätten
- Ämter und Behörden
- Internetversorgung
- kulturelle Angebote
- Fachärzte versch. Fachrichtungen
- ambulante Pflegeangebote
- öffentlicher Nahverkehr
- stationäre Pflegeangebote



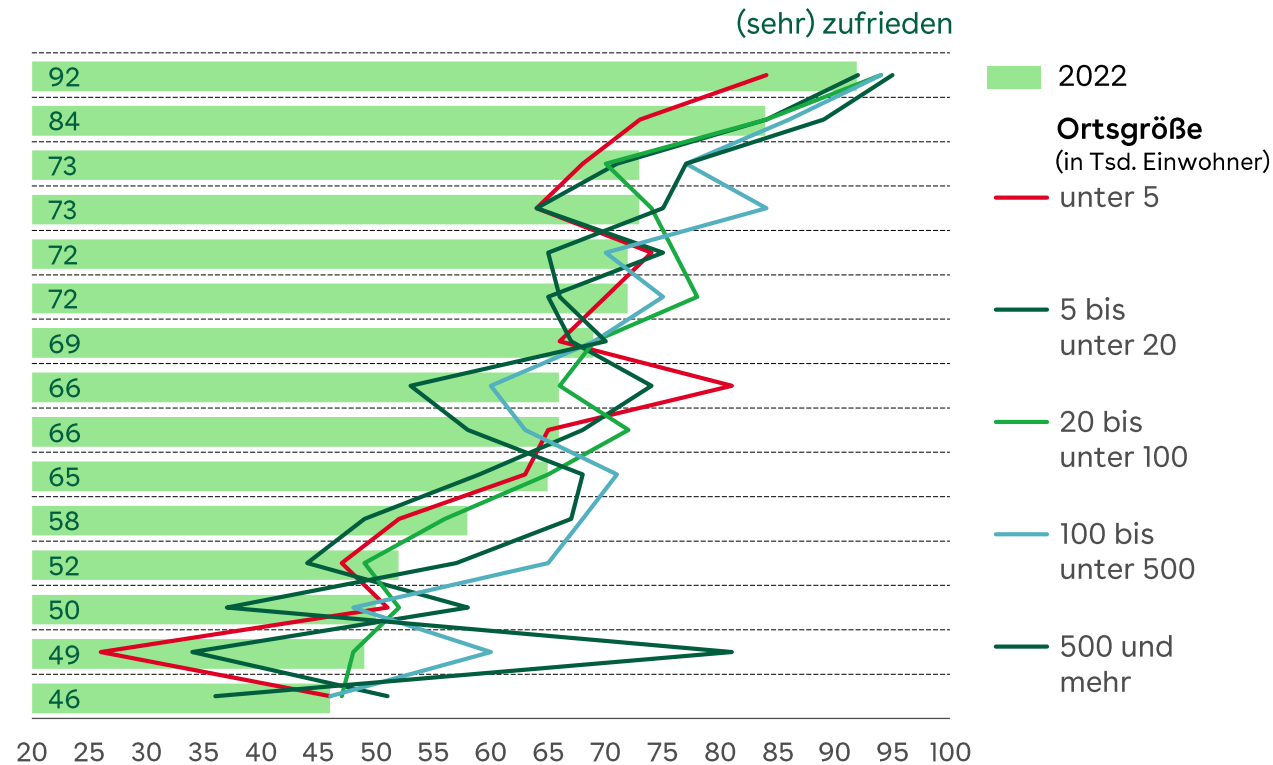
Basis: 2.000 Befragte. Frage 3, „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort: sehr zufrieden, zufrieden, weder besonders zufrieden noch besonders unzufrieden, nicht so zufrieden oder unzufrieden?“

Zufriedenheit mit verschiedenen Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Mit den ambulanten und stationären Pflegeangeboten zeigen sich die Bewohner kleinerer Städte und Gemeinden häufiger zufrieden als Menschen, die in Städten mit mindestens 500.000 Einwohnern leben.

Mit den Einrichtungen vor Ort sind

- Apotheken
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Hausärzte
- Krankenhäuser
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Polizei
- Freizeit- und Sportangebote
- Kindergärten bzw. Kindertagesstätten
- Ämter und Behörden
- Internetversorgung
- kulturelle Angebote
- Fachärzte versch. Fachrichtungen
- ambulante Pflegeangebote
- öffentlicher Nahverkehr
- stationäre Pflegeangebote



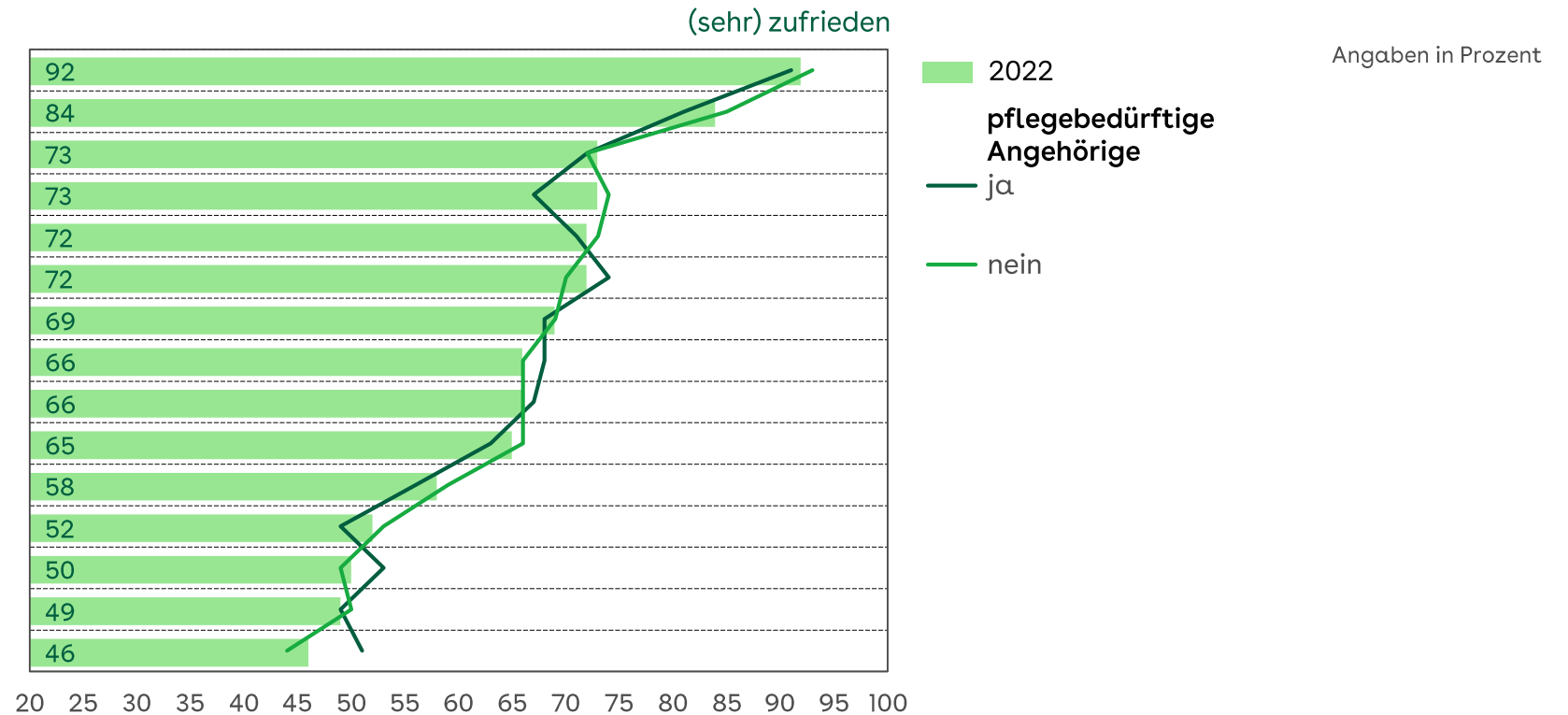
Basis: 2.000 Befragte. Frage 3, „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort: sehr zufrieden, zufrieden, weder besonders zufrieden noch besonders unzufrieden, nicht so zufrieden oder unzufrieden?“

Zufriedenheit mit verschiedenen Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Befragte mit pflegebedürftigen Angehörigen äußern sich mit den ambulanten und stationären Pflegeangeboten vor Ort etwas häufiger zufrieden als Befragte, die keine pflegebedürftigen Angehörigen haben.

Mit den Einrichtungen vor Ort sind

- Apotheken
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Hausärzte
- Krankenhäuser
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Polizei
- Freizeit- und Sportangebote
- Kindergärten bzw. Kindertagesstätten
- Ämter und Behörden
- Internetversorgung
- kulturelle Angebote
- Fachärzte versch. Fachrichtungen
- ambulante Pflegeangebote
- öffentlicher Nahverkehr
- stationäre Pflegeangebote



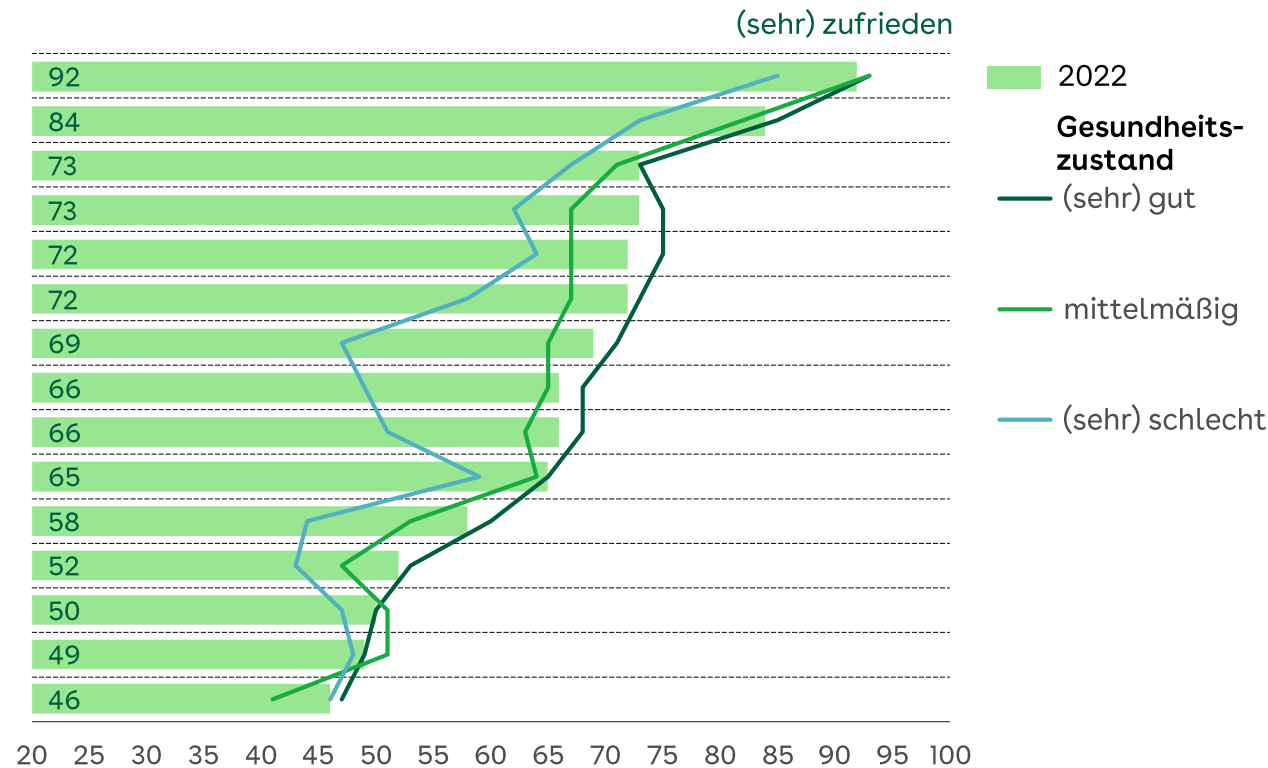
Basis: 2.000 Befragte. Frage 3, „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort: sehr zufrieden, zufrieden, weder besonders zufrieden noch besonders unzufrieden, nicht so zufrieden oder unzufrieden?“

Zufriedenheit mit verschiedenen Infrastruktureinrichtungen vor Ort

Personen mit einem (sehr) guten Gesundheitszustand sind mit den meisten Angeboten der Gesundheitsversorgung zufriedener als Menschen, deren Gesundheitszustand (sehr) schlecht ist.

Mit den Einrichtungen vor Ort sind

- Apotheken
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Hausärzte
- Krankenhäuser
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Polizei
- Freizeit- und Sportangebote
- Kindergärten bzw. Kindertagesstätten
- Ämter und Behörden
- Internetversorgung
- kulturelle Angebote
- Fachärzte versch. Fachrichtungen
- ambulante Pflegeangebote
- öffentlicher Nahverkehr
- stationäre Pflegeangebote



Angaben in Prozent

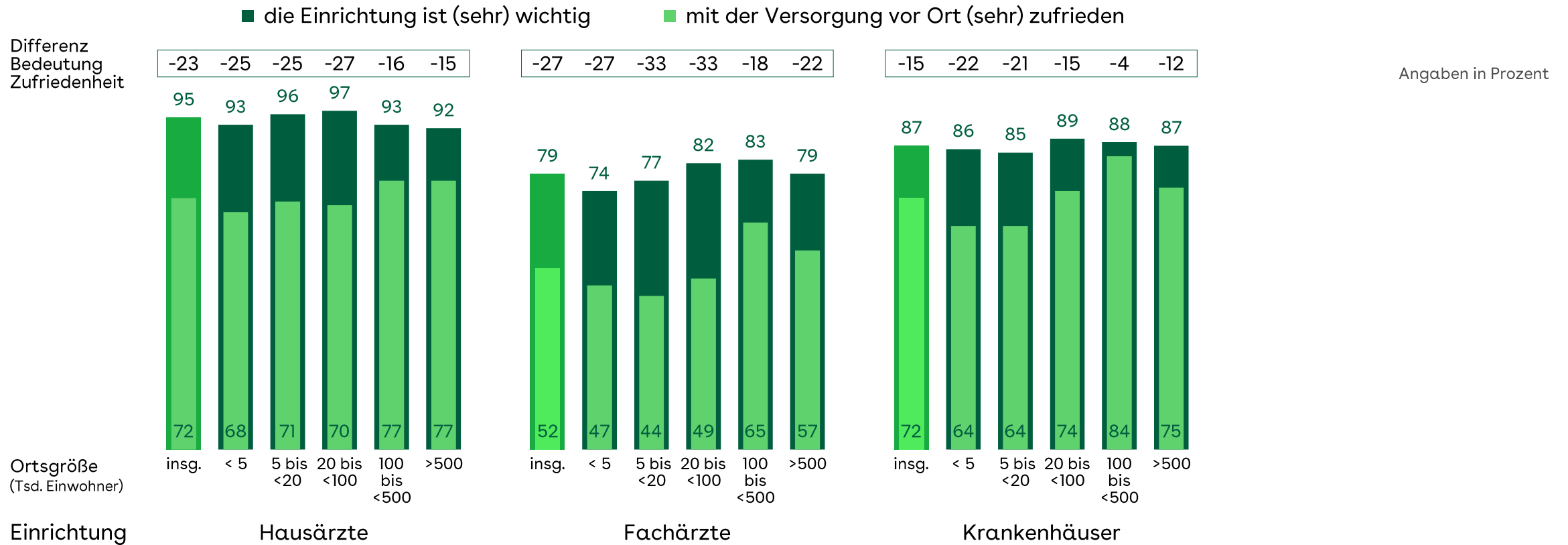
Basis: 2.000 Befragte. Frage 3, „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort: sehr zufrieden, zufrieden, weder besonders zufrieden noch besonders unzufrieden, nicht so zufrieden oder unzufrieden?“

4.

Die Gesundheitsversorgung vor Ort im Urteil der Bürger

Bedeutung und Zufriedenheit mit Einrichtungen der Gesundheitsversorgung

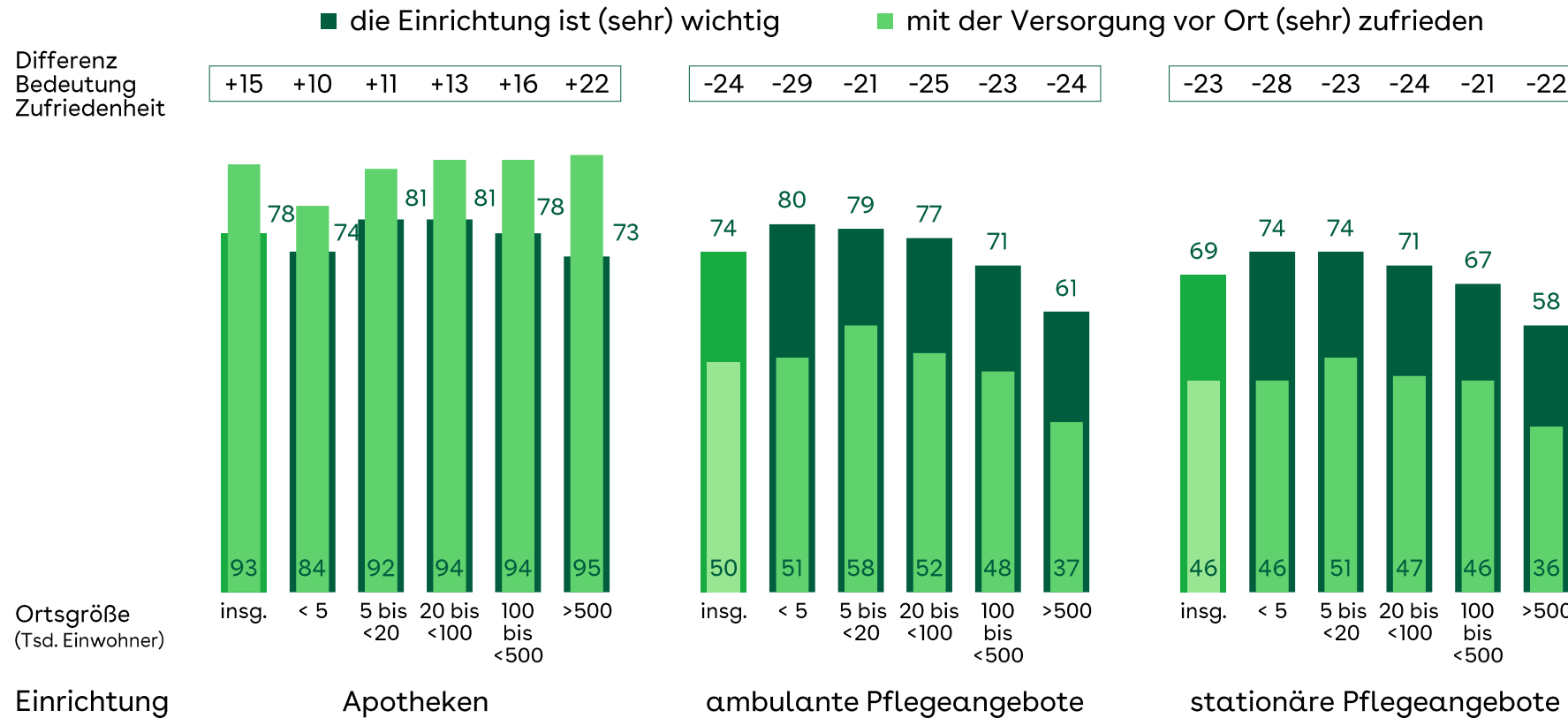
Bei den Bewohnern kleinerer Städte und Gemeinden ist die Differenz zwischen Bedeutung von und Zufriedenheit mit der Versorgung mit Haus- und Fachärzten sowie mit Krankenhäusern etwas größer als in den größeren Städten.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind (...)“
 Frage 3: „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort? (...)“

Bedeutung und Zufriedenheit mit Einrichtungen der Gesundheitsversorgung

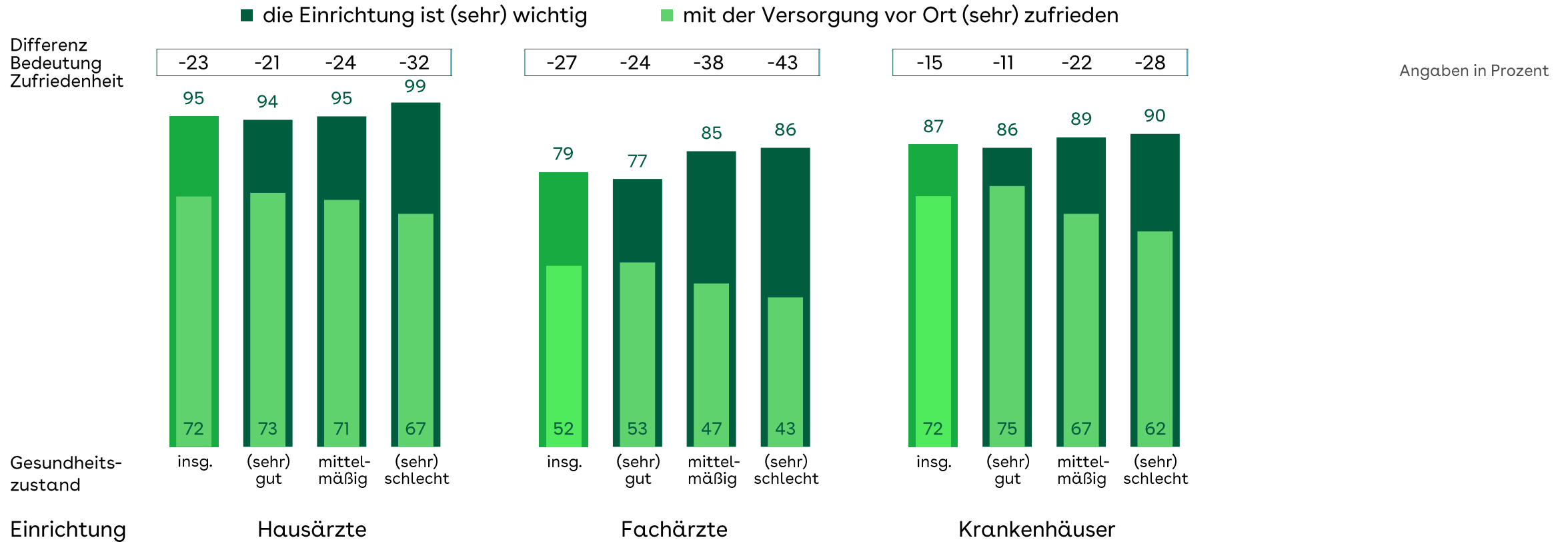
Bezüglich der Apotheken wird die Zufriedenheit höher eingeschätzt als die Bedeutung.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind (...)“
 Frage 3: „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort? (...)“

Bedeutung und Zufriedenheit mit Einrichtungen der Gesundheitsversorgung

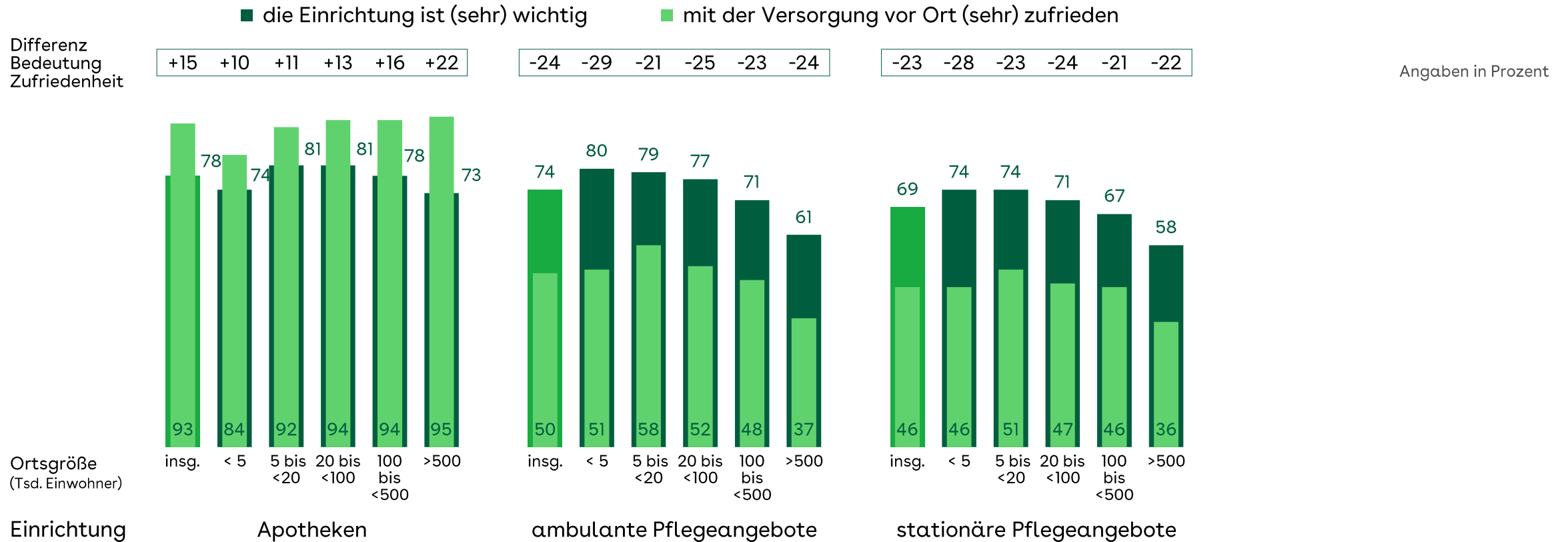
Bei den Befragten mit (sehr) schlechtem Gesundheitszustand ist die Differenz zwischen Bedeutung von und Zufriedenheit mit der Versorgung mit Haus- und Fachärzten sowie mit Krankenhäusern etwas größer als bei Befragten mit (sehr) guter Gesundheit.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind (...)“
Frage 3: „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort? (...)“

Bedeutung und Zufriedenheit mit Einrichtungen der Gesundheitsversorgung

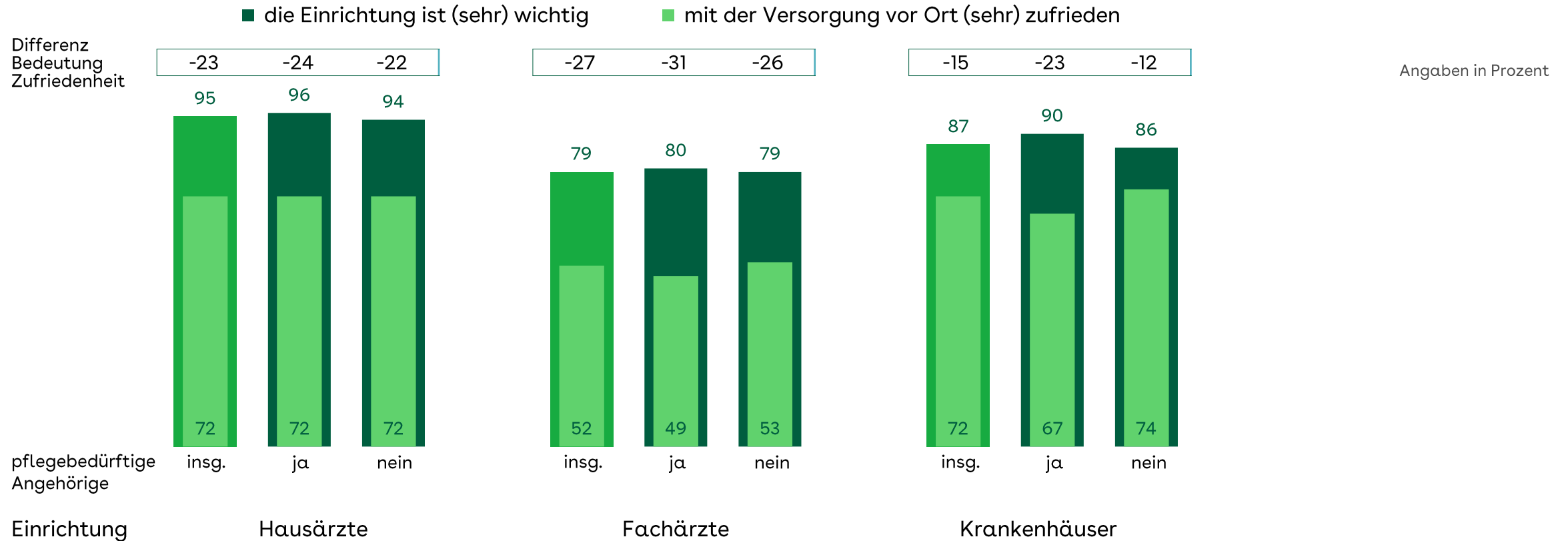
Auch bei ambulanten und stationären Pflegeangeboten ist die Differenz zwischen Bedeutung und Zufriedenheit bei Befragten mit (sehr) schlechtem Gesundheitszustand etwas größer als bei Befragten mit (sehr) guter Gesundheit.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind (...)“
 Frage 3: „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort? (...)“

Bedeutung und Zufriedenheit mit Einrichtungen der Gesundheitsversorgung

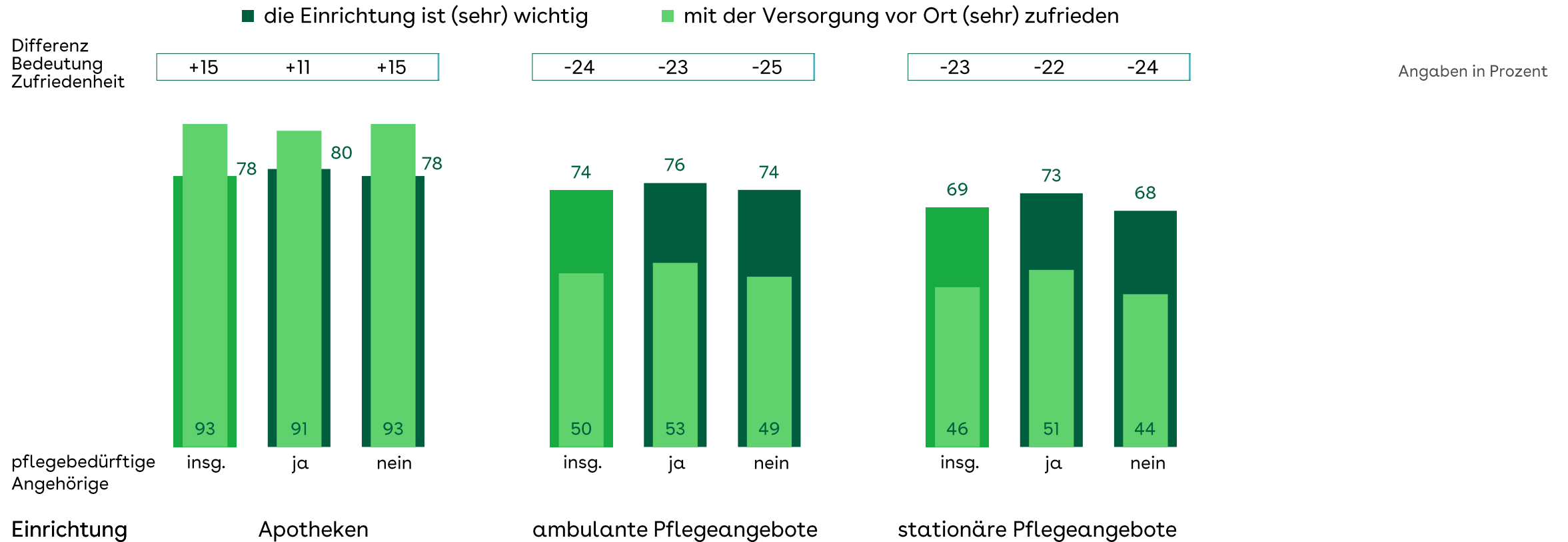
Bei den Befragten mit pflegebedürftigen Angehörigen ist die Differenz zwischen Bedeutung von und Zufriedenheit mit der Versorgung mit Krankenhäusern etwas größer als bei Befragten, die keine pflegebedürftigen Angehörigen haben.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind (...)“
 Frage 3: „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort? (...)“

Bedeutung und Zufriedenheit mit Einrichtungen der Gesundheitsversorgung

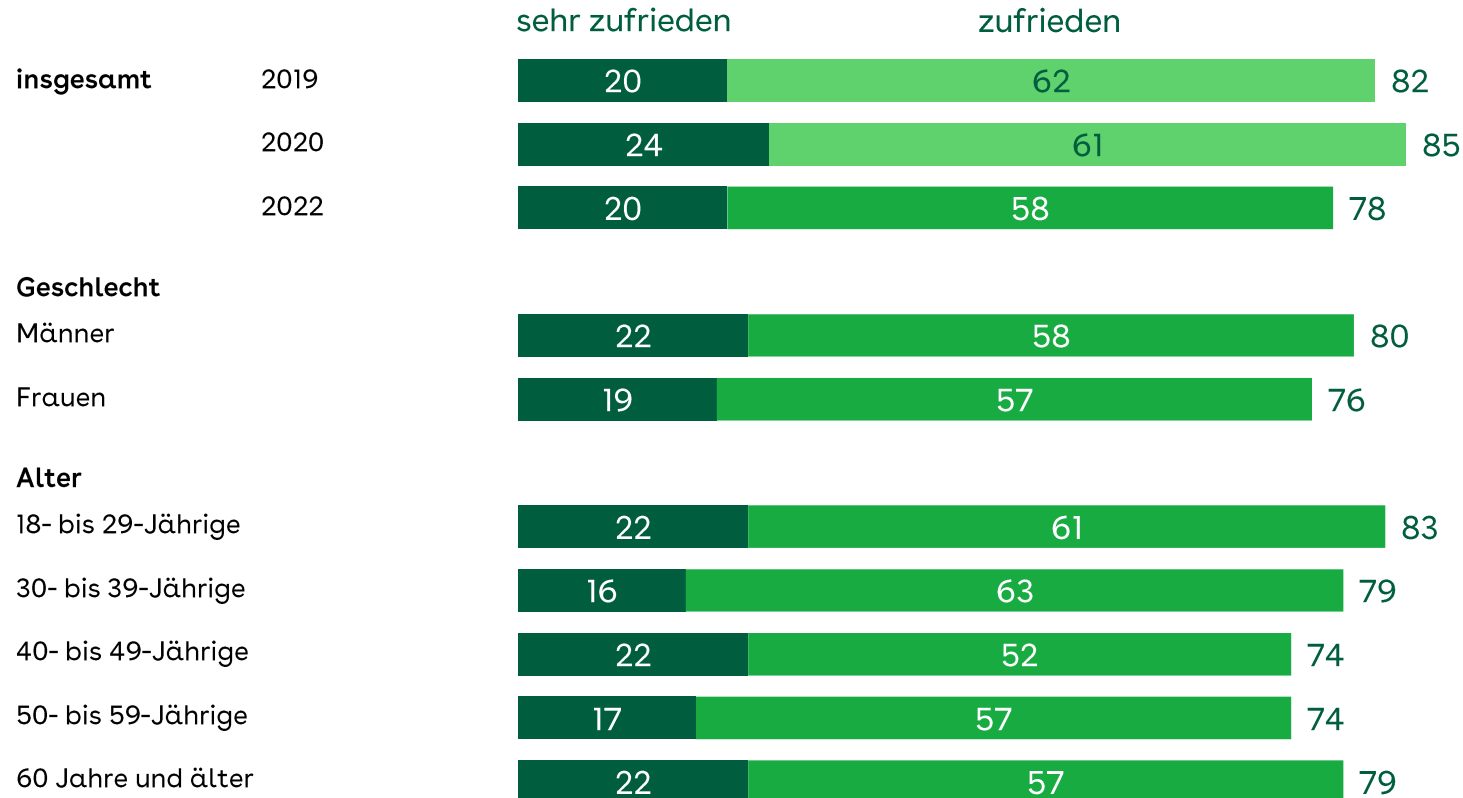
Bezüglich der Pflegeangebote ist hinsichtlich pflegebedürftiger Angehöriger kein Unterschied in der Differenz zwischen Bedeutung und Zufriedenheit zu erkennen.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 2: „(...) Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es für Sie persönlich ist, dass diese Einrichtungen bei Ihnen vor Ort verfügbar sind (...)“
 Frage 3: „Und wie zufrieden sind Sie jeweils mit der Versorgung mit den verschiedenen Angeboten der Daseinsvorsorge bei Ihnen vor Ort? (...)“

Gesamtbewertung der medizinischen Versorgung vor Ort

Wie bereits 2019 und 2020 sind auch 2022 die meisten Befragten mit der medizinischen Versorgung vor Ort insgesamt zufrieden.

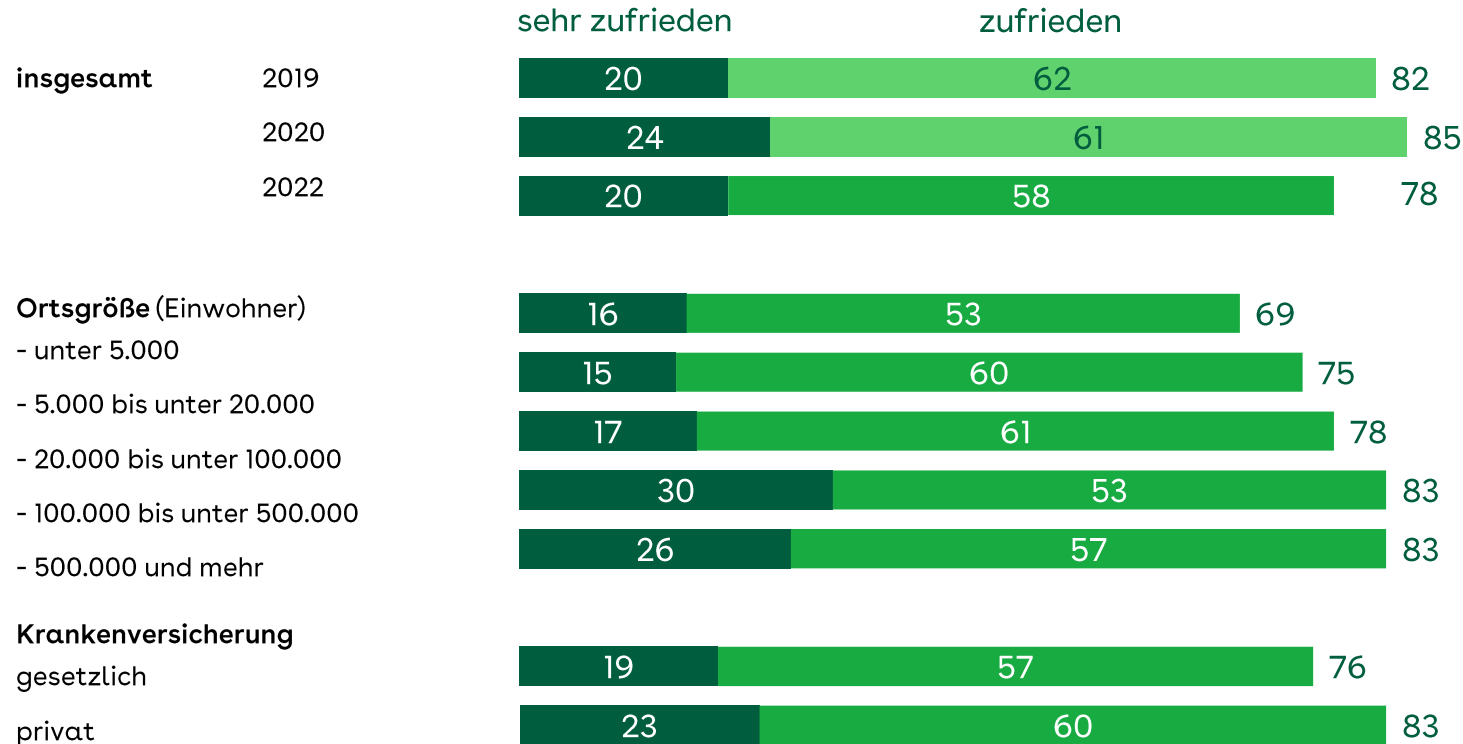


Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 4: „Wie zufrieden sind Sie mit der medizinischen Versorgung vor Ort insgesamt: sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder gar nicht zufrieden?“

Gesamtbewertung der medizinischen Versorgung vor Ort

Dies gilt in etwas geringerem Maße für die Bewohner kleinerer Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern.

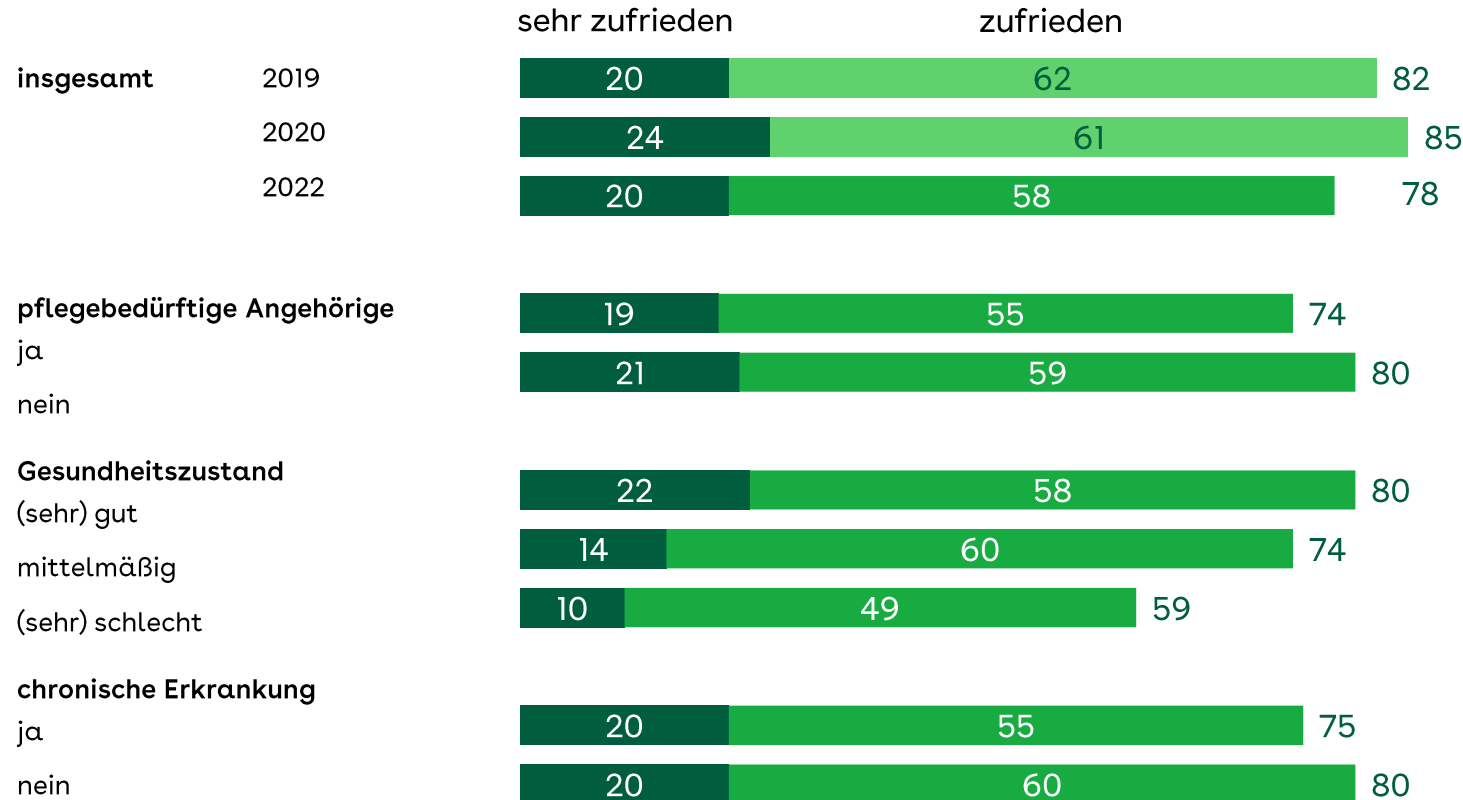


Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 4: „Wie zufrieden sind Sie mit der medizinischen Versorgung vor Ort insgesamt: sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder gar nicht zufrieden?“

Gesamtbewertung der medizinischen Versorgung vor Ort

Befragte mit (sehr) schlechtem Gesundheitszustand sind mit der medizinischen Versorgung vor Ort deutlich seltener zufrieden als Befragte mit (sehr) gutem Gesundheitszustand.



Angaben in Prozent

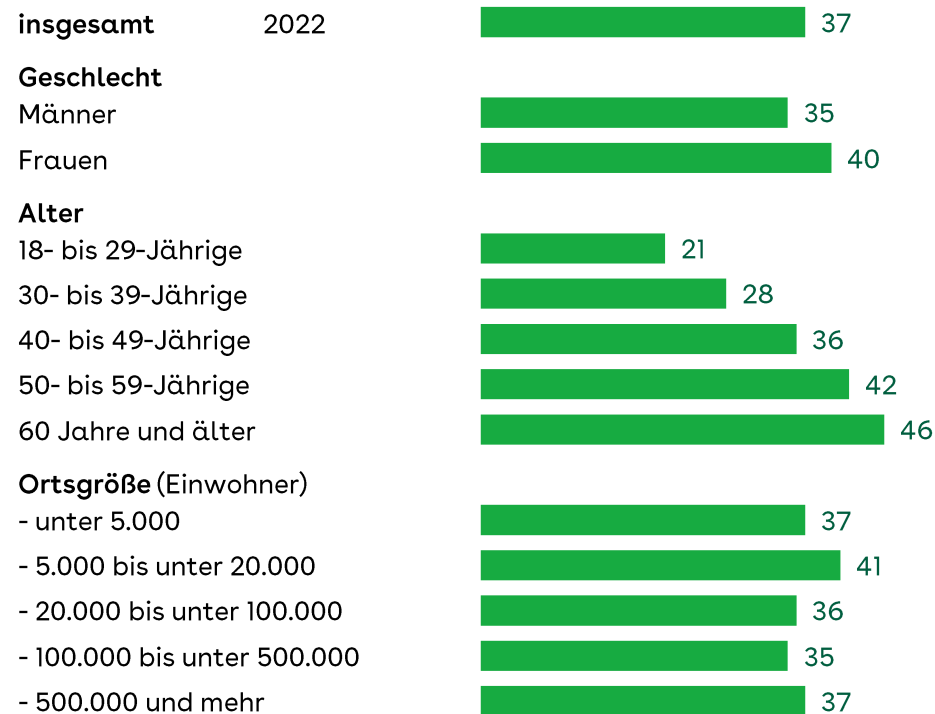
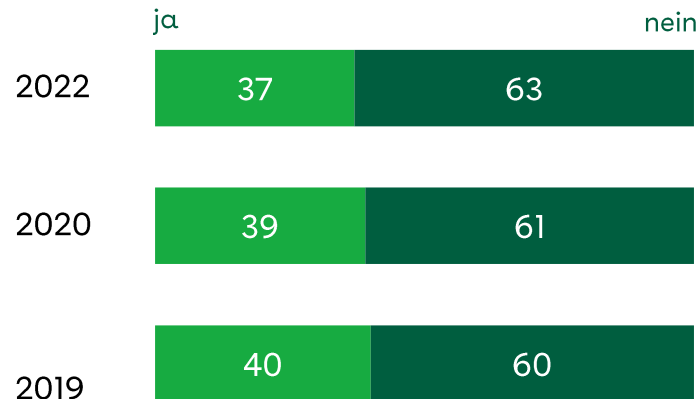
Basis: 2.000 Befragte. Frage 4: „Wie zufrieden sind Sie mit der medizinischen Versorgung vor Ort insgesamt: sehr zufrieden, zufrieden, weniger zufrieden oder gar nicht zufrieden?“

5. Einstellungen zu verschiedenen Angeboten der Gesundheitsversorgung

Bekanntheit von Angeboten zur Betreuung durch spezielle Fachkräfte

Insgesamt 37 Prozent der Befragten – und damit ähnlich viele wie in den Vorjahren – haben von den Angeboten zur Betreuung durch spezielle Fachkräfte gehört. Überdurchschnittlich häufig trifft dies auf über 60-Jährige zu.

Es haben von Angeboten gehört oder gelesen, bei denen (z. B. bei chronischen Erkrankungen wie Diabetes) nicht immer ausschließlich ein Arzt die Betreuung eines Patienten übernimmt, sondern die Betreuung in Teilen auch durch speziell ausgebildete und qualifizierte medizinische Fachkräfte in Absprache mit dem Arzt erfolgt



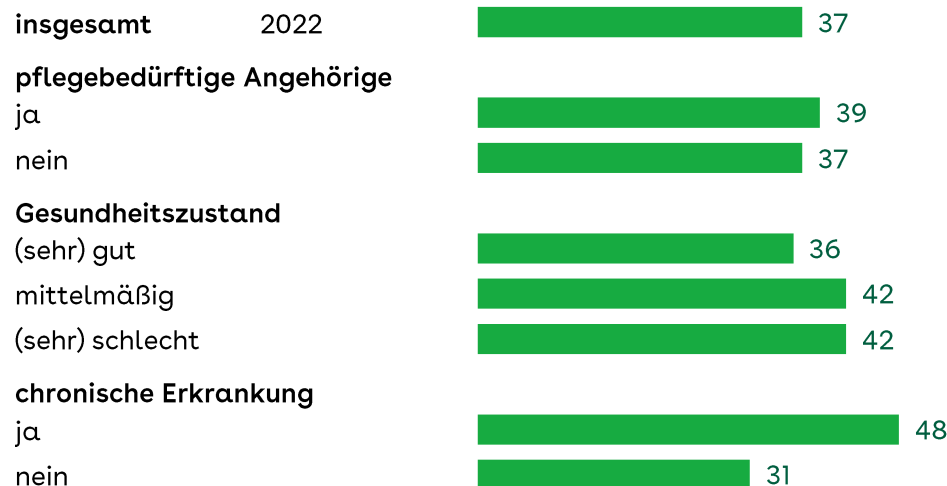
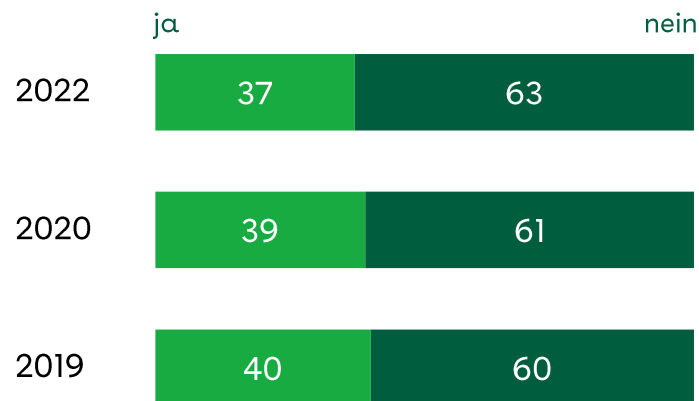
Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 5: „Bereits heute gibt es Angebote, bei denen z.B. bei chronischen Erkrankungen wie Diabetes nicht immer ausschließlich ein Arzt die Betreuung eines Patienten übernimmt, sondern die Betreuung in Teilen auch durch speziell ausgebildete und qualifizierte medizinische Fachkräfte in Absprache mit dem Arzt erfolgt. Haben Sie von solchen Angeboten schon einmal etwas gehört oder gelesen?“

Bekanntheit von Angeboten zur Betreuung durch spezielle Fachkräfte

Befragte mit einer chronischen Erkrankung haben von den Angeboten zur Betreuung durch spezielle Fachkräfte deutlich häufiger gehört als Befragte, die keine chronische Erkrankung haben.

Es haben von Angeboten gehört oder gelesen, bei denen (z. B. bei chronischen Erkrankungen wie Diabetes) nicht immer ausschließlich ein Arzt die Betreuung eines Patienten übernimmt, sondern die Betreuung in Teilen auch durch speziell ausgebildete und qualifizierte medizinische Fachkräfte in Absprache mit dem Arzt erfolgt



Angaben in Prozent

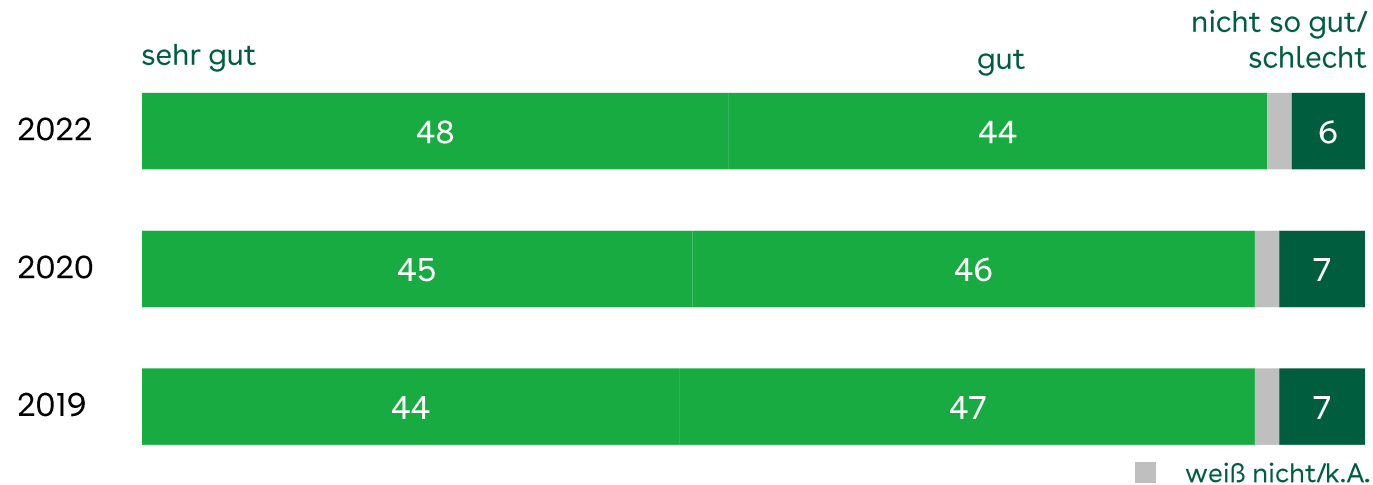
Basis: 2.000 Befragte. Frage 5: „Bereits heute gibt es Angebote, bei denen z.B. bei chronischen Erkrankungen wie Diabetes nicht immer ausschließlich ein Arzt die Betreuung eines Patienten übernimmt, sondern die Betreuung in Teilen auch durch speziell ausgebildete und qualifizierte medizinische Fachkräfte in Absprache mit dem Arzt erfolgt. Haben Sie von solchen Angeboten schon einmal etwas gehört oder gelesen?“

Bewertung der Angebote zur Betreuung durch spezielle Fachkräfte

Wie auch in den Vorjahren bewertet die große Mehrheit der Befragten diese Angebote der Betreuung eines Patienten durch eine speziell ausgebildete und qualifizierte medizinische Fachkraft als gut oder sehr gut.

Dass es solche Angebote der Betreuung eines Patienten durch eine speziell ausgebildete und qualifizierte medizinische Fachkraft gibt, finden

Angaben in Prozent

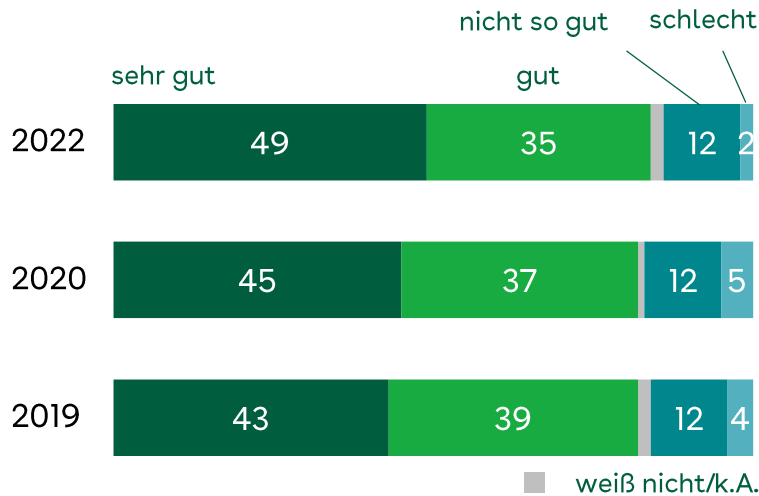


Basis: 2.000 Befragte. Frage 6: „Wie gut finden Sie es grundsätzlich, dass es solche Angebote der Betreuung eines Patienten durch eine speziell ausgebildete und qualifizierte medizinische Fachkraft gibt: sehr gut, gut, nicht so gut oder schlecht?“

Meinungen zur Idee einer mobilen Arztpraxis

Weiterhin findet eine große Mehrheit der Befragten die Idee einer mobilen Arztpraxis zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung gut oder sehr gut. Etwas geringeren Anklang findet die Idee bei den Bewohnern kleinerer Städte und Gemeinden.

Die Idee einer mobilen Arztpraxis, die zu bestimmten Zeiten für die Behandlung von Patienten vor Ort ist, finden



insgesamt 2022

Geschlecht

Männer

Frauen

Alter

18- bis 29-Jährige

30- bis 39-Jährige

40- bis 49-Jährige

50- bis 59-Jährige

60 Jahre und älter

Ortsgröße (Einwohner)

- unter 5.000

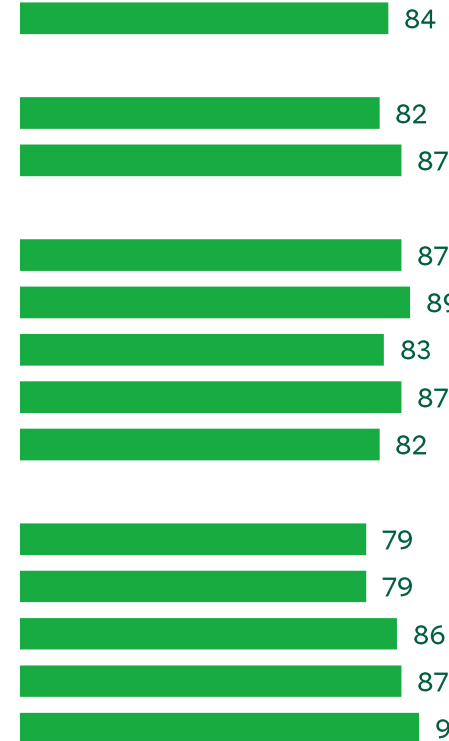
- 5.000 bis unter 20.000

- 20.000 bis unter 100.000

- 100.000 bis unter 500.000

- 500.000 und mehr

sehr gut/gut



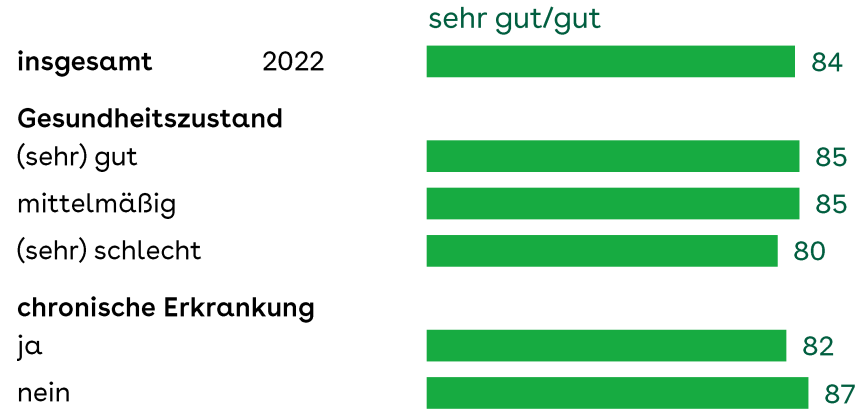
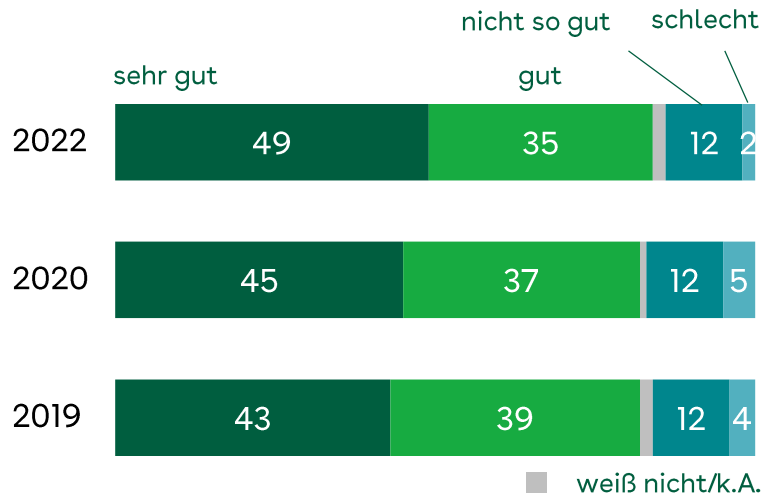
Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 7: „Um die Gesundheitsversorgung insbesondere im ländlichen Raum zu verbessern, gibt es die Idee einer mobilen Arztpraxis, die zu bestimmten Zeiten für die Behandlung von Patienten vor Ort ist. Wie gut finden Sie diese Idee: sehr gut, gut, nicht so gut oder schlecht?“

Meinungen zur Idee einer mobilen Arztpraxis

Zwischen Befragten mit (sehr) gutem und (sehr) schlechtem Gesundheitszustand zeigen sich in dieser Frage keine wesentlichen Unterschiede.

Die Idee einer mobilen Arztpraxis, die zu bestimmten Zeiten für die Behandlung von Patienten vor Ort ist, finden

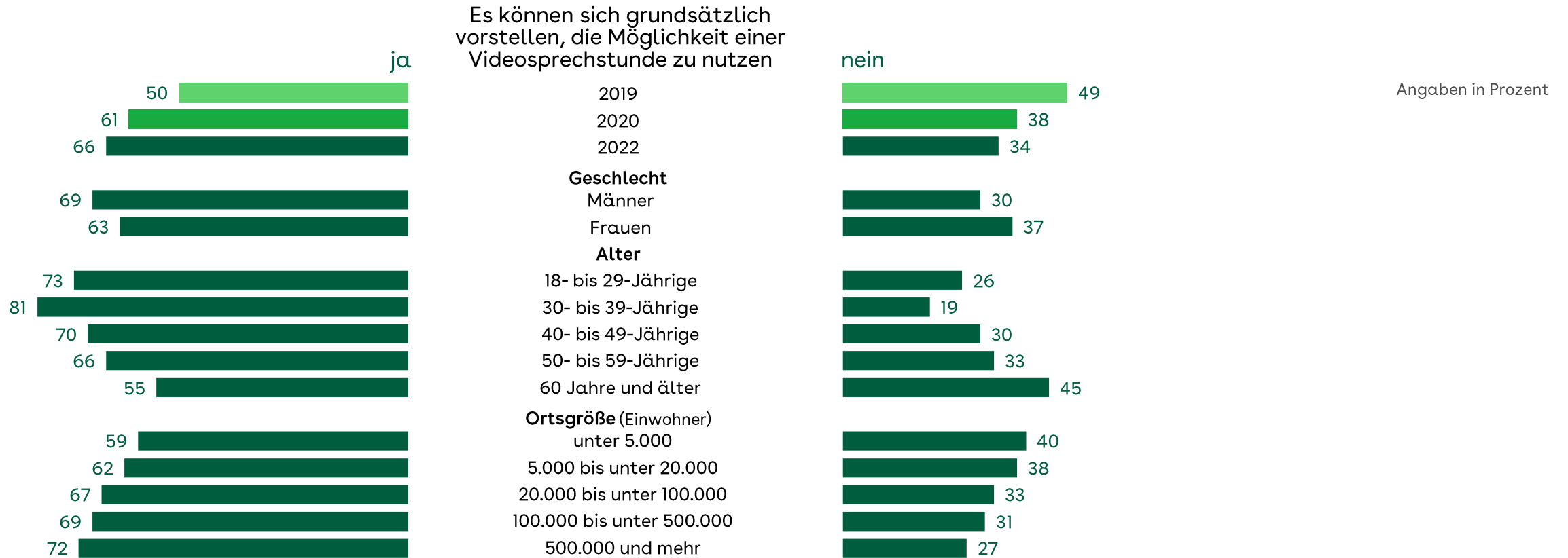


Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 7: „Um die Gesundheitsversorgung insbesondere im ländlichen Raum zu verbessern, gibt es die Idee einer mobilen Arztpraxis, die zu bestimmten Zeiten für die Behandlung von Patienten vor Ort ist. Wie gut finden Sie diese Idee: sehr gut, gut, nicht so gut oder schlecht?“

Meinungen zur Beratung und Behandlung per Videotelefonie

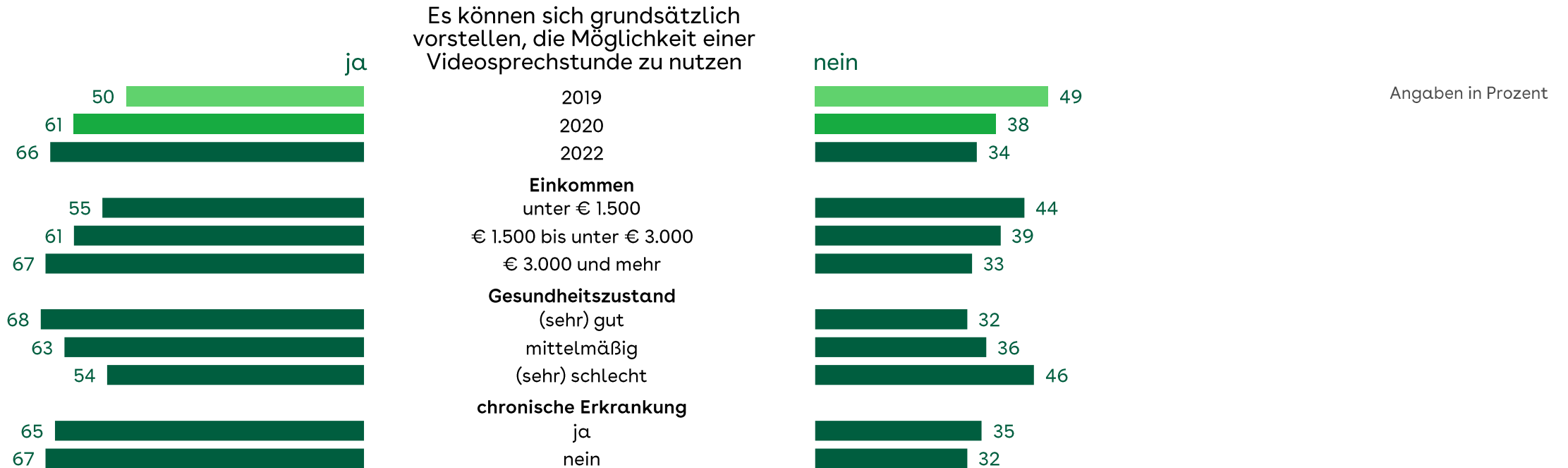
Während 2019 noch fast die Hälfte der Befragten Vorbehalte gegen die Möglichkeiten einer Videosprechstunde hatte, liegt dieser Anteil aktuell nur noch bei einem Drittel. Für Befragte unter 60 Jahren kommt eine Videosprechstunde häufiger in Frage als für über 60-Jährige.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 8: „Es gibt die Möglichkeit, dass eine Beratung und Behandlung durch einen Arzt auch per Videotelefonie erfolgen kann. Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, die Möglichkeit einer Videosprechstunde oder ähnlicher Angebote zu nutzen?“

Meinungen zur Beratung und Behandlung per Videotelefonie

Von den Befragten mit (sehr) schlechtem Gesundheitszustand könnte sich gut die Hälfte vorstellen, eine Videosprechstunde zu nutzen.



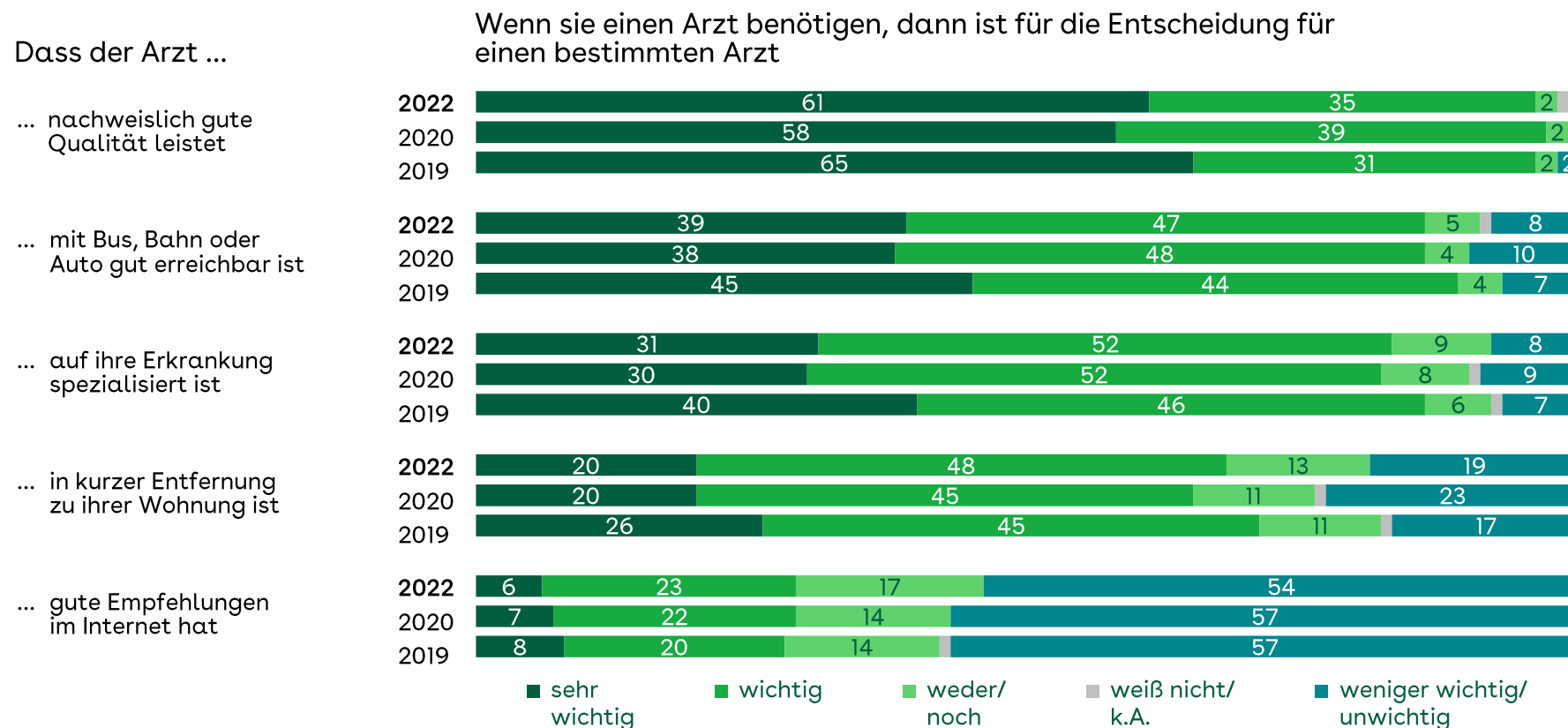
Basis: 2.000 Befragte. Frage 8: „Es gibt die Möglichkeit, dass eine Beratung und Behandlung durch einen Arzt auch per Videotelefonie erfolgen kann. Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, die Möglichkeit einer Videosprechstunde oder ähnlicher Angebote zu nutzen?“

6.

Wichtige Entscheidungsfaktoren bei Gesundheitsfragen

Entscheidungsfaktoren für einen Arzt

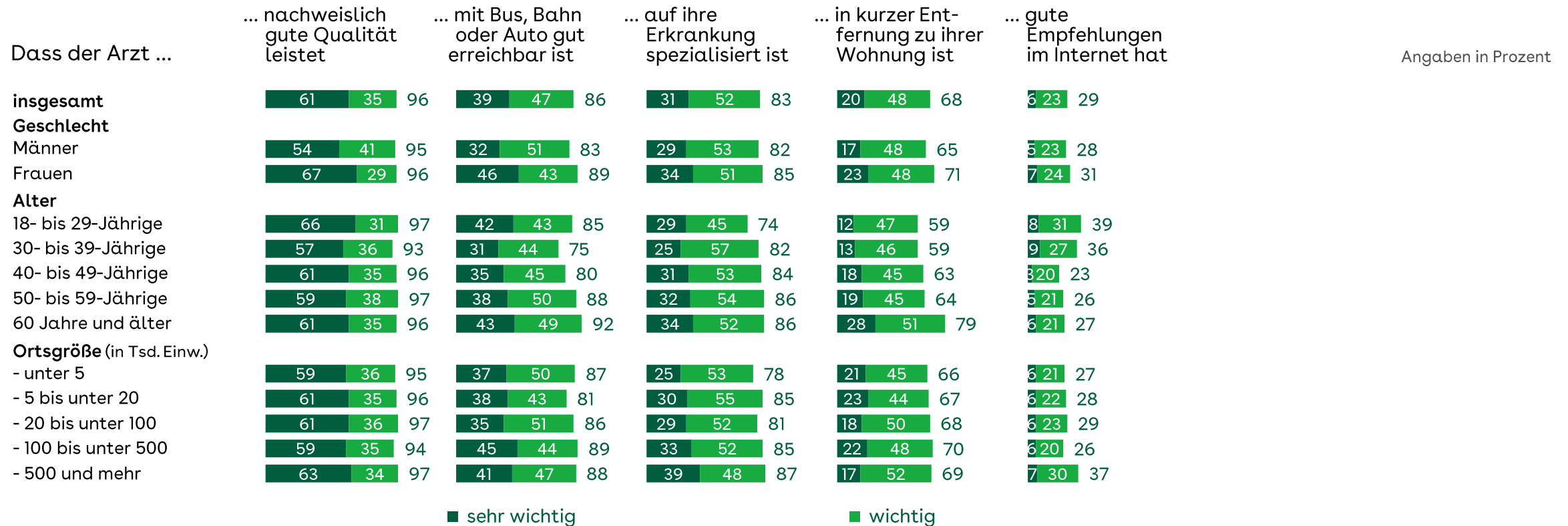
Wichtigstes Entscheidungskriterium für einen Arzt ist nach wie vor, dass er nachweislich gute Qualität leistet.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 9: „Wenn Sie einen Arzt benötigen: Wie wichtig sind Ihnen dann die folgenden Faktoren für Ihre Entscheidung für einen bestimmten Arzt: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

Entscheidungsfaktoren für einen Arzt

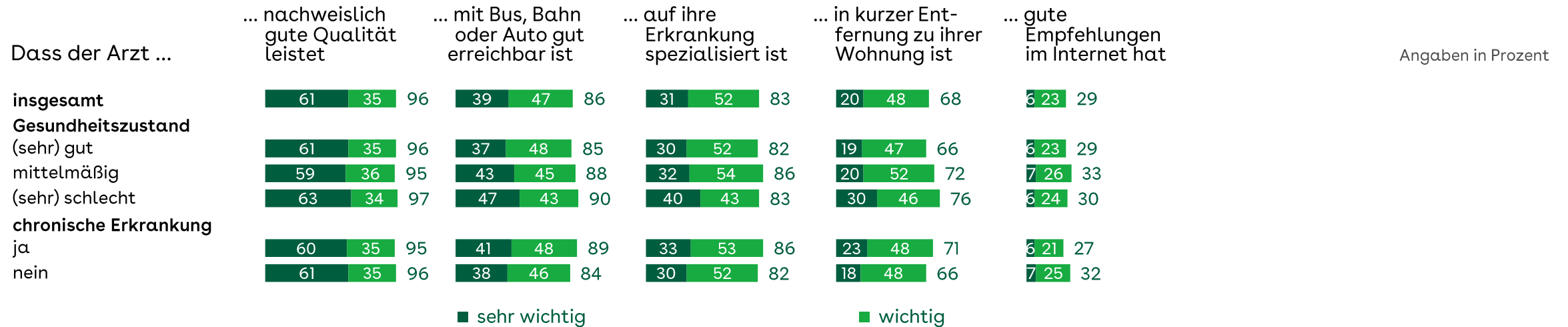
Die nachweislich gute Qualität des Arztes ist für alle Bevölkerungsgruppen das wichtigste Entscheidungskriterium bei der Arztwahl.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 9: „Wenn Sie einen Arzt benötigen: Wie wichtig sind Ihnen dann die folgenden Faktoren für Ihre Entscheidung für einen bestimmten Arzt: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

Entscheidungsfaktoren für einen Arzt

Für Befragte mit schlechtem Gesundheitszustand ist es noch etwas wichtiger als für Befragte mit guter Gesundheit, dass der Arzt nicht zu weit entfernt ist.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 9: „Wenn Sie einen Arzt benötigen: Wie wichtig sind Ihnen dann die folgenden Faktoren für Ihre Entscheidung für einen bestimmten Arzt: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

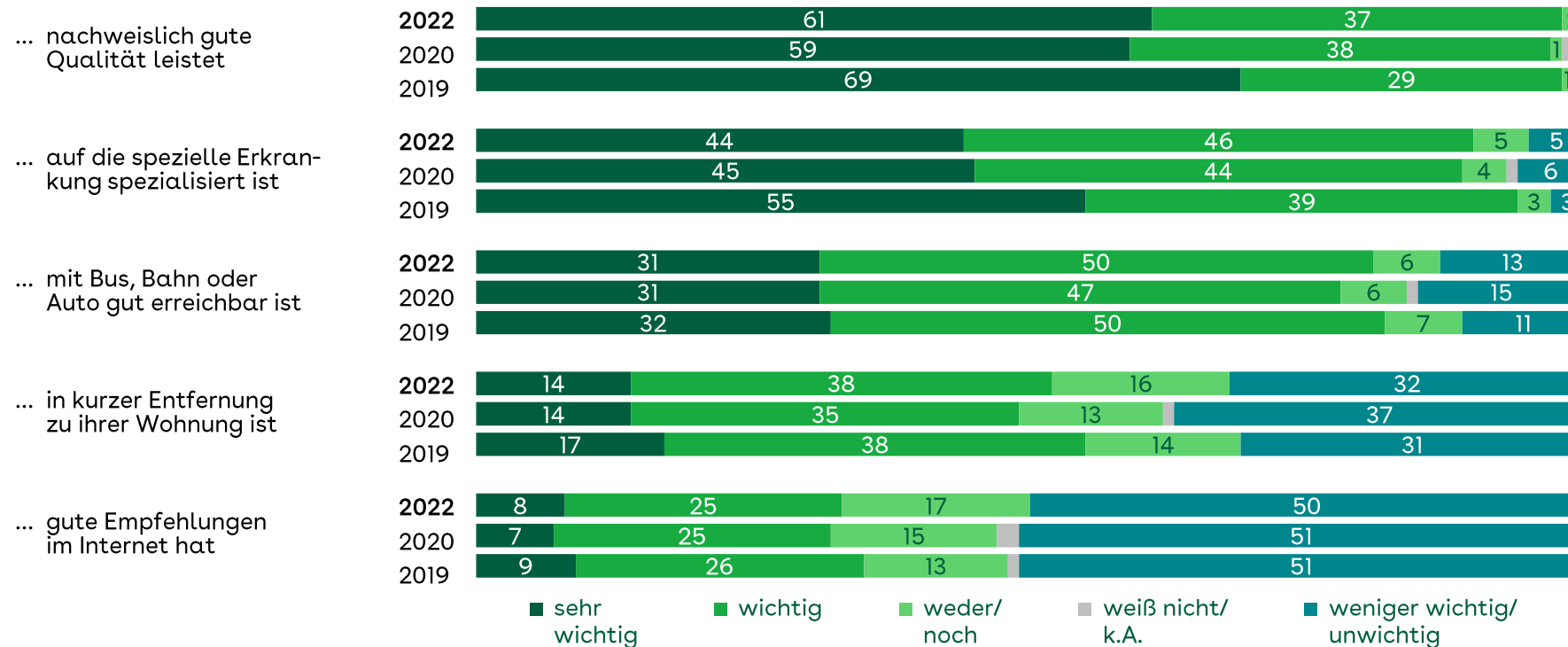
Entscheidungsfaktoren für ein Krankenhaus

Auch bei der Wahl eines Krankenhauses ist es für die Befragten weiterhin am häufigsten wichtig, dass dieses nachweislich gute Qualität leistet.

Dass das Krankenhaus ...

Wenn sie zur Behandlung in ein Krankenhaus müssen, dann ist für die Entscheidung für ein bestimmtes Krankenhaus

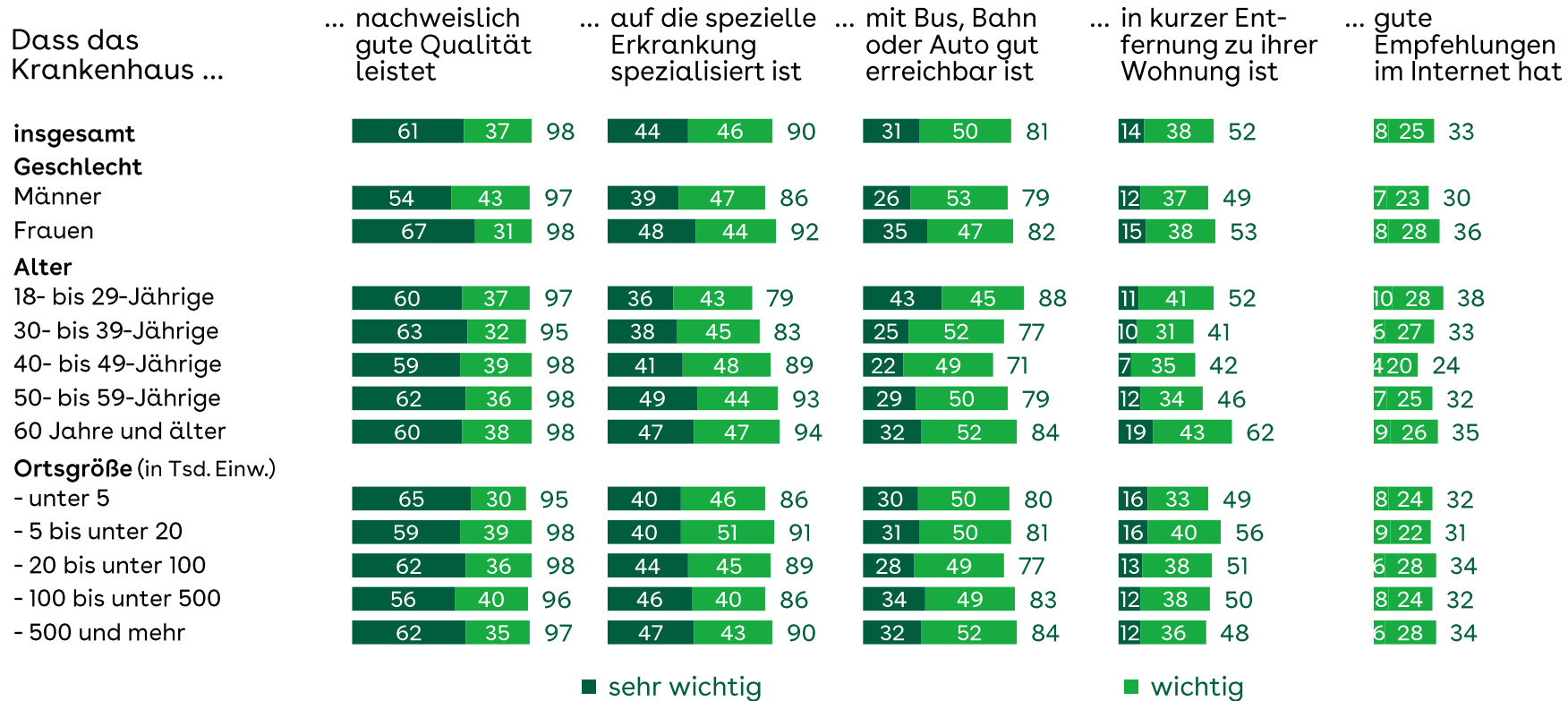
Angaben in Prozent



Basis: 2.000 Befragte. Frage 10 „Wenn Sie zur Behandlung in ein Krankenhaus müssen: Wie wichtig sind Ihnen dann die folgenden Faktoren für Ihre Entscheidung für ein bestimmtes Krankenhaus: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

Entscheidungsfaktoren für ein Krankenhaus

Die nachweislich gute Qualität des Krankenhauses ist für alle Bevölkerungsgruppen der wichtigste Faktor zur Entscheidungsfindung.

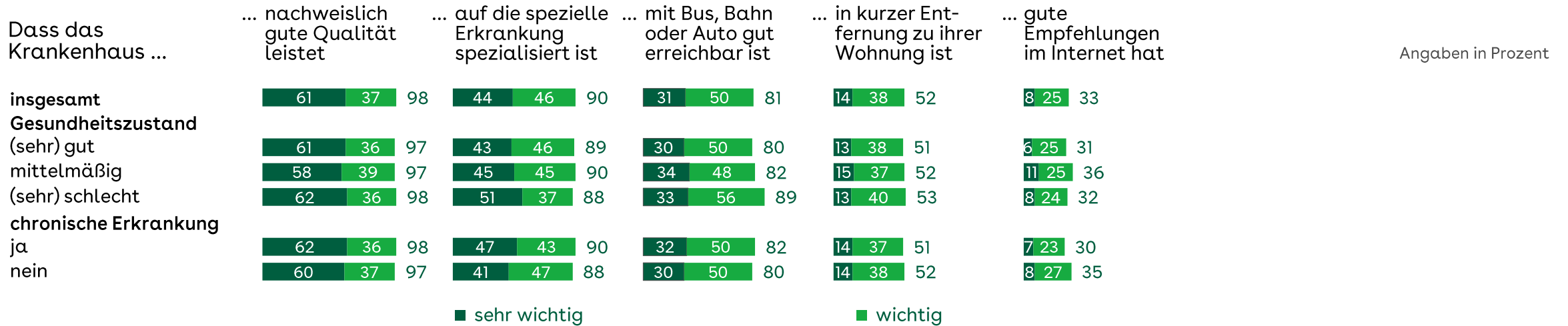


Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 10 „Wenn Sie zur Behandlung in ein Krankenhaus müssen: Wie wichtig sind Ihnen dann die folgenden Faktoren für Ihre Entscheidung für ein bestimmtes Krankenhaus: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

Entscheidungsfaktoren für ein Krankenhaus

Die nachweislich gute Qualität des Krankenhauses ist für alle Bevölkerungsgruppen der wichtigste Faktor zur Entscheidungsfindung.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 10 „Wenn Sie zur Behandlung in ein Krankenhaus müssen: Wie wichtig sind Ihnen dann die folgenden Faktoren für Ihre Entscheidung für ein bestimmtes Krankenhaus: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch besonders unwichtig, weniger wichtig oder unwichtig?“

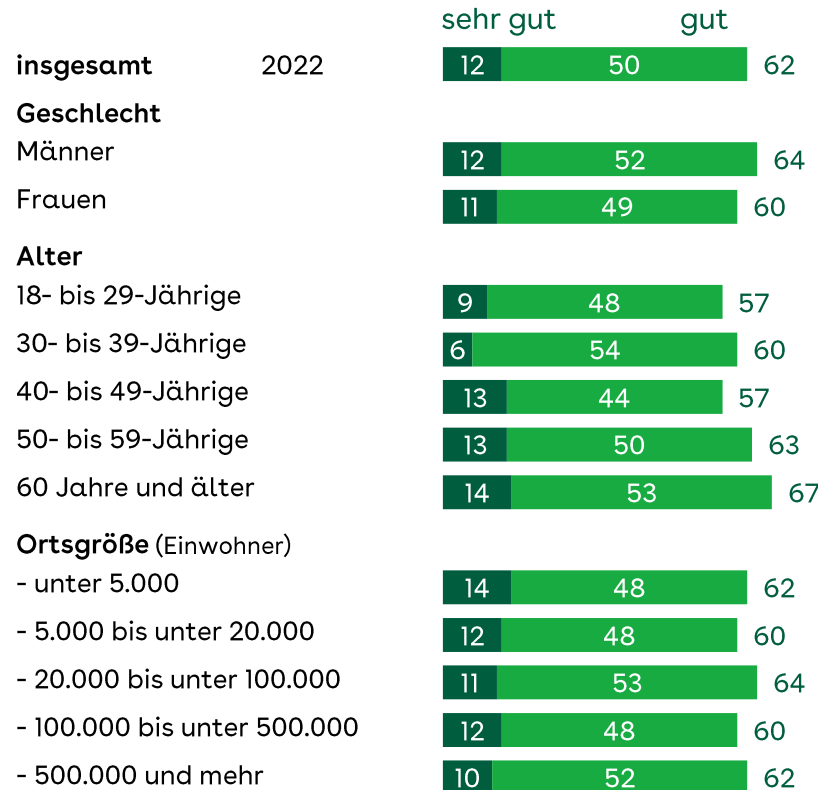
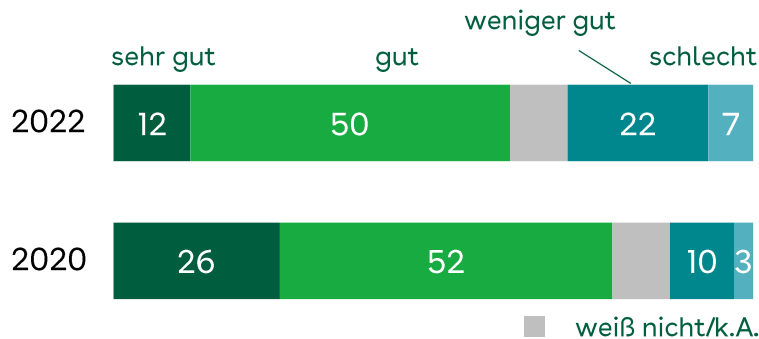
7.

Die Gesundheitsversorgung während der Hochphase der Corona-Pandemie

Bewertung der Gesundheitsversorgung während der Corona-Pandemie

62 Prozent der Befragten finden, dass die Gesundheitsversorgung vor Ort während der Hochphase der Corona-Pandemie gut oder sehr gut funktioniert hat. 2020 meinten dies noch 78 Prozent.

Die Gesundheitsversorgung für alle Patienten bzw. Pflegebedürftige hat während der Hochphase der Corona-Pandemie in ihrer Stadt bzw. ihrem Landkreis alles in allem funktioniert



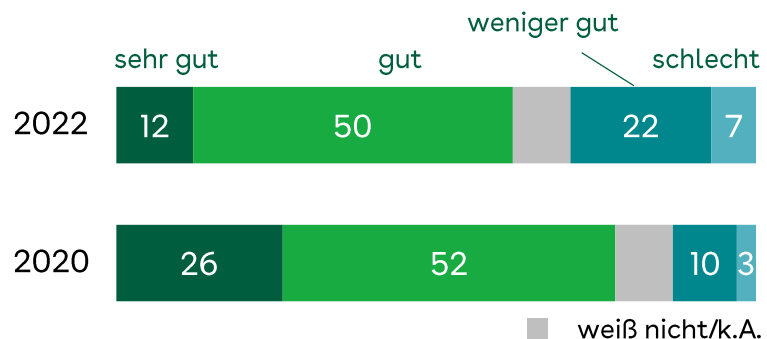
Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 11: „Wie gut hat Ihrer Ansicht nach die Gesundheitsversorgung für alle Patienten bzw. Pflegebedürftigen, also nicht nur die mit dem Corona-Virus Infizierten, während der Hochphase der Corona-Pandemie in Ihrer Stadt bzw. Ihrem Landkreis alles in allem funktioniert?“

Bewertung der Gesundheitsversorgung während der Corona-Pandemie

Befragte mit (sehr) gutem Gesundheitszustand meinen etwas häufiger als Befragte mit (sehr) schlechtem Gesundheitszustand, dass die Gesundheitsversorgung vor Ort während der Hochphase der Corona-Pandemie gut oder sehr gut funktioniert hat.

Die Gesundheitsversorgung für alle Patienten bzw. Pflegebedürftige hat während der Hochphase der Corona-Pandemie in ihrer Stadt bzw. ihrem Landkreis alles in allem funktioniert



2022 insgesamt

pflegebedürftige Angehörige



Gesundheitszustand



chronische Erkrankung



Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 11: „Wie gut hat Ihrer Ansicht nach die Gesundheitsversorgung für alle Patienten bzw. Pflegebedürftigen, also nicht nur die mit dem Corona-Virus Infizierten, während der Hochphase der Corona-Pandemie in Ihrer Stadt bzw. Ihrem Landkreis alles in allem funktioniert?“

Probleme mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung während der Pandemie

Probleme werden in erster Linie in der Verschiebung von nicht zwingend notwendigen Behandlungen durch die Krankenhäuser sowie in der Überforderung der Gesundheitsämter gesehen.

Folgende Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie vor Ort gegeben *)



Angaben in Prozent

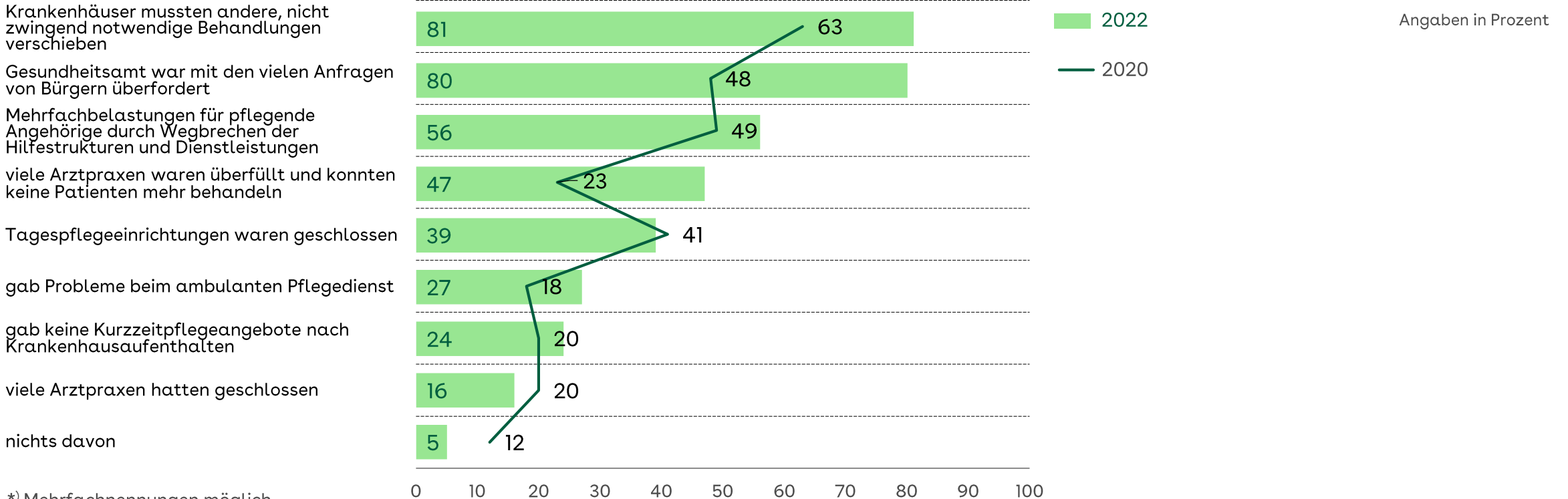
*) Mehrfachnennungen möglich

Basis: 2.000 Befragte. Frage 12: „Soweit Sie das mitbekommen haben: Welche der folgenden Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung bei Ihnen vor Ort gegeben?“

Probleme mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung während der Pandemie

Die Befragten berichten deutlich häufiger als noch 2020, dass Krankenhäuser während der Pandemie nicht notwendige Behandlungen verschieben mussten, dass die Gesundheitsämter überfordert waren und dass Arztpraxen überfüllt waren.

Folgende Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie vor Ort gegeben *)



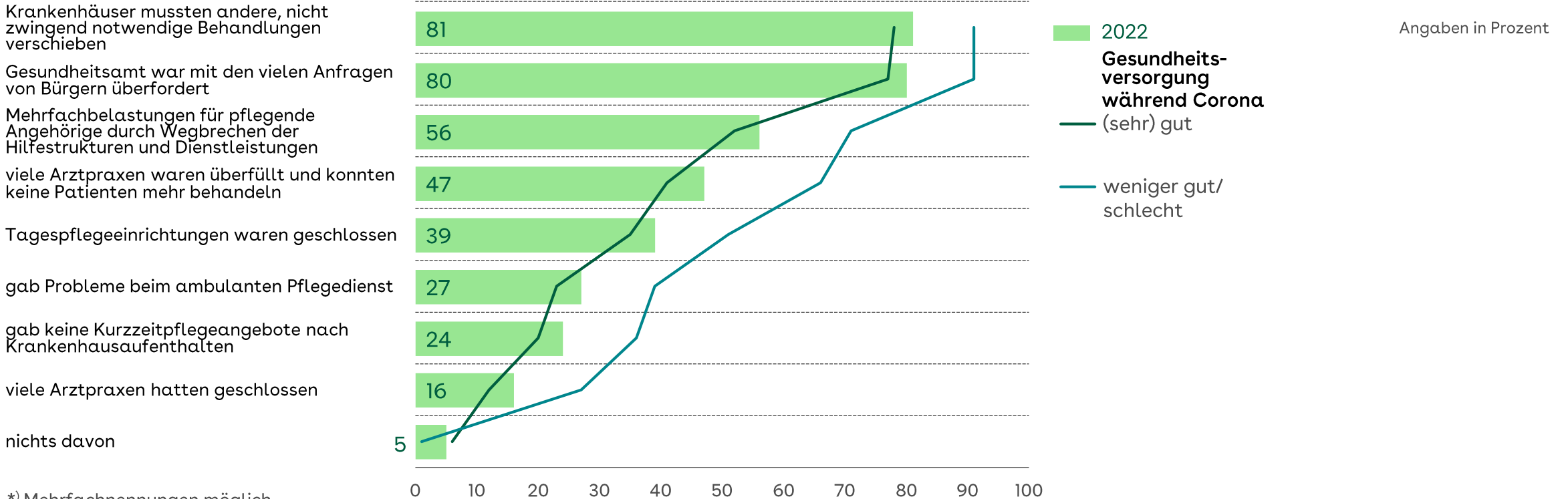
*) Mehrfachnennungen möglich

Basis: jeweils alle Befragten. Frage 12: „Soweit Sie das mitbekommen haben: Welche der folgenden Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung bei Ihnen vor Ort gegeben?“

Probleme mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung während der Pandemie

Die Befragten berichten deutlich häufiger als noch 2020, dass Krankenhäuser während der Pandemie nicht notwendige Behandlungen verschieben mussten, dass die Gesundheitsämter überfordert waren und dass Arztpraxen überfüllt waren.

Folgende Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie vor Ort gegeben *)



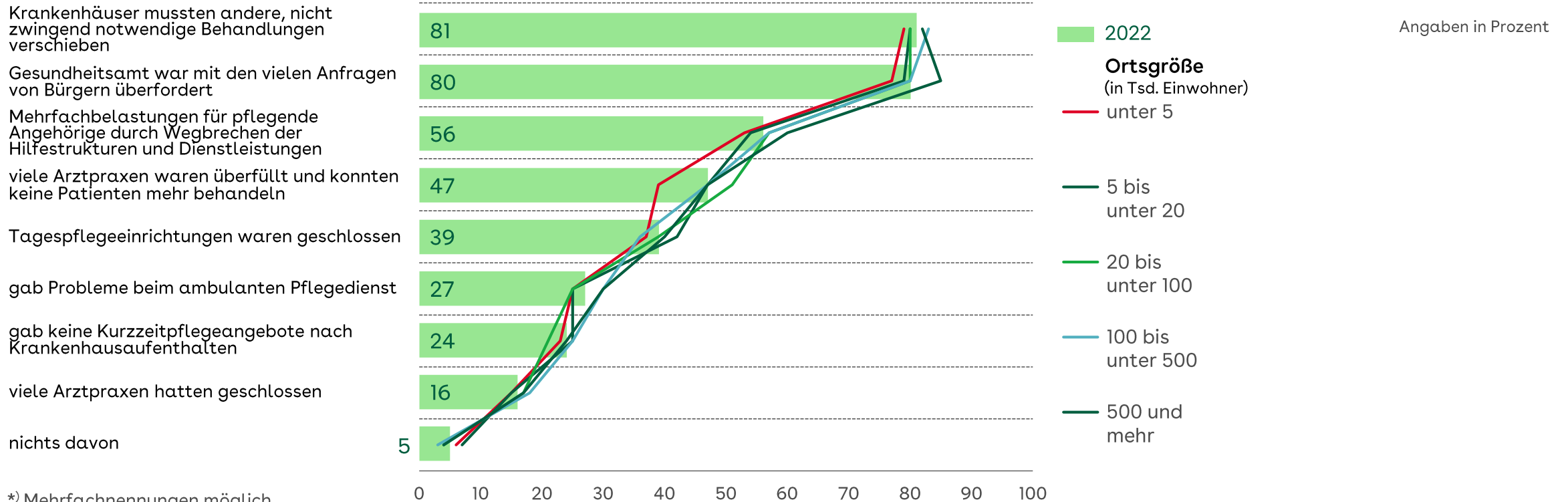
*) Mehrfachnennungen möglich

Basis: 2.000 Befragte. Frage 12: „Soweit Sie das mitbekommen haben: Welche der folgenden Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung bei Ihnen vor Ort gegeben?“

Probleme mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung während der Pandemie

Menschen aus großen Städten mit mindestens 500.000 Einwohnern berichten etwas häufiger als Befragte aus kleineren Städten und Gemeinden von einer Überforderung der Gesundheitsämter.

Folgende Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie vor Ort gegeben *)



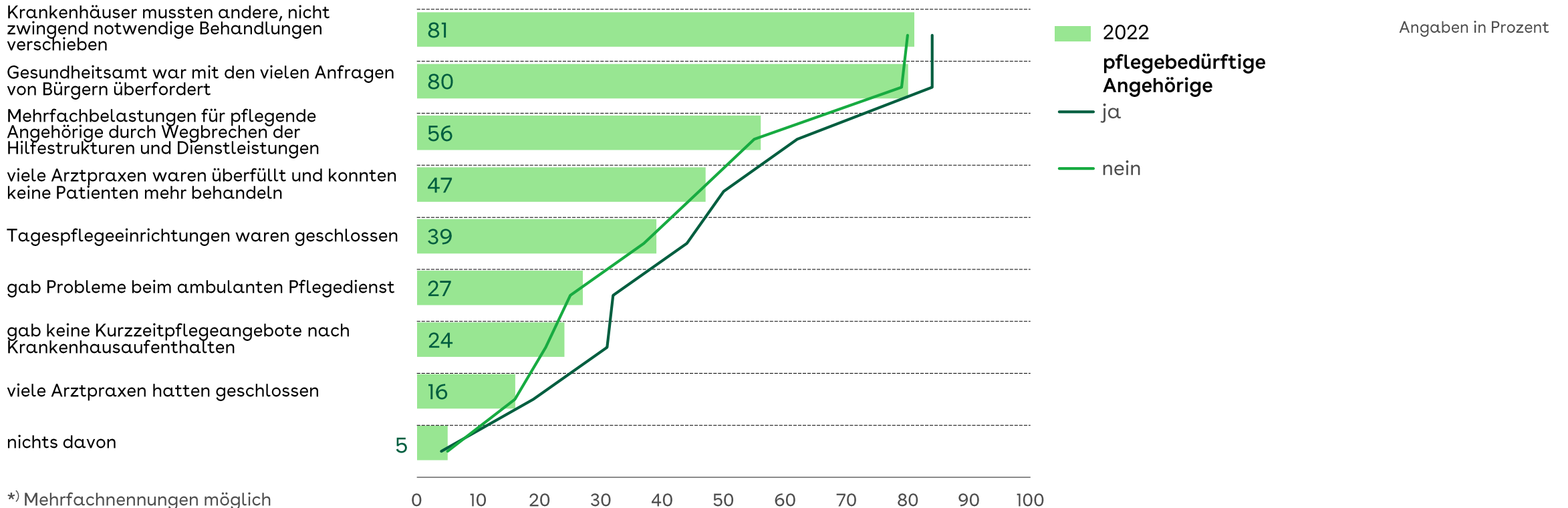
*) Mehrfachnennungen möglich

Basis: 2.000 Befragte. Frage 12: „Soweit Sie das mitbekommen haben: Welche der folgenden Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung bei Ihnen vor Ort gegeben?“

Probleme mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung während der Pandemie

Befragte mit pflegebedürftigen Angehörigen berichten überdurchschnittlich häufig von Problemen während der Corona-Hochphase.

Folgende Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie vor Ort gegeben *)



*) Mehrfachnennungen möglich
Basis: 2.000 Befragte. Frage 12: „Soweit Sie das mitbekommen haben: Welche der folgenden Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung bei Ihnen vor Ort gegeben?“

Probleme mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung während der Pandemie

Auch Personen mit (sehr) schlechtem Gesundheitszustand nennen überdurchschnittlich häufig Probleme während der Hochphase der Pandemie.

Folgende Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie vor Ort gegeben *)

Krankenhäuser mussten andere, nicht zwingend notwendige Behandlungen verschieben

Gesundheitsamt war mit den vielen Anfragen von Bürgern überfordert

Mehrfachbelastungen für pflegende Angehörige durch Wegbrechen der Hilfestrukturen und Dienstleistungen

viele Arztpraxen waren überfüllt und konnten keine Patienten mehr behandeln

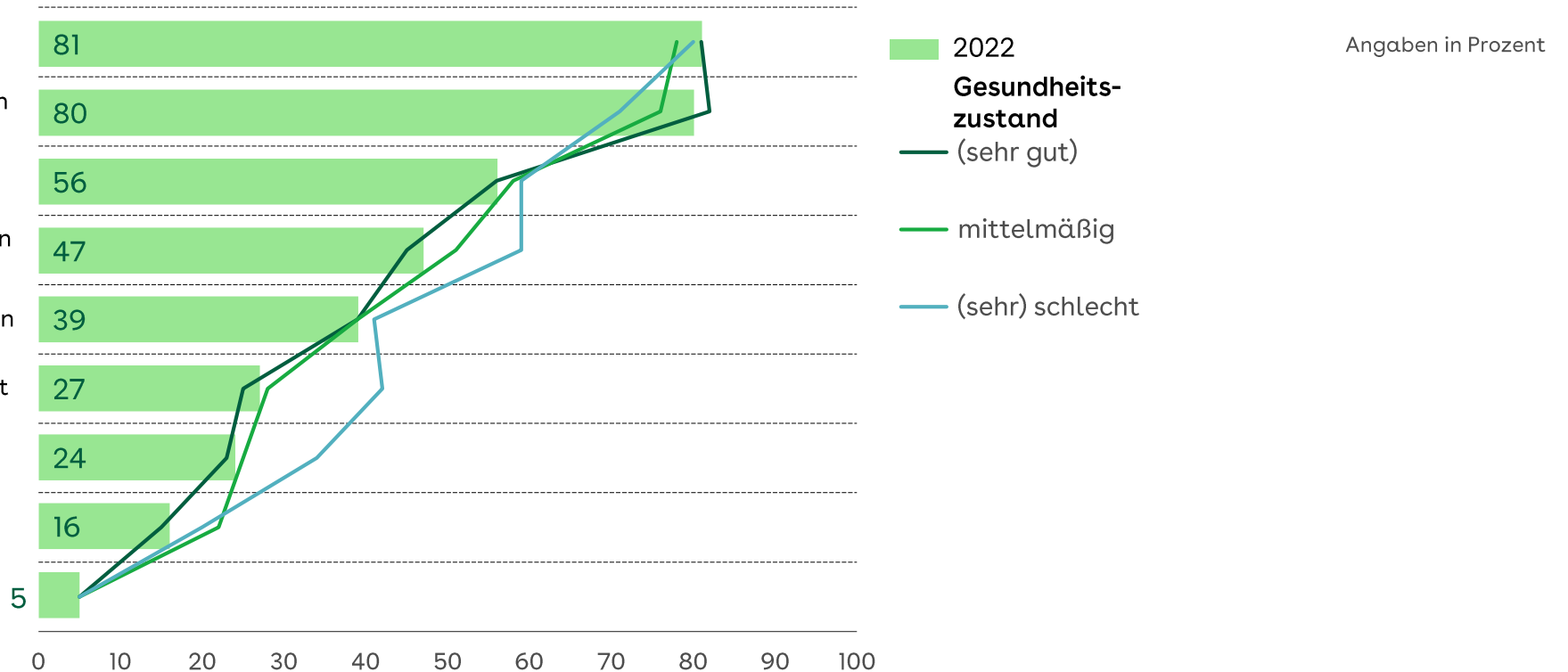
Tagespflegeeinrichtungen waren geschlossen

gab Probleme beim ambulanten Pflegedienst

gab keine Kurzzeitpflegeangebote nach Krankenhausaufenthalten

viele Arztpraxen hatten geschlossen

nichts davon



*) Mehrfachnennungen möglich

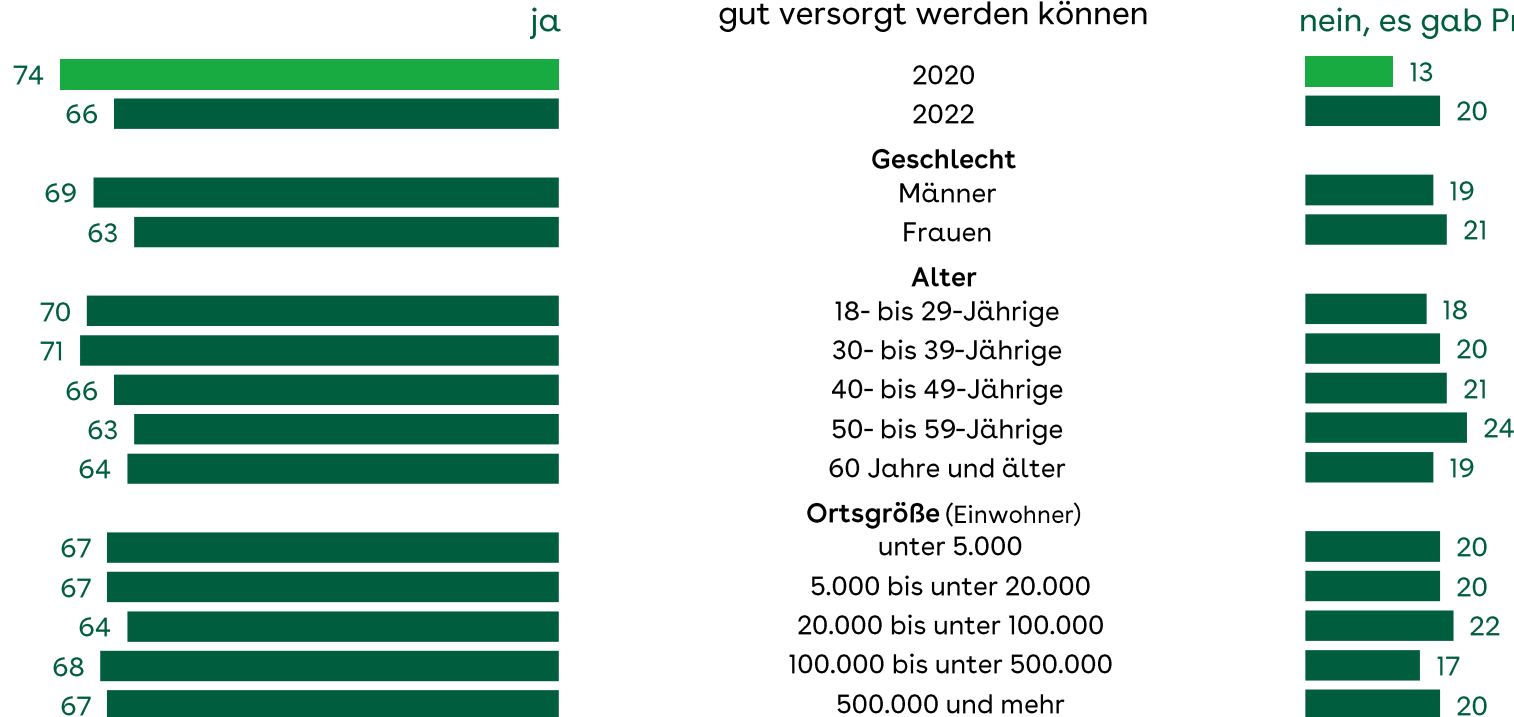
Basis: 2.000 Befragte. Frage 12: „Soweit Sie das mitbekommen haben: Welche der folgenden Probleme hat es während der Hochphase der Corona-Pandemie mit der Gesundheits- und Pflegeversorgung bei Ihnen vor Ort gegeben?“

Versorgung der Patienten im Notfall

Zwei Drittel aller Befragten hatten während der Corona-Hochphase das Gefühl, dass auch die Notfallversorgung aller Patienten bzw. Pflegebedürftigen gut funktioniert hat. 2020 hatten dies noch drei Viertel der Befragten angegeben.

Es hatten während der Hochphase der Corona-Pandemie das Gefühl, dass die Patienten bzw. Pflegebedürftige im Notfall in ihrer Region gut versorgt werden können

nein, es gab Probleme



Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 13 „Hatten Sie während der Hochphase der Corona-Pandemie das Gefühl, dass die Patienten bzw. Pflegebedürftigen im Notfall in Ihrer Region gut versorgt werden können oder gab es da auch Probleme mit der Versorgung von Notfallpatienten?“

Versorgung der Patienten im Notfall

Befragte mit (sehr) schlechtem Gesundheitszustand sagen deutlich häufiger als Befragte mit (sehr) guter Gesundheit, dass es Probleme mit der Versorgung von Notfallpatienten gab.

Es hatten während der Hochphase der Corona-Pandemie das Gefühl, dass die Patienten bzw. Pflegebedürftige im Notfall in ihrer Region gut versorgt werden können

nein, es gab Probleme

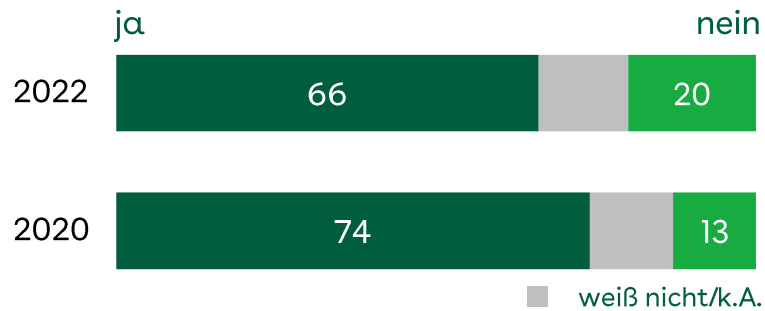


Basis: 2.000 Befragte. Frage 13 „Hatten Sie während der Hochphase der Corona-Pandemie das Gefühl, dass die Patienten bzw. Pflegebedürftigen im Notfall in Ihrer Region gut versorgt werden können oder gab es da auch Probleme mit der Versorgung von Notfallpatienten?“

Probleme mit der Versorgung von Notfallpatienten

Von denjenigen, die Probleme bei der Notfallversorgung sehen, werden vielfältige Gründe dafür genannt.

Es hatten während der Hochphase der Corona-Pandemie das Gefühl, dass die Patienten bzw. Pflegebedürftige im Notfall in ihrer Region gut versorgt werden können



Gründe für die Probleme mit der Versorgung *)



Angaben in Prozent

*) Mehrfachnennungen möglich **) 2020 nicht genannt

Basis: 2.000 Befragte bzw. 402 Befragte, die das Gefühl hatten, es gab Probleme mit der Versorgung von Notfallpatienten oder Pflegebedürftigen
Frage 13: „Hatten Sie während der Hochphase der Corona-Pandemie das Gefühl, dass die Patienten bzw. Pflegebedürftigen im Notfall in Ihrer Region gut versorgt werden können oder gab es da auch Probleme mit der Versorgung von Notfallpatienten?“

Frage 14: „Was waren die Gründe für die Probleme mit der Versorgung von Notfallpatienten bzw. Pflegebedürftigen während der Hochphase der Corona-Pandemie?“

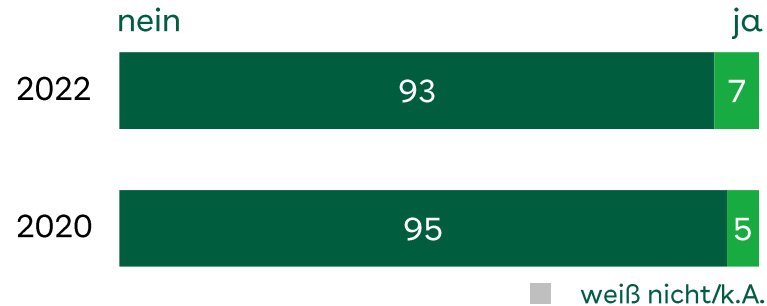
8.

Videotelefonie während der Corona-Pandemie

Videotelefonie während der Corona-Pandemie

Nur wenige Befragte (7 %) wurden in der letzten Zeit über Videotelefonie von einem Arzt oder Therapeuten behandelt oder beraten.

Es wurden in der letzten Zeit schon einmal über Videotelefonie vom einem Arzt oder Therapeuten behandelt oder beraten



Behandlung oder Beratung über Videotelefonie fand statt bei einem/einer *)



Angaben in Prozent

*) Mehrfachnennungen möglich **) 2020 nicht genannt

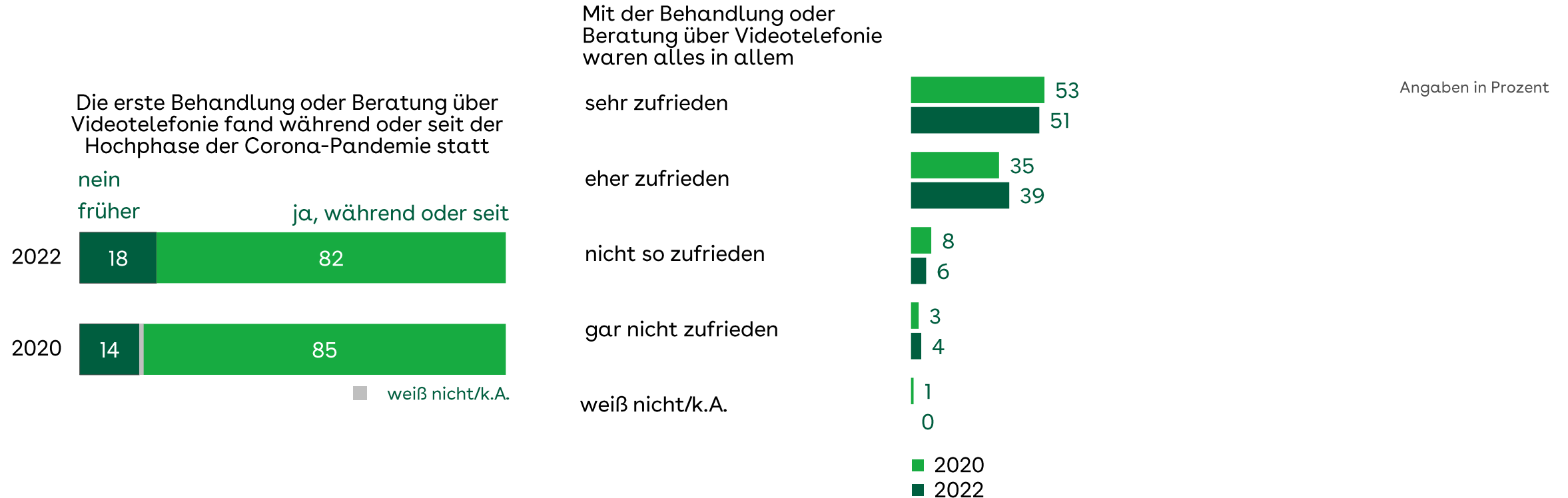
Basis: 2.000 Befragte bzw. 142 Befragte, die schon einmal über Videotelefonie von einem Arzt oder Therapeuten behandelt oder beraten wurden

Frage 15: „(...) Wurden Sie in der letzten Zeit schon einmal über Videotelefonie von einem Arzt oder Therapeuten behandelt oder beraten?“

Frage 16: „Bei welchem Arzt oder Therapeuten fand die Behandlung oder Beratung über Videotelefonie statt?“

Erfahrungen mit der Videotelefonie

Bei der Mehrheit dieser wenigen Befragten fand die erste Behandlung oder Beratung während oder seit der Hochphase der Corona-Pandemie statt. Weiterhin besteht eine große Zufriedenheit mit der Videotelefonie.



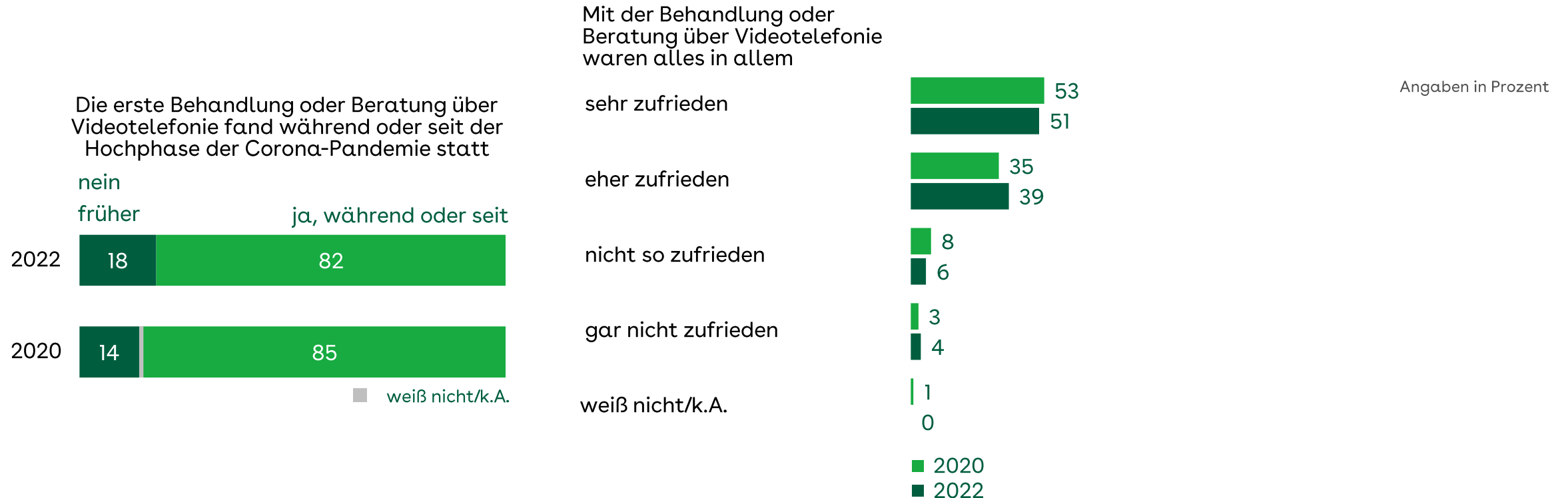
Basis: 142 Befragte, die über Videotelefonie behandelt oder beraten wurden

Frage 17: „Fand Ihre erste Behandlung oder Beratung über Videotelefonie während oder seit der Hochphase der Corona-Pandemie statt oder fand diese bereits früher statt?“

Frage 18: „Und waren Sie mit der Behandlung oder Beratung über Videotelefonie alles in allem sehr, eher, nicht so oder gar nicht zufrieden?“

Erfahrungen mit der Videotelefonie

Bei der Mehrheit dieser wenigen Befragten fand die erste Behandlung oder Beratung während oder seit der Hochphase der Corona-Pandemie statt. Weiterhin besteht eine große Zufriedenheit mit der Videotelefonie.



Basis: 142 Befragte, die über Videotelefonie behandelt oder beraten wurden

Frage 17: „Fand Ihre erste Behandlung oder Beratung über Videotelefonie während oder seit der Hochphase der Corona-Pandemie statt oder fand diese bereits früher statt?“

Frage 18: „Und waren Sie mit der Behandlung oder Beratung über Videotelefonie alles in allem sehr, eher, nicht so oder gar nicht zufrieden?“

9.

„Learnings“ für die Ärzte, Krankenkassen und die Politik aus der Corona-Krise

Erfahrungen aus der Corona-Krise - Übersicht

„Learnings“ aus der Pandemie sind vor allem, dass es eine flächendeckend gute Gesundheitsversorgung braucht, dass Versorgungsangebote für Pflegebedürftige aufrechterhalten werden müssen und dass Gesundheitsberufe mehr Wertschätzung verdient haben.

Die Ärzte, Krankenkassen und die Politik in Deutschland sollten aus der Corona-Krise lernen

es braucht eine flächendeckend gute Gesundheitsversorgung auch in ländlichen Regionen

Versorgungsangebote für Pflegebedürftige müssen auch unter Pandemiebedingungen aufrechterhalten werden

Gesundheitsberufe haben mehr Wertschätzung und Anerkennung verdient

die Zusammenarbeit von Krankenhäusern und Ärzten in einer Region muss gestärkt werden

die ambulante Versorgung der Patienten muss gestärkt werden, um die Krankenhäuser zu entlasten

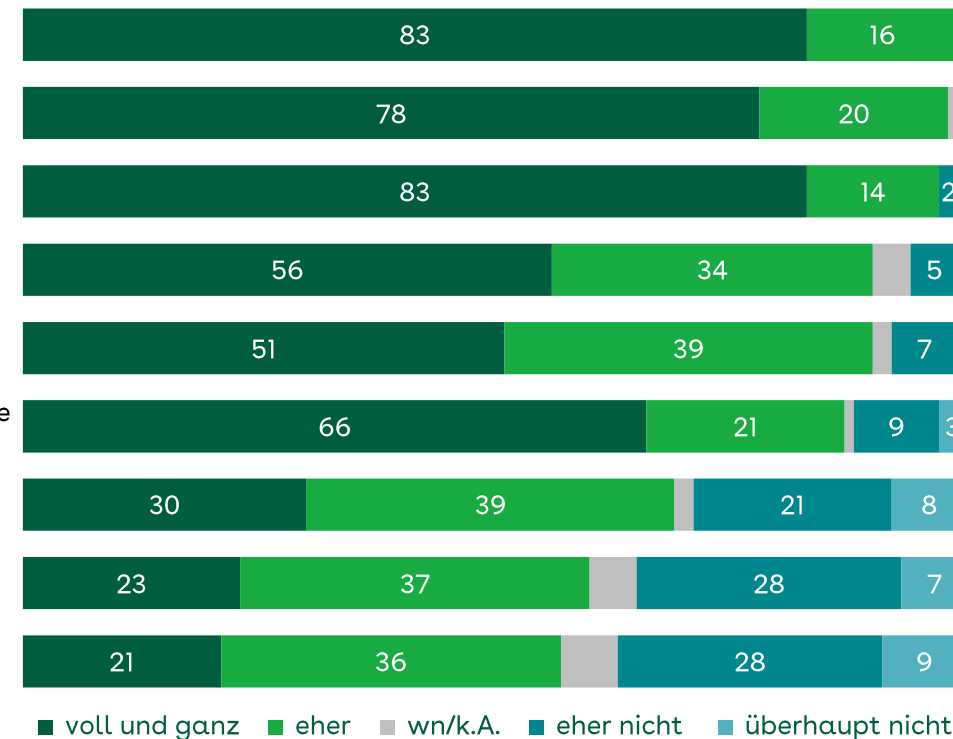
im Gesundheitswesen dürfen wirtschaftliche Fragen keine Rolle spielen

digitale Behandlungsmöglichkeiten wie Videosprechstunden sind eine gute Möglichkeit, Engpässe in der Gesundheitsversorgung zu verhindern oder zu verringern

es werden mehr öffentliche Beratungsstellen für Gesundheitsfragen der Bürger benötigt

es muss mehr digitale Pflegeberatungsangebote geben

Es stimmen den Aussagen zu



Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 19: „Was sind Ihrer Meinung nach Dinge, die Ärzte, Krankenkassen und die Politik in Deutschland in Bezug auf das Gesundheitssystem aus der Corona-Krise lernen sollten?“

Erfahrungen aus der Corona-Krise - Übersicht

Dass wirtschaftliche Fragen im Gesundheitswesen keine Rolle spielen dürfen, meinen die Befragten noch etwas häufiger als bei der Erhebung 2020.

Die Ärzte, Krankenkassen und die Politik in Deutschland sollten aus der Corona-Krise lernen

es braucht eine flächendeckend gute Gesundheitsversorgung auch in ländlichen Regionen

Versorgungsangebote für Pflegebedürftige müssen auch unter Pandemiebedingungen aufrechterhalten werden

Gesundheitsberufe haben mehr Wertschätzung und Anerkennung verdient

die Zusammenarbeit von Krankenhäusern und Ärzten in einer Region muss gestärkt werden

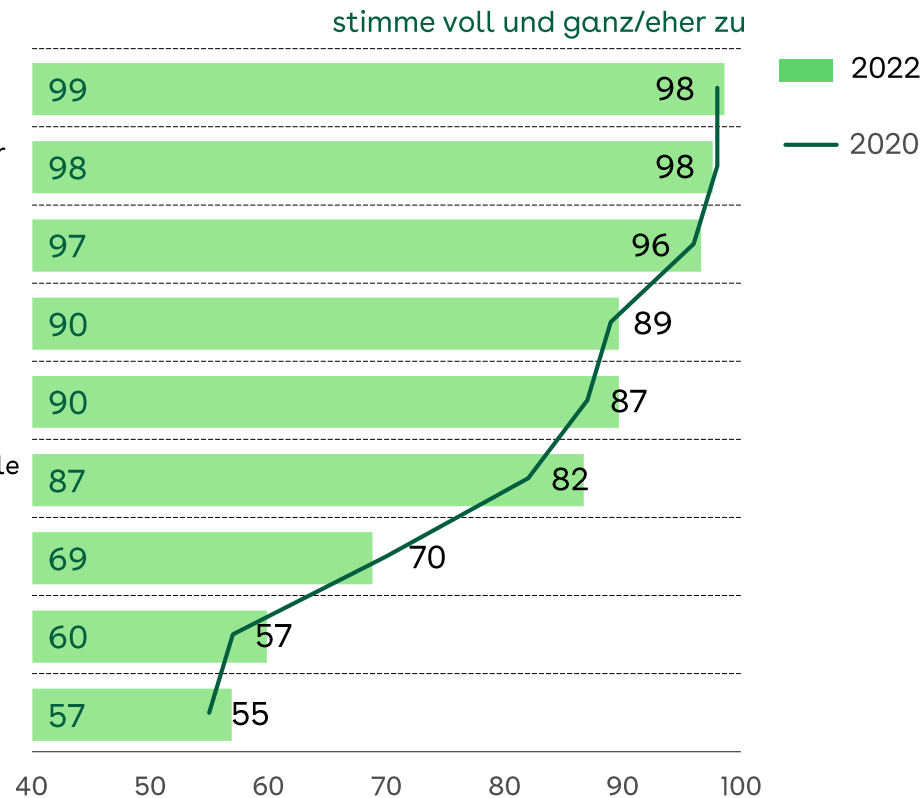
die ambulante Versorgung der Patienten muss gestärkt werden, um die Krankenhäuser zu entlasten

im Gesundheitswesen dürfen wirtschaftliche Fragen keine Rolle spielen

digitale Behandlungsmöglichkeiten wie Videosprechstunden sind eine gute Möglichkeit, Engpässe in der Gesundheitsversorgung zu verhindern oder zu verringern

es werden mehr öffentliche Beratungsstellen für Gesundheitsfragen der Bürger benötigt

es muss mehr digitale Pflegeberatungsangebote geben



Angaben in Prozent

Basis: 2.000 Befragte. Frage 19: „Was sind Ihrer Meinung nach Dinge, die Ärzte, Krankenkassen und die Politik in Deutschland in Bezug auf das Gesundheitssystem aus der Corona-Krise lernen sollten?“

Erfahrungen aus der Corona-Krise - Übersicht

Frauen stimmen nahezu allen Aussagen etwas häufiger als Männer zu.

Die Ärzte, Krankenkassen und die Politik in Deutschland sollten aus der Corona-Krise lernen

es braucht eine flächendeckend gute Gesundheitsversorgung auch in ländlichen Regionen

Versorgungsangebote für Pflegebedürftige müssen auch unter Pandemiebedingungen aufrechterhalten werden

Gesundheitsberufe haben mehr Wertschätzung und Anerkennung verdient

die Zusammenarbeit von Krankenhäusern und Ärzten in einer Region muss gestärkt werden

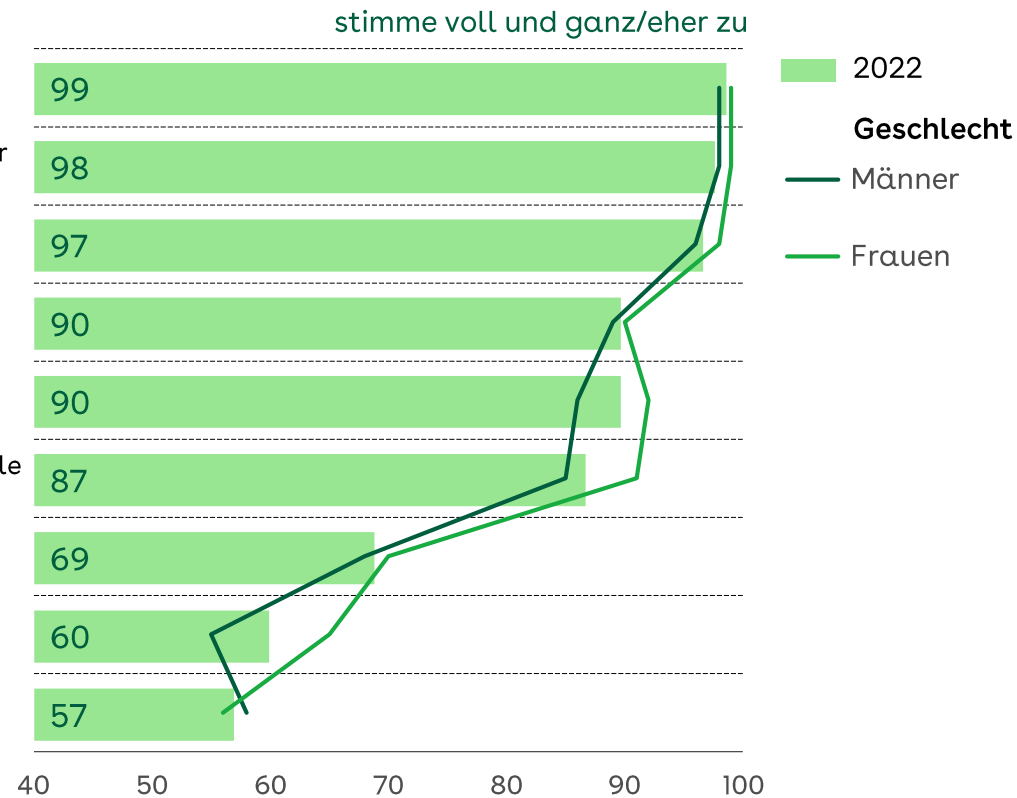
die ambulante Versorgung der Patienten muss gestärkt werden, um die Krankenhäuser zu entlasten

im Gesundheitswesen dürfen wirtschaftliche Fragen keine Rolle spielen

digitale Behandlungsmöglichkeiten wie Videosprechstunden sind eine gute Möglichkeit, Engpässe in der Gesundheitsversorgung zu verhindern oder zu verringern

es werden mehr öffentliche Beratungsstellen für Gesundheitsfragen der Bürger benötigt

es muss mehr digitale Pflegeberatungsangebote geben



Basis: 2.000 Befragte. Frage 19: „Was sind Ihrer Meinung nach Dinge, die Ärzte, Krankenkassen und die Politik in Deutschland in Bezug auf das Gesundheitssystem aus der Corona-Krise lernen sollten?“

Erfahrungen aus der Corona-Krise - Übersicht

Dass digitale Behandlungsmöglichkeiten wie Videosprechstunden eine gute Möglichkeit sind, Engpässe in der Gesundheitsversorgung zu verhindern oder zu verringern, meinen Befragte unter 60 Jahren häufiger als die über 60-Jährigen.

Die Ärzte, Krankenkassen und die Politik in Deutschland sollten aus der Corona-Krise lernen

es braucht eine flächendeckend gute Gesundheitsversorgung auch in ländlichen Regionen

Versorgungsangebote für Pflegebedürftige müssen auch unter Pandemiebedingungen aufrechterhalten werden

Gesundheitsberufe haben mehr Wertschätzung und Anerkennung verdient

die Zusammenarbeit von Krankenhäusern und Ärzten in einer Region muss gestärkt werden

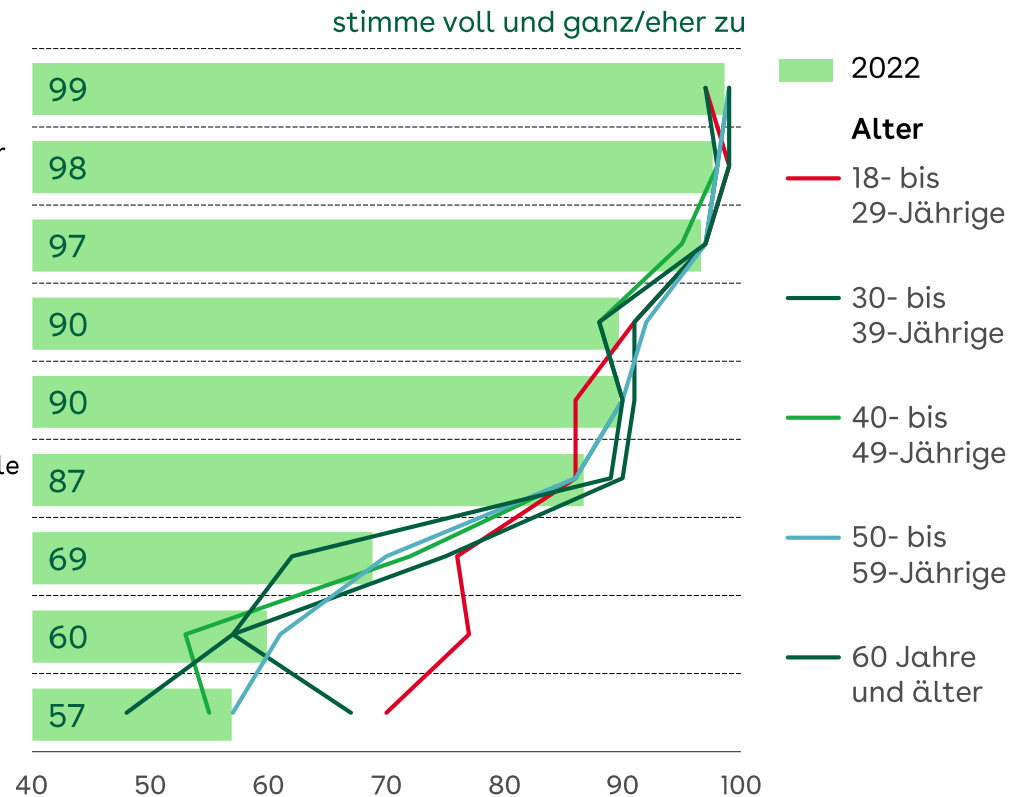
die ambulante Versorgung der Patienten muss gestärkt werden, um die Krankenhäuser zu entlasten

im Gesundheitswesen dürfen wirtschaftliche Fragen keine Rolle spielen

digitale Behandlungsmöglichkeiten wie Videosprechstunden sind eine gute Möglichkeit, Engpässe in der Gesundheitsversorgung zu verhindern oder zu verringern

es werden mehr öffentliche Beratungsstellen für Gesundheitsfragen der Bürger benötigt

es muss mehr digitale Pflegeberatungsangebote geben



Basis: 2.000 Befragte. Frage 19: „Was sind Ihrer Meinung nach Dinge, die Ärzte, Krankenkassen und die Politik in Deutschland in Bezug auf das Gesundheitssystem aus der Corona-Krise lernen sollten?“

Erfahrungen aus der Corona-Krise - Übersicht

Bewohner kleiner Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern sehen etwas seltener als der Durchschnitt aller Befragten Potenzial in digitalen Behandlungsmöglichkeiten wie Videosprechstunden.

Die Ärzte, Krankenkassen und die Politik in Deutschland sollten aus der Corona-Krise lernen

es braucht eine flächendeckend gute Gesundheitsversorgung auch in ländlichen Regionen

Versorgungsangebote für Pflegebedürftige müssen auch unter Pandemiebedingungen aufrechterhalten werden

Gesundheitsberufe haben mehr Wertschätzung und Anerkennung verdient

die Zusammenarbeit von Krankenhäusern und Ärzten in einer Region muss gestärkt werden

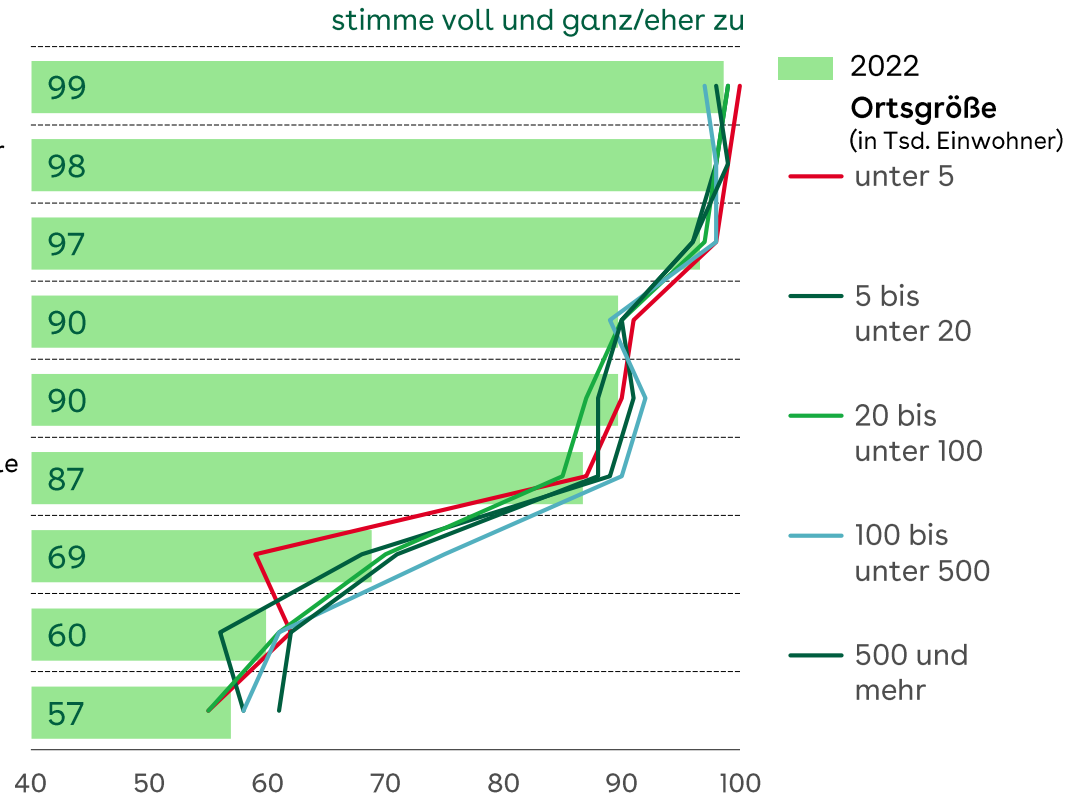
die ambulante Versorgung der Patienten muss gestärkt werden, um die Krankenhäuser zu entlasten

im Gesundheitswesen dürfen wirtschaftliche Fragen keine Rolle spielen

digitale Behandlungsmöglichkeiten wie Videosprechstunden sind eine gute Möglichkeit, Engpässe in der Gesundheitsversorgung zu verhindern oder zu verringern

es werden mehr öffentliche Beratungsstellen für Gesundheitsfragen der Bürger benötigt

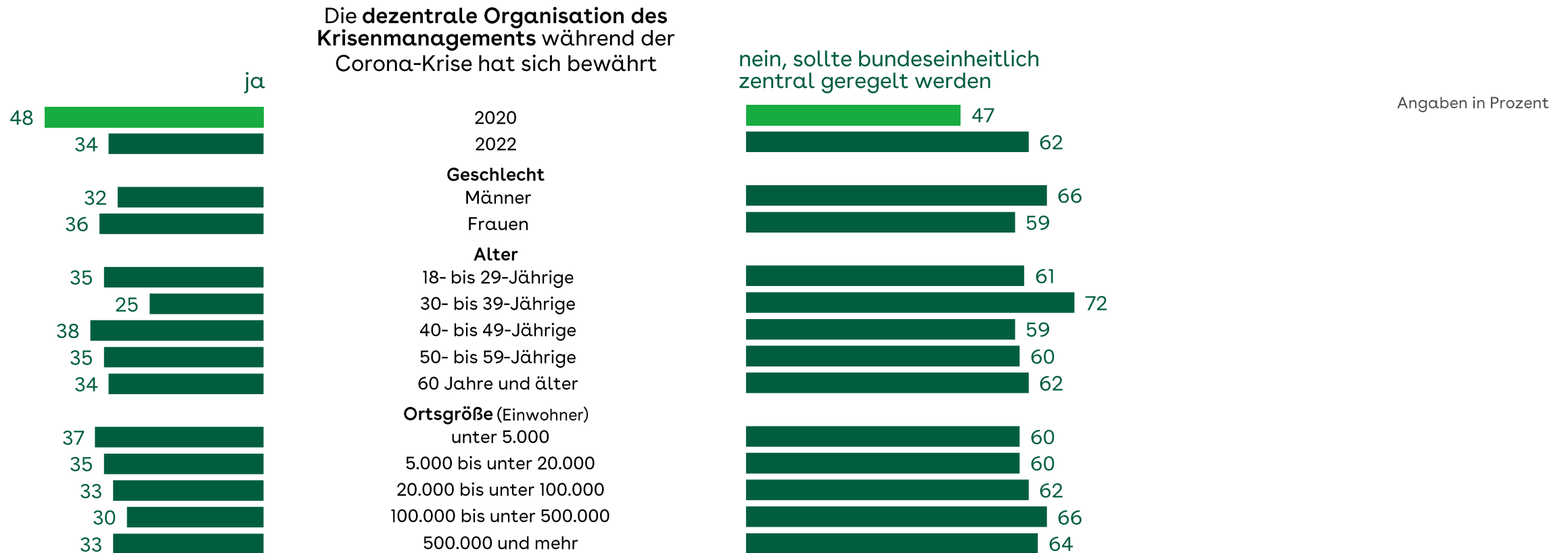
es muss mehr digitale Pflegeberatungsangebote geben



Basis: 2.000 Befragte. Frage 19: „Was sind Ihrer Meinung nach Dinge, die Ärzte, Krankenkassen und die Politik in Deutschland in Bezug auf das Gesundheitssystem aus der Corona-Krise lernen sollten?“

Meinungen zum dezentralen Krisenmanagement in der Corona-Krise

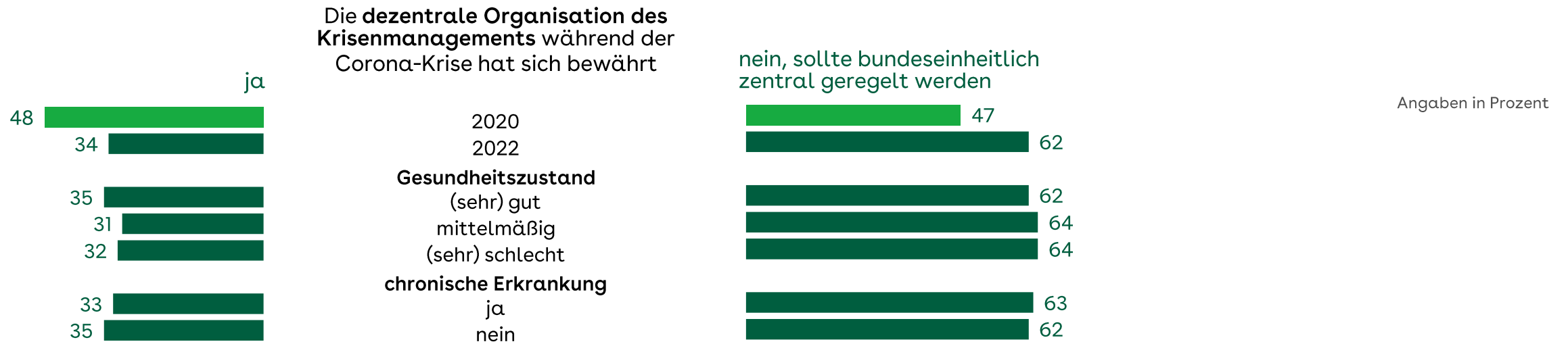
Nur ein Drittel der Befragten meint, die dezentrale Organisation des Krisenmanagements während der Corona-Pandemie hätte sich bewährt. Fast zwei Drittel – und damit deutlich mehr als noch 2020 – fordern eine bundeseinheitlich zentrale Regelung.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 20 „Im Krisenmanagement in der Corona-Krise haben Kommunen, Länder und Bund eng zusammengearbeitet, die Verantwortung lag aber vor allem bei den Ländern und Kommunen. Hat sich diese dezentrale Organisation Ihrer Meinung nach bewährt, oder sollte ein solches Krisenmanagement bundeseinheitlich zentral geregelt werden?“

Meinungen zum dezentralen Krisenmanagement in der Corona-Krise

Hinsichtlich des Gesundheitszustands der Befragten zeigen sich in dieser Frage keine wesentlichen Unterschiede.



Basis: 2.000 Befragte. Frage 20 „Im Krisenmanagement in der Corona-Krise haben Kommunen, Länder und Bund eng zusammengearbeitet, die Verantwortung lag aber vor allem bei den Ländern und Kommunen. Hat sich diese dezentrale Organisation Ihrer Meinung nach bewährt, oder sollte ein solches Krisenmanagement bundeseinheitlich zentral geregelt werden?“

10. Zentrale Ergebnisse

Zentrale Ergebnisse (1)

Themenprioritäten

- An erster Stelle der für die Bundesbürger wichtigen Themen, um die sich die Politik kümmern sollte, stehen Investitionen in Schule, Bildung und Kinderbetreuung (88 %)
- Die Stärkung des Gesundheitssystems, von Gesundheitsberufen sowie der Gesundheitsforschung folgt mit 83 Prozent, die dies für (sehr) wichtig halten. Frauen sehen das noch etwas häufiger als Männer für besonders wichtig an. Die Stärkung von Gesundheitssystem, -berufen und -forschung wird noch etwas häufiger als im Jahr 2020 als besonders wichtig erachtet.
- Weitere wichtige Themen aus Sicht der Bürger sind der Klimaschutz und der nachhaltige Umbau der Wirtschaft (81 %), Investitionen in Digitalisierung (75 %) sowie die Belebung der Wirtschaft und der Erhalt von Arbeitsplätzen (73 %).

Zentrale Ergebnisse (2)

Die Gesundheitsversorgung vor Ort

- Unter den verschiedenen Einrichtungen der Daseinsvorsorge hat die Verfügbarkeit von Hausärzten für die Bevölkerung in Deutschland wie auch schon 2019 und 2020 die größte Bedeutung, noch vor Einrichtungen wie der Polizei, Ämtern und Behörden oder dem ÖPNV.
- Mit 78 Prozent sind weiterhin die meisten Bundesbürger mit der Gesundheitsversorgung vor Ort insgesamt zufrieden. Allerdings sind Befragte mit (sehr) schlechtem Gesundheitszustand mit der medizinischen Versorgung vor Ort seltener zufrieden als Befragte mit (sehr) gutem Gesundheitszustand.
- Im Detail fällt das Urteil über die einzelnen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung vor Ort differenziert aus.
- So ist die Zufriedenheit mit der Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern in den ländlichen Regionen etwas niedriger als in den größeren Städten.
- Keinerlei Nachholbedarf gibt es hingegen bei der Versorgung mit Apotheken. Vielmehr geben hier sogar etwas mehr Bürger an, mit der Versorgung zufrieden zu sein als die Verfügbarkeit für wichtig halten.

Zentrale Ergebnisse (3)

Einstellungen zu alternativen Angeboten der Gesundheitsversorgung

- Über zwei Drittel der Befragten (37 %) haben schon einmal von Angeboten gehört oder gelesen, bei denen z.B. bei chronischen Erkrankungen nicht immer ausschließlich ein Arzt die Betreuung eines Patienten übernimmt, sondern die Betreuung in Teilen auch durch speziell ausgebildete und qualifizierte medizinische Fachkräfte in Absprache mit dem Arzt erfolgt. Überdurchschnittlich häufig trifft dies auf über 60-Jährige und chronisch Kranke zu.
- Diese Angebote werden von einer großen Mehrheit der Befragten auch als gut oder sehr gut bewertet.
- Der Anteil derer, die sich grundsätzlich vorstellen können, die Möglichkeit einer Videosprechstunde zu nutzen, ist seit 2019 um 16 Prozentpunkte auf nun 66 Prozent gestiegen. Für Befragte unter 60 Jahren kommt eine Videosprechstunde häufiger in Frage als für über 60-Jährige.

Zentrale Ergebnisse (4)

Wichtige Entscheidungsfaktoren bei Gesundheitsfragen

- Im Hinblick auf die wichtigsten Entscheidungsfaktoren für die Auswahl ist den Bürgern bei einem Arzt und bei einem Krankenhaus die gute Qualität der Behandlung am wichtigsten. Bei einem Krankenhaus ist auch noch das Kriterium der Spezialisierung auf die Erkrankung sehr relevant, bei der Arztwahl eher die gute Erreichbarkeit.
- Das Kriterium „gute Empfehlungen im Internet“ ist für die Bürger sowohl bei der Arzt- als auch bei der Krankenhauswahl am unwichtigsten.
- Die kurze Entfernung zu Arzt oder Krankenhaus ist besonders für die über 60-Jährigen ein wichtiger Aspekt. Für Befragte mit schlechtem Gesundheitszustand ist es noch etwas wichtiger als für Befragte mit guter Gesundheit, dass der Arzt nicht zu weit entfernt ist.

Zentrale Ergebnisse (5)

Die Gesundheitsversorgung während der Hochphase der Corona-Pandemie

- Die Mehrheit der Befragten meint, die Gesundheitsversorgung vor Ort habe während der Hochphase der Corona-Pandemie gut oder sehr gut funktioniert. Seit 2020 ist dieser Anteil allerdings von 78 auf 62 Prozent gesunken.
- Befragte mit (sehr) gutem Gesundheitszustand meinen etwas häufiger als Befragte mit (sehr) schlechtem Gesundheitszustand, dass die Gesundheitsversorgung vor Ort während der Hochphase der Corona Pandemie gut oder sehr gut funktioniert hat.
- Zunehmend wurden auch Probleme registriert: Die Befragten berichten deutlich häufiger als noch 2020, dass Krankenhäuser während der Pandemie nicht notwendige Behandlungen verschieben mussten, dass die Gesundheitsämter überfordert waren und dass Arztpraxen überfüllt waren.
- Die Mehrheit der Bundesbürger hatte das Gefühl, dass auch während der Hochphase der Corona-Pandemie die Patienten bzw. Pflegebedürftigen im Notfall in ihrer Region gut versorgt werden konnten. Auch dieser Anteil ist allerdings seit 2020 von 74 auf 66 Prozent zurückgegangen.

Zentrale Ergebnisse (6)

Videosprechstunden während der Corona-Pandemie

- 7 Prozent der Befragten wurden in der letzten Zeit über Videotelefonie von einem Arzt oder Therapeuten behandelt oder beraten.
- In den meisten Fällen (82 %) fand die erste Behandlung oder Beratung während oder seit der Hochphase der Corona-Pandemie statt.
- Diejenigen, die über Videotelefonie behandelt oder beraten wurden, sind damit auch alles in allem meistens zufrieden.

Zentrale Ergebnisse (7)

„Learnings“ aus der Corona-Krise

- „Learnings“ aus der Pandemie sind für die Befragten vor allem, dass es eine flächendeckend gute Gesundheitsversorgung braucht, dass Versorgungsangebote für Pflegebedürftige aufrechterhalten werden müssen und dass Gesundheitsberufe mehr Wertschätzung verdient haben.
- Noch etwas häufiger als bei der Erhebung 2020 meinen die Befragten, dass durch die Pandemie deutlich geworden ist, dass wirtschaftliche Fragen im Gesundheitswesen keine Rolle spielen dürfen. Überdurchschnittlich häufig sind Personen mit (sehr) schlechtem Gesundheitszustand dieser Ansicht.
- Nur ein Drittel der Befragten ist noch der Meinung, dass sich die dezentrale Organisation des Krisenmanagements während der Corona Pandemie bewährt hat. Fast zwei Drittel - und damit deutlich mehr als noch 2020 - fordern eine bundeseinheitlich zentrale Regelung.

Impressum

AOK-Bundesverband
Rosenthaler Straße 31
10178 Berlin
aok-bv.de